V. Jahrgang. | Montag, 14. März 1898. | 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 61. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der Kampf um China.

Wenn man nach dem anfänglich ruhigen Gange der Dinge an eine ungestörte friedliche Entwicklung in Ostasien geglaubt hatte, so scheint man sich getäuscht zu haben. Die Vorgänge in China spielen sich keineswegs so glatt ab, wie vorausgesetzt wurde, und neuerdings gewinnt es sogar den Anschein, als ob dunkle Wolken sich am politischen Horizont des äußersten Ostens zusammenballen wollten. Der allgemeine und allzueifrige Wettbewerb der europäischen Mächte in China scheint, bei der gegenseitig herrschenden Eifersucht, Interessendivergenzen und Zusammenstöße hervorzurufen, die wenn sie auch Deutschland nicht direct berühren, doch nicht ohne Einfluß auf die allgemeine internationale Situation bleiben dürften. Wer aus dem diplomatischen Kampf, der sich gegenwärtig in Peking entsponnen, als Sieger hervorgehen wird, ist zur Zeit noch unklar; daß die concurrirenden Mächte sich aber auf alle Eventualitäten vorbereiten, geht aus den Maßnahmen hervor, die der Telegraph uns aus den verschiedensten Richtungen meldet.

Die Geschichte lehrt, daß die auswärtige Politik der Staaten durch die natürlichen Interessen der Völker dictirt wird. Wenn diese sich irgendwo völlig unverträglich erweisen, da — und selten sonst — spricht der Krieg das letzte Wort. Hält man diesen Fundamentalsatz aller internationalen Politik fest im Auge, so wird man auch betreffs Ostasiens durch alles diplomatische Intriguenspiel und allen publicistischen Tageslärm hindurch klarer blicken. Es fragt sich also zuvörderst, worin das natürliche Interesse der einzelnen, in China engagirten Mächte besteht. Wir dürfen hierbei von Deutschland, dessen vornehm sichere Action das Mißtrauen seiner Mitbewerber thatsächlich entwaffnet hat, ganz absehen; wir haben an dieser Stelle schon ausgeführt, daß und weshalb Deutschland beim natürlichen Laufe der Dinge in keinem Falle in eine kriegerische Verwickelung genöthigt werden könnte. Aber auch ein anderer Staat scheidet nach dieser Richtung hin ganz aus dem Spiel, obgleich es gerade derjenige ist, „den es angeht“: China hat eine überwiegend passive Rolle. Vieltausendjährige bureaukratische Despotie hat in diesem, durch Glauben und Sitten geeinigten Völkermassen das höhere Nationalitätsgefühl erstickt und den Eigennutz riesengroß gezogen: kraftvolle patriotische Erhebungen für nationale Ideale oder solche für das natürliche politische Interesse ihres Reichs sind von den heutigen Chinesen nicht zu erwarten. Der Geist der Enkel Dschingiskhan's, der das Land noch vor 600 Jahren erfüllte, als der kühne Venetianer Marco Polo seine berühmten Reisen durch das sagenhafte Reich machte, ist von der Bevölkerung und ihrer Regierung gewichen. Der japanische Krieg hat die letzte Fabel von der nationalen Kraft Chinas zerstört.

Es handelt sich also einzig um die sonstigen, activ in und um China concurrirenden Großmächte. Das sind England und Frankreich, Rußland und Japan. Die beiden ersteren Mächte haben einen weiten Vorsprung. England insbesondere hat durch seine Meeresherrschaft den bei weitaus größten Theil des auswärtigen chinesischen Handels anzueignen gewußt, es participirt an demselben noch heute mit 82 Procent. Nun ist aber England durch seinen über die ganze Welt zerstreuten Colonialbesitz und namentlich durch seinen ungeheuren asiatischen Länderverwerb eine vollgesättigte Macht. Sein natürliches Interesse geht nicht auf neuen territorialen Gewinn, sondern vielmehr auf Erhaltung seines Besitzstandes an Land und — Handelsvortheilen. Der Mitbewerb Anderer um letztere und die daraus möglicherweise in irgend einer Zukunft resultirende Minderung des eigenen Handels ist die einzige Sorge und das natürliche Interesse Englands. Frankreich ist der strenge Nachahmer der alten britischen Politik: es hat sich im Südwesten Chinas aus früheren Vasallenstaaten des Sohnes des Himmels ein ansehnliches Colonialreich gegründet, von dem aus es noch weiter vordringen möchte, während es zugleich für seinen Handel an der Erschließung der internationalen Freihäfen auch für seinen Theil mit Vortheil zieht. Der Gegensatz dieser beiden Mächte würde nicht bedenklich sein, wenn nicht den französischen Besitzungen im Norden die britischen unbequem nahe lägen. Wenn die Franzosen in der bisherigen Weise weiter vordringen, so kann sich England in seinen alten Handelsinteressen beeinträchtigt sehen. Dieser Widerstreit ist unleugbar. Trotzdem wird sich Frankreich ohne Rußlands Hilfe kaum zu einem Kriege mit England entschließen.

Rußland indessen hält die Zeit für den Kampf mit England noch nicht gekommen, es legt diesem äußerlich in China auch nichts in den Weg, so sehr es fortgesetzt auf seinen eigenen Vortheil bedacht ist. Die Petersburger Politik zielt auf das nordöstliche China und Korea. Darin begründet sich geographisch und wirthschaftlich das natürliche Interesse Rußlands. Deutschland hat darauf bei der Auswahl seines Stützpunktes weise Rücksicht genommen. Aber auch Frankreich wird dadurch in seinen südwestlichen, und England in seinen überwiegend westlichen Interessen nicht beeinträchtigt. Die russische ostasiatische Politik greift also vorläufig eine ganz andere Macht an, und das ist **Japan**, wo die Gewinnung Koreas ein Artikel des nationalen Glaubensbekenntnisses ist und außerdem die Festhaltung des die Russen in Port Arthur bedrohenden Platzes Weihaiwei nach neueren Nachrichten beabsichtigt wird.

So wäre der Widerstreit der in Ostasien concurrirenden Interessen auf **heutiger** Basis weder so allgemein, noch so stark, wie der publicistische Lärm es aufbauschen möchte. Der Gegensatz zwischen England einerseits, Frankreich und Rußland andererseits ist zwar effectiv gegeben, aber er ist vorerst nicht besorglich. Bedenklich bliebe allein der **tiefe und principielle Interessengegensatz** zwischen **Rußland** und **Japan**, von dem man allerdings glauben darf, daß er früher oder später zum Austrage durch die Waffen gebracht werden muß. Dagegen würde sich allerdings die Situation mit dem Augenblick sofort verändern und kritisch gestalten, in dem einzelne Mächte den geltenden status quo verlassen und, wie es jetzt den Anschein gewinnt, offen oder geheim eine fernere Ausdehnung ihres Einflusses und ihrer speciellen Interessensphären versuchen würden. Jeder weitere Schritt zur Erreichung von Sondervortheilen oder gar zur Herstellung einer Supremalie müßte Verstimmung und Proteste von anderer Seite und damit eine **Aufrollung der gesammten chinesischen Frage** hervorrufen. Wir vermögen aber vorläufig noch keineswegs einzusehen, daß solche Maßnahmen irgendwo geplant sind, und daher erscheint uns, trotz des allgemeinen Säbelrasselns, trotz der Rüstungen und Verstärkungen und trotz der erregten Preßpolemiken, eine momentan gefahrdrohende Complication wegen China ausgeschlossen. Dessen ungeachtet verdient doch die in ihren letzten Consequenzen noch völlig unberechenbare große Action, die in Ostasien begonnen hat, die volle Aufmerksamkeit der politischen Welt. Die europäische Diplomatie wird im kommenden Jahrhundert an den Gestaden des Stillen Oceans, wo sich zweifellos immer mehr Zunder anhäuft, ihre **Hauptaufgabe** zu lösen haben.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

45. Sitzung vom 12. März, 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. **Bosse**.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest

Abg. Frhr. v. **Zedlitz** (Freicons.) eine Erklärung des Inhalts, daß derselbe infolge eines Artikels beleidigenden Inhalts, der an eine von ihm hier gehaltene Rede angeknüpft seinen Rechtsbeistand mit der Einleitung einer Klage gegen die Nationalzeitung beauftragt habe. Es sei aber inzwischen zwischen der Nationalzeitung und ihm zu einer Einigung gekommen, und er halte sich für verpflichtet, zu erklären, daß die Aeußerungen, die er seiner Zeit gethan, bedauerlicherweise mißverstanden worden seien. Er müsse anerkennen, daß die wirthschaftspolitische Haltung der Nationalzeitung der allgemeinen politischen Haltung des Blattes entspricht. Er gebe aber der Erwartung Ausdruck, daß die Nationalzeitung in der nächsten Nummer ebenfalls eine befriedigende Erklärung abgeben werde.

Sodann wird die Berathung des **Cultusetats** beim Capitel „Höhere Lehranstalten“ fortgesetzt.

Abg. **Wetekamp** (Freis. Volksp.) giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die Gleichstellung der Lehrer an den städtischen Anstalten mit denen an staatlichen nicht mehr allzulange auf sich warten lasse, er befürwortet die völlige Beseitigung der Functionszulagen, die Umwandlung der Mehrzahl der Hilfsarbeiterstellen in etatsmäßige Stellen und, soweit die Hilfslehrer nicht entbehrlich sind, die Schaffung von sogenannten fliegenden Hilfslehrerstellen, deren Inhaber nach Bedürfniß von Ort zu Ort geleitet würden. Daß der Unterricht in der Mathematik immer concreter gestaltet werde, halte er für einen großen Vortheil. Der Unterricht gewinne damit für die Schüler zweifellos an Interesse, die Schüler würden auch mehr zum Denken angehalten. Wäre man schon früher zu dieser Methode übergegangen, so hätten die Falb'schen Wetterprognosen, die angeblich auf Wahrscheinlichkeits-Rechnung beruhen sollen, nicht so viel Unheil anrichten können. Wer eine Ahnung von Wahrscheinlichkeitsrechnung habe, müsse sich sofort sagen, daß solche Resultate ganz unmöglich sind. An kaufmännischen Lehranstalten müsse natürlich besondere Rücksicht auf die Ausbildung im kaufmännischen Rechnen genommen werden. Redner befürwortet weiter Zulassung von Real-Abiturienten zum Studium der Medicin oder doch eine Einrichtung, die es ihnen ermöglicht, das sogenannte Nachexamen sofort an derselben Anstalt zu machen. Der Uebelstand, daß die große Mehrzahl der Stellen lediglich mit Altphilologen besetzt werde, bestehe leider noch immer fort. Endlich sollte man in die Schulverwaltung nicht zu viel Juristen, sondern mehr schultechnische Räthe berufen.

Geheimrath **Althoff** erwidert, bezüglich der Gleichstellung der städtischen mit den staatlichen Lehrern schwebten Verhandlungen mit der Finanzverwaltung und mit den in Frage kommenden Gemeinden, und es sei Aussicht vorhanden, daß diese Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebniß führen werden.

Abg. **Dittrich** (Centr.) führt aus, daß dem Lehrerstande hinsichtlich der Bezüge immer noch eine Schuld abzutragen sei, und beschwert sich darüber, daß an stiftungsmäßig katholischen Anstalten unverhältnißmäßig viel protestantische Lehrer angestellt würden.

Geheimer Ober-Finanzrath **Germar** legt dar, daß es sich bei Aenderung der Alterszulagen nicht um eine Finanzfrage handle, sondern um die Form der Besoldung, die Sache der Unterrichtsverwaltung sei. Die Regierung wolle nicht mit einem Zwangsgesetz an die Gemeinden herantreten, rechne aber auf Verständigung.

Abg. **Glattfelter** (Centr.) tritt für die an höheren Anstalten als Hilfslehrer angestellten Elementarlehrer ein.

Abg. **Groth** (Natlib.) befürwortet, das Examen von Unter- nach Obersecunda abzuschaffen.

Geh. Oberreg.-Rath **Köpke** betont, daß auf dies Examen, das lediglich eine Versetzungsprüfung sei, nicht verzichtet werden könne.

In der weiteren Debatte fragt Abg. **Rickert** (Freis. Ver.), ob es richtig sei, daß die Anforderungen beim Abiturientenexamen verschärft werden sollten.

Cultusminister **Bosse** erwidert, daß davon keine Rede sei und es beim Alten bleibe.

Die Abg. **Möller** (Natlib.) und Gen. beantragen, die Staatsregierung zur Bereitstellung der Mittel aufzufordern, um die vom 1. April 1897 ab eingeführte Gehaltsaufbesserung für die Lehrer an staatlichen Lehranstalten alsbald auf die vom Staate und Anderen gemeinsam unterhaltenen auszudehnen, bei denen die Städte die Uebernahme der Hälfte der Kosten für die Besoldungsaufbesserung beschlossen haben.

Nach längerer Debatte wird der Antrag an die Budgetcommission verwiesen.

Der Rest des Capitels „Höhere Lehranstalten“ wird ohne weitere wesentliche Debatte angenommen und darauf die Weiterberathung bis Montag 11 Uhr vertagt.

Schluß 4¼ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Besuch des Kaisers beim Prinzregenten. Wie die „Münch. Neuesten Nachr.“ aus guter Quelle erfahren, werden zur Zeit Vorbereitungen zu einer Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Prinzregenten Luitpold in Regensburg getroffen. Der Prinzregent hat den Kaiser eingeladen, der Enthüllungsfeier der Büste Kaiser Wilhelms I. in der Walhalla beizuwohnen. Die Enthüllung findet am 22. d. Mts. statt. Dieser Meldung des Münchener Blattes steht vorläufig noch die Thatsache entgegen, daß nach den bisherigen Bestimmungen am 22. März in Gegenwart des Kaisers in Berlin die feierliche Enthüllung der in der Siegesallee errichteten Standbilder der Markgrafen Otto I., Otto II. und Albrecht II. von Brandenburg stattfinden soll. Eine der beiden Enthüllungsfeiern wird also jedenfalls

---

Der Majoratsherr.

Von **Nataly von Eschstruth**.

43) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie sind gewiß selber sehr musikalisch, daß Sie sich so gar lebhaft für Leistungen interessiren, welche gar keine Garantie für irgend welche Schönheit oder Vollkommenheit bieten! — Welches Instrument meistern Sie?“

Sie versuchte zu scherzen, und er stimmte heiter in ihren Ton ein: „Dasjenige, welches hier am Rhein ganz besondere Existenzberechtigung hat! Zwar bin ich kein Trompeter von Säkkingen, habe auch noch keiner Margarethe ein Ständchen gebracht und keinen Hidigeigei in seinen edelsten Empfindungen verletzt, — aber „Hirsch todt“ — und „Wasserfanfare“ und was sonst das edle Gejaid noch für Sang und Klang mit sich bringt, das blase ich mit großer Virtuosität!“

„Wie gern würde ich Sie blasen hören!“ persiflirte sie ihn voll feiner Ironie. „Solch ein Hornsignal würde einen Blick in die schönste Treibjagd bedeuten!“

„Auch Amor hält ein fröhliches Jagen mit Pfeil und Bogen, und bei ihm herrscht umgekehrte Welt! Da bläst der Jäger nicht, wenn er den Hirsch im Feuer fallen sah, sondern wenn er selbst das tödtliche Geschoß im Herzen trägt!“

„So viel ich weiß, haben aber die Herzen jetzt noch Schonzeit!“ lachte sie mit schelmischem Seitenblick.

Er machte ein desto ernsteres Gesicht. „Sie irren, mein gnädiges Fräulein! Gerade der Lenz öffnet dem Morden Thür und Thor! Amor's Uebermuth ist nie so groß, wie jetzt, wo die Menschen ihre einsamen, sicheren Stübchen verlassen und sich im goldenen Sonnenschein ahnungslos zu seinen Zielscheiben machen! Wenn der Fuchs im Bau sitzt, hält es schwer, ihn zur Strecke zu bringen, wenn er aber — von milder Frühlingsluft bethört, ein sehnsüchtig Wandern anhebt, kann es ihm leicht passiren, daß eine „Jägerin — schlau im Sinn“ — weiß in Eil — Pfeil auf Pfeil — aus dem Aug' zu schicken!“

„Solche Pfeile ritzen nur ein wenig die Haut und lassen sich sehr bequem wieder abschütteln! Die Frauen studiren heut zu Tage allerdings alles Mögliche und Unmögliche, daß sich aber schon eine zur Scharfschützin ausbildete, hörte ich noch nie!“

„Weil das überflüssig sein würde. Auf diesem Gebiet wird jede Dame als Meisterin geboren!“

„Ich bedanke mich bestens im Namen aller meiner Mitschwestern. Wenn Sie aber die Gefahren des Lenzes so gut kennen, warum fordern Sie Ihr Schicksal so leichtsinnig heraus?“

„Ja, leichtsinnig, das ist das rechte Wort, es liegt wohl so in der Natur des Mannes, daß er gern der Gefahr in das Auge sieht. Ich habe mir, ehe ich diese Reise antrat, sehr oft klar gemacht, daß die „Warnung vor dem Rhein“ sehr gerechtfertigt sei. Ich sagte mir, daß ich möglicherweise der Zauberin Lorelei begegnen könne, welche schon so manch armen Bursch zu Grunde gerichtet — und doch . . . trotz dieser Befürchtung zog ich dennoch an den Rhein!“

„Dieser Muth imponirt mir nicht, denn jeder „arme Bursch“ weiß es heutzutage, daß die Hexe Lorelei nur ein schönes Märchen ist!“

„Wahrlich ein Märchen!“ Ein wunderliches Lächeln huschte um seine Lippen, er bog den Kopf zurück und schaute auf ihr Haar. „Ich habe nie so sehr an holde Märchen geglaubt, wie heute!“

Pia empfand, daß ihr das Blut abermals in die Wangen stieg, sie war so leichtsinnig gewesen, den Sprecher anzusehen, und nun brannte sein Blick in ihrem Auge und sprach von soviel glückseligem Lenzesjubel, von soviel wonniger, sonniger Jugendlust! —

„Zieh' nicht an den Rhein, zieh' nicht an den Rhein, mein Sohn, ich rathe Dir gut!“ klang es wie ein Echo vom Fluß herüber, wo ein weißes Segel langsam durch den Sonnenglanz zog.

„Jetzt kommen die Herrschaften aber plötzlich im Trabe an!“ rief der Eseltreiber hinter ihnen mit hellem Jauchzen. „Jetzt wittern die Langohren auch schon die Nähe vom Rüdesheimer Stall!“

Pia athmete auf wie erlöst. Sie wandte sich hastig zurück und schwenkte das Taschentuch durch die Luft.

Klipp-Klapp! Klipp-Klapp! klang der harte Hufschlag der herantrabenden Eselchen an der Chaussee, und Hans und Grete machten fröhlich Halt und begrüßten die nahenden Collegen mit kräftiger Stimme.

„Werden Sie die Güte haben, mich Ihren Verwandten vorzustellen?“ bat der Assessor, „wir haben uns so oft bei den Minuten verzählt, daß wir noch einmal von vorn anfangen müssen!“

Pia nickte fröhlich. Die Nähe ihrer Angehörigen gab ihr die alte Sicherheit und Ruhe wieder, und sie hatte keine Zeit, über das Seltsame nachzudenken.

Ja, sie, die spröde, abweisende Pia, fand es plötzlich ganz selbstverständlich, daß dieser fremde Assessor mit den Ihren bekannt werde und sich bis Rüdesheim zu ihnen geselle.

„Aber, Lilian, was sind denn das für alberne Witze, die Du mit Deinem verrückten Hans machst!“ rief Fränzchen schon aus der Ferne und hob drohend die derbe Faust. „Ich sage es ja, Esel bleibt Esel! Ein dämlicheres Vieh giebt es auf Gottes weiter Welt nicht!“

Ueberrascht blickte der Assessor auf die Sprecherin, und Pia, welche ihn mit schnellem Seitenblick beobachtete, konnte kaum das Lachen unterdrücken.

„Ihr Fräulein Cousine?“ flüsterte er mit einem Gesichtsausdruck, in welchem Amüsement und Betroffenheit um die Oberhand stritten.

Das junge Mädchen nickte. „Machen Sie sich auf Alles gefaßt, Fräulein Fränzchen ist ein Original!“

Das schien in der That so.

Ihr Grauchen machte neben dem treuen Hans Halt, und die junge Gräfin schwang sich mit der Grazie eines Kartoffelsackes mit beiden Füßen zugleich auf die Erde, versetzte dem armen Esel noch einen Gertenhieb auf seinen nicht geradezu edelsten Körpertheil und wandte sich dann mit ausgebreiteten Armen zu Pia, um sie vor unbändiger Wiedersehensfreude zu umarmen. Dann traf ihr Blick in stummer aber sehr energischer Weise den Fremden.

„Wen hast Du Dir denn da angebändigt, liebe Lilian?“

„Darf ich bitten, gnädiges Fräulein, mich der jungen Dame bekannt zu machen?“

„Liebe Franziska, gestatte, Herr Forstassessor Hellwaldt!“

„Hellmuth — wenn ich bitten darf!“ lächelte der Vorgestellte höflich.

Fränzchen machte einen unbeschreiblich spaßhaften Diener, mehr vornüber als nach unten, so daß es aussah, als persiflire sie das Compliment des jungen Mannes.

„Muth oder Waldt, das ist ganz Wurscht, wenn's man bloß helle ist!“ lächelte sie herablassend und belachte dann selber ihren Witz recht herzlich. „Haben Sie das Biest da vielleicht aufgehalten, als es an Ihnen vorbeipreschen wollte?“ Sie versetzte zur näheren Bezeichnung dem guten Hans einen Nasenstüber, daß er mit klappernden Hufen zurückprallte.

„Der Herr Assessor hat noch mehr gethan,“ sagte Pia mit mühsam erkämpftem Ernst, „er hat mir das Leben gerettet und mich rechtzeitig aufgefangen, als mein Durchgänger mich zu Boden schleudern wollte!“

In Fränzchens Gesicht spiegelte sich momentan ein hohes Entsetzen, sie faßte den Arm der Cousine so ungestüm, als wolle sie selber jetzt noch rettend zugreifen, dann reichte sie treuherzig und aus Dankbarkeit dem Assessor die große, derbknochige Hand.

„Sie sind ein Prachtkerl, ich danke Ihnen. Sie haben das Beste und Edelste gethan was je ein Mensch thun konnte und was ich Ihnen immer neiden werde!“

(Fortsetzung folgt.)

auf einen anderen Tag verlegt werden müssen. Aber jene Einladung ist unzweifelhaft ergangen und wird sicher Annahme finden. Die bevorstehende freundschaftliche Zusammenkunft der beiden Bundesfürsten liefert den erfreulichen Beweis, daß deren herzliche Beziehungen durch den bekannten Meinungsstreit über den besonderen obersten Militärgerichtshof für Bayern keine Beeinträchtigung erfahren hat. Auch liegt die Annahme nahe, daß diese Begegnung zu einer persönlichen Aussprache über diese Streitfrage benutzt werden und zu einer Verständigung zwischen dem Kaiser und dem Regenten Bayerns führen wird. Die Verhandlungen von Regierung zu Regierung haben bisher zu einer solchen Verständigung nicht geführt. Auch der wiederholte schriftliche Meinungsaustausch zwischen den beiden Fürsten hat die bestehenden grundsätzlichen Gegensätze nicht zu beseitigen vermocht. Hoffentlich wird dies ihrer unmittelbaren Aussprache gelingen, zumal auf beiden Seiten das aufrichtige Bestreben vorhanden sein soll, es nicht auf den verfassungsmäßigen Schiedsspruch des Bundesraths ankommen zu lassen, sondern ein directes Uebereinkommen zu erzielen. Bei der Regensburger Zusammenkunft dürften daher auch beide Fürsten von militärischen und politischen Rathgebern begleitet sein. Was die Aufstellung der überlebensgroßen Büste des ersten Hohenzollernkaisers in der deutschen Ruhmeshalle der Walhalla anlangt, so ist ein dahin gehender Beschluß bereits unmittelbar nach dem Hinscheiden des Kaisers vom Prinz-Regenten Luitpold gefaßt und öffentlich bekannt gegeben worden. Nach den Statuten konnte aber die Aufstellung und Enthüllung dieser Büste erst zehn Jahre nach dem Ableben des zu Ehrenden erfolgen, welche Frist also soeben erst abgelaufen ist. Wahrscheinlich wird die Berliner Enthüllungsfeier infolge der aus München ergangenen Einladung auf einen anderen Tag verlegt werden.

*

Der Untergang des Kreuzers „Maine". Von der Untersuchung der Ursachen des Unterganges des amerikanischen Kreuzers „Maine" ist es in den letzten Tagen ganz still geworden. Es ist schwer zu sagen, ob man dies in günstigem oder ungünstigem Sinne deuten soll. Nach den Bekundungen der spanischen Commissare konnte kein Zweifel mehr bestehen, daß die verhängnißvolle Explosion an Bord des amerikanischen Kriegsschiffes entstanden sei; entscheidende Beweiskraft wurde insbesondere dem Umstand beigemessen, daß im Umkreis des Wracks keine Fischleichen zu bemerken waren, da doch erfahrungsgemäß jede Explosion eines Torpedos oder einer unterseeischen Mine Massen von Fischen tödtet. Das beharrliche Schweigen der Washingtoner Regierung über die Feststellungen und Ansichten ihrer Commissäre ist zum Mindesten verdächtig und legt die Vermuthung nahe, daß das Washingtoner Cabinet das Unglück der „Maine" a tout prix gegen Spanien ausnutzen wolle. Meldungen, die diese Vermuthung nähren, liegen bereits vor, und die smarten Amerikaner scheinen danach nicht übel Lust zu haben, aus dem nationalen Unglück, das sie mit dem Untergang des „Main" betroffen hat, Capital zu schlagen. Zwar hat das amerikanische Cabinet diesen Gerüchten indirect zu widersprechen gesucht, aber gerade daß dies indirect, statt klipp und klar geschieht, macht die Gerüchte nur wahrscheinlicher.

*

Gut gebrüllt, Löwe! Der bereits erwähnte Brief Esterhazys an seine Zeugen lautet folgendermaßen:

„Meine lieben Kameraden! Ich bitte Sie um Entschuldigung, daß ich Ihnen eine Sendung anvertraut habe, die statt zum Zweikampf nur dazu geführt hat, daß Sie ihre Zeit mit der nutzlosen Verfolgung eines Mannes verloren haben, der nur auszureißen weiß. Herr Picquart hat in allem seltsame Gewohnheiten, seine Verweigerung jeder Erklärung hat nur einen Grund, die Furcht, seine Ablehnung sich zu schlagen nur eine Ursache, Feigheit. Für ihn ist künftig nur noch die Hundepeitsche das passende; ich werde das meine Sorge sein lassen. Dank für Ihre Freundesunterstützung! Ich werde sie nie vergessen, doch was auch geschehen möge, ich verlange inständigst von Ihnen, daß Sie unter keiner Bedingung losgehen, wenn dieses Subject jemals an sie herantritt. Der Mensch gehört mir. Ihr ergebener Esterhazy."

Er thäte vielleicht besser, den Mund nicht gar so voll zu nehmen, der brave Esterhazy!

Oberst Picquart hat einem Redacteur des „Temps" in Bezug auf den Brief Esterhazy's erklärt: „Ich bin über die Beleidigungen und Drohungen Esterhazy's erhaben. Man wird wissen, was diese Drohungen werth sind, sobald die ganze Wahrheit bekannt wird. Dieser Tag ist näher als man glaubt; ich verbürge es Ihnen."

Deutsches Reich.

Berlin, 14. März. Der Kaiser unternahm gestern früh um 8 Uhr vom Generalstabsgebäude aus einen Spaziergang durch den Thiergarten und sah bei der Gelegenheit das zuletzt aufgestellte Standbild in der Siegesallee. Um 9 Uhr hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Generalstabs, Grafen von Schlieffen und dann den Vortrag des Chefs des Militärcabinets von Hahnke.

— Die „Germania" bezeichnet die Blättermeldung, Cardinal Kopp sei in einer überaus wichtigen Mission nach Rom gefahren und der Vatican werde nach Ankunft Kopp's Verhandlungen mit der deutschen Regierung über dringende Wünsche des Centrums aufnehmen, deren Ergebniß entscheidend für die Stellungnahme des Centrums zur Flottenvorlage sein werde, als eine Erfindung. Die Reise des Cardinals Kopp nach Rom habe mit der Flottenvorlage nichts zu thun, sondern betreffe eine rein kirchliche Angelegenheit. Cardinal Kopp habe auch mit keinem Mitgliede der Centrumsfraction über die Vorlage in irgendwelche Verbindung gestanden.

— Heute Nachmittag trat das Staatsministerium unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Confectionsfabriken. Die Bestimmungen treten am 1. Juli 1898 in Kraft und haben bis zum 30. April 1903 Gültigkeit.

Karlsruhe, 12. März. Der Großherzog hat dem Staats-Ministerium auf die Vorschläge vom 11. d. Mts. seine Allerhöchste Willensmeinung dahin kundgegeben, es solle die Gesammtregierung, die sich im Vollbesitz des landesherrlichen Vertrauens befinde, die Staatsgeschäfte weiter führen, da zu einer Aenderung in der Zusammensetzung der obersten Staatsbehörde kein Anlaß gegeben sei.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Charlotte", Commandant Capitän zur See Thiele (August), am 9. März in Dartmouth eingetroffen und beabsichtigt am 21. März nach Kiel in See zu gehen. Der Ablösungstransport für S. M. S. „Möwe" ist am 11. d. Mts. in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Otter", „Iltis" und „Mars" sind am 11. d. Mts. in Kiel eingelaufen. Mit dem Ablösungstransport von S. M. S. „Möwe" sind am 11. d. Mts. Officiere und Mannschaften vom Kreuzergeschwader in Wilhelmshaven eingetroffen.

Neues vom Tage.

Dresden, 12. März. Der Raubmörder und Brandstifter, der am Fastnachtsdienstag in Schönau bei Graslitz in Böhmen die Familie Sander überfallen und die beiden Personen niedergeschlagen, dann beraubt und darauf das Haus angezündet hat, ist in der Person des 37jährigen Handarbeiters Leonhardt aus Oberlochsenberg in Voigtsberg dingfest gemacht und nach Plauen eingeliefert worden. Der Verbrecher ist geständig.

Locales.

* **Witterung für Dienstag, 15. März.** Strichweise Niederschläge, wärmer, wolkig, meist trübe. S.-A. 6,17, S.-U. 6,3, M.-A. 2,31, M.-U. 9,26.

* **Personalien.** Dem Kreis-Thierarzt Görlitz ist die Kreis-Thierarztstelle für den Kreis Dirschau übertragen worden. — Der Gefangenaufseher Daberkow in Tuchel ist aus dem Justizdienste entlassen.

* **Personalien aus den Kreisblättern.** Der zum Amtsbezirk Zigankenberg gehörige Gutsbezirk Müggau ist von dem Patrouillenbezirk des Gendarms in Schellmühl abgetrennt und dem Patrouillenbezirk des Gendarms in Emaus zugetheilt worden. — Der Eigenthümer Franz Sawolanski in Gr. Trampken ist als Amtsdiener und Vollziehungsbeamter der Gemeinde Gr. Trampken angenommen, bestätigt und vereidigt worden. — Die Hebeamme Frau Marie Fährmann geb. Goerke zu Praust ist als Bezirkshebeamme für den Hebammenbezirk Praust bestellt und vereidigt worden. Dieser Hebammenbezirk besteht aus den Ortschaften Praust, Gischkau, Zipplau und Woyanower-Viertel.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Versetzt sind der Regierungsbaumeister Hövener von Königsberg zur Leitung von Bauausführungen nach Heilsberg, die Güter-Expedienten Schütz von Samter nach Posen, die Eisenbahn-Betriebs-Secretäre Marienwald von Inowrazlaw nach Stettin und Urbanski, die Stations-Assistenten Jurkat von Rogasen nach Schneidemühl, Kogner von Tremessen nach Woldenberg, Kleist von Woldenberg nach Tremessen und Vogel von Schneidemühl nach Rogasen.

* **Die Aufführung von Rob. Schumann's „Das Paradies und die Peri"** findet am 18. März, Abends 7 1/2 Uhr, im Friedrich Wilhelm-Schützenhause durch den „Neuen Gesangverein" unter der bewährten Leitung des Herrn Kisielnicki statt. Der junge, erst 3 1/2 Jahr bestehende Verein, der uns schon oft Proben seiner Leistungsfähigkeit gegeben, hat sich für dieses Mal als Ziel seiner diesjährigen Uebungen Rob. Schumann's „Das Paradies und die Peri" ausersehen, eine seiner bedeutendsten Schöpfungen. Für die Hauptpartien sind zwei rühmlichst bekannte Künstler engagirt: Fräul. Meta Geyer (Berlin) und Herr G. Trautermann (Leipzig). Fräulein Geyer, den Danzigern wohl noch unbekannt, der aber in der musikalischen Welt ein Ruf vorangeht, soll nach den Aussagen hervorragender Kritiker eine vorzügliche Peri sein. Die Orchesterbegleitung wird von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (C. Theil) ausgeführt. Unsere Musikfreunde seien noch besonders auf den bevorstehenden Kunstgenuß aufmerksam gemacht.

* **Wilhelmtheater.** Die beiden gestrigen Vorstellungen erfreuten sich eines überaus regen Besuches. Abends war das Haus sogar ausverkauft. Morgen findet das letzte Auftreten der 3 Tiger-Grazien statt.

* **Neue Armenpfleger.** Die städtische Armenverwaltung bedarf in Folge der Neuerungen, welche am 1. April d. Js. in der öffentlichen Armenpflege in Kraft treten sollen, einer bedeutend größeren Zahl von Armenpflegern als bisher. Um geeignete Persönlichkeiten für dies wichtige bürgerliche Ehrenamt zu erhalten, hat sich der Magistrat an eine Anzahl von Vereinen, die allgemeinere Zwecke verfolgen, mit der Bitte um Vorschläge gewandt. Meldungen können aber auch von Privatpersonen, welche bereit sind, sich der Armenverwaltung als Armenpfleger zu stellen, schriftlich an den Magistrat gerichtet oder mündlich im Bureau des Armenamtes, Jopengasse Nr. 52, Zimmer Nr. 4, abgegeben werden. Die Meldungen müssen Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung der sich Meldenden enthalten. Besonders erwünscht sind Meldungen von Bewohnern derjenigen Stadttheile, in welchen die meiste Armuth zu finden ist. (Altstadt, Petershagen, Schidlitz u. s. w.) Armenpfleger kann jede großjährige männliche oder weibliche Person werden, die selbst keine Armenunterstützung empfängt, sich eines guten Rufes erfreut und bereit und im Stande ist, sich den Geschäften der Armenpflege mit Eifer hinzugeben. Die Wahl zum Armenpfleger erfolgt nach Anhörung der Armencommission, welcher die zu wählende Person später angehören soll, durch die Stadtverordnetenversammlung.

* **Uhehe und die Wahehe** lautete das Thema eines Vortrages, den Herr Dr. Arning am Sonnabend in der hiesigen Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hielt. Der große Saal des Schützenhauses, wo der Vortrag stattfand, war wieder, wie bei allen ähnlichen Vorträgen, die die rührige Abtheilung Danzig bisher veranstaltet hat, bis auf den letzten Platz gefüllt, unter den Zuhörern bemerkten wir Herrn Oberpräsidenten v. Goßler und mehrere bekannte westpreußische Landwirthe, so Herrn Generalsecretär Steinmeyer, Herrn Verbandsanwalt Heller u. a. In der That hatte das Thema des Abends auch ein besonderes Interesse gerade für die deutsche Landwirthschaft: ist doch Uhehe von unserem gesammten Colonialbesitz das geeignetste Land für die Ansiedlung von Europäern. Die militärischen Kreise waren, wie immer, stark vertreten.

Der Vorsitzende der Danziger Abtheilung, Herr v. Bockelmann, eröffnete die Tagung mit einigen Worten der Begrüßung an die Zuhörerschaft und ertheilte dann Herrn Arning das Wort. Herr Dr. Arning, der 4 1/2 Jahre in der ostafrikanischen Schutztruppe thätig war und ein gutes Stück von Ostafrika kennt, führte in der Hauptsache folgendes aus:

Ich bin dem Rufe Ihres Herrn Vorsitzenden, hier über Uhehe und seine Bewohner, die Wahehe, zu sprechen, gern gefolgt, weil ich das Land Uhehe sowohl wie seine Bevölkerung für eine außerordentlich interessante Bekanntschaft halte. Nach den neueren Berichten der in Uhehe stationirten Abtheilung der ostafrikanischen Schutztruppe und nach den Erfahrungen, die ich persönlich dort gemacht habe, ist das Gebiet der Wahehe ein Land, daß zur Besiedelung außerordentlich geeignet scheint.

Dazu, eine Besiedelung anzubahnen und nachhaltig durchzuführen, gehört zweierlei: einmal das Land selbst und dann, daß es gute Verbindung mit anderen Gebieten hat. Ich möchte zunächst auf das letztere Moment eingehen. Ein Gebiet, das keine guten Verbindungen nach den Nachbargebieten und dem Meere hat, ist, in Afrika wenigstens, dem Besitzer nichts nütze. Der Ansiedler in einem solchen Lande mag wirklich auf seiner Plantage tüchtig arbeiten und auch Erfolge haben, wenn er seine Waare nicht absetzen kann, hat er völlig nutzlos gearbeitet. Die bei den Negern Afrikas beliebte Art des Waarentransports durch Träger ist für solche Plantagen, die doch ziemlich umfangreich sind, nicht anwendbar, ein Träger, der 50 Pfund trägt, erhält 25 Rupieen, nach unserem Gelde 75 Pfg., und man kann sich danach leicht berechnen, wie die Waare sich vertheuert, bis sie an der Küste oder an einem Stapelplatz angekommen ist. Wo also in Afrika kein anderer Verkehr möglich ist als der Kopflastentransport, wird sich eine Ansiedlung nicht lohnen. Man hat in verschiedenen Theilen Afrikas ja nun den Ochsenwagentransport, dieser ist zwar langsam, aber verhältnißmäßig billig; leider ist er bei der besonderen Beschaffenheit von Uhehe nicht anwendbar, es führen keine für Ochsenwagen fahrbare Straßen durch das Land. Dann fällt aber auch hindernd ins Gewicht, daß Uhehe zu den Gegenden gehört, wo die Tsetse-Fliege heimisch ist; an der durch ihren Stich verursachten Krankheit, von den Negern Surra genannt, fallen in Südafrika jährlich Tausende von Rindern. Wie unausrottbar diese Tsetse-Fliegenplage ist, dafür spricht eine Redensart, die man in Südafrika häufig hören kann. Man sagt, Cecil Rhodes, der bekannte Premierminister der englischen Capcolonie, dessen immense Energie unbestritten ist, werde mit Allem fertig, aber mit der Tsetse-Fliege könne auch er nicht fertig werden, sie ist stärker als der Mensch. Die empfehlenswertheste Verbindung nach Uhehe wäre eine Eisenbahn. Dagegen wird geltend gemacht, daß diese verhältnißmäßig theuer sei. Nun ist aber gerade nach Uhehe eine Verkehrsmöglichkeit gegeben, die man sonst nur selten in den afrikanischen Tropen findet: die Möglichkeit, das ganze Jahr hindurch Flußschifffahrt zu treiben. Das Gebiet zwischen der Küste und Uhehe ist das Stromgebiet des Rufiji-Uranga-Flusses, dessen Mündung zwischen Dar-es-Salaam und Kilua-Kisiwani liegt. Von Kilua-Kisilani aus ist die Flußschifffahrt stromaufwärts möglich auf einer Strecke, deren Endpunkt 200 Kilometer von Kilua liegt. Der Verkehr auf dieser Strecke wird von den Eingeborenen gegenwärtig mittels Einbäumen betrieben, sie schaffen auf solch einem Fahrzeug 100—150 Ctr. Last fort. Die Schifffahrt ist, wie gesagt, während des ganzen Jahres möglich. Die Fahrzeuge werden durch Rudern oder durch Staken mit Stangen fortbewegt, vereinzelt wird auch Segelkraft verwandt. Der Capitänlieutenant Fromm hat diese Strecke auch mit einer Dampfpinasse befahren und ist glücklich bis zu dem erwähnten Punkte hinaufgekommen. Die Regierung hat jetzt auch endlich einen Heckrad-Dampfer für den Verkehr auf diesem Fluß beschafft. An dem erwähnten Punkte wird die Schifffahrt durch die Panganischnellen abgeschnitten, es finden sich auf der nächsten weiter stromauf gelegenen Strecke auch soviel Strömungen und Fälle, daß an eine Schiffbarmachung dieses Theils des Flußlaufes nicht zu denken ist. Bei den meisten afrikanischen Flüssen ist es übrigens ebenso: die Congoschifffahrt wird durch die Boma- und Stanleypoolfälle, die Nilschifffahrt durch die Nilkatarakte, die Zambesischifffahrt durch die Zambesifälle unterbrochen, genau so, wie es hier auf dem Uranga der Fall ist. Ich habe diese Strecke des Uranga im Jahre 1895 selbst recognoscirt und habe mich überzeugt, daß diese nicht schiffbare Strecke sowohl zu Fuß als auch mit Ochsenwagen und natürlich auch durch eine Eisenbahn leicht umgangen werden könnte, bis zu dem Punkte, wo der Flußlauf wieder schiffbar wird. Diesen Punkt bezeichnet der Schugulifall, der eine landschaftliche Schönheit ersten Ranges ist und es mit den vielbewunderten Fällen in Europa aufnehmen kann. Oberhalb dieses Falles liegt nämlich die Stelle, wo der Uranga aus dem Zusammenfluß zweier anderer Flüsse, des Ndjera und des Ruhudje, sich bildet. Der Uranga ist hier auch in der trockensten Jahreszeit so breit wie die Weichsel bei Danzig, und so tief, daß die Flußschifffahrt der Eingeborenen, deren Kähne ziemlich tief gehen, das ganze Jahr im Betriebe sein kann; die Schifffahrt ist also auch für Dampfer möglich. Es ist aber nicht allein die Oberlaufstrecke des Uranga vom Schugulifall bis zur Einmündung des Ndjera und des Ruhudje schiffbar, sondern auch diese beiden Flüsse sind für die Schifffahrt geeignet. Ich habe den Ndjera etwa 4 Tagereisen oberhalb seines Einflusses in den Uranga überschritten, der Fluß hatte dort bei 150 Meter Breite 4—5 Fuß Tiefe, und die Eingeborenen geben an, daß man den Fluß hinauffahren könne bis zu dem Punkte, wo die Livingstoneberge in Sicht kämen. In diesem Flußsystem besitzt unsere ostafrikanische Colonie ein mindestens gerade so werthvolles Verkehrsmittel wie — mutatis mutandis — der Congostaat in dem Congostrom. Denn nicht bloß der Uranga, der Ndjera und der Ruhudje, sondern noch eine ganze Reihe von Gebirgsflüssen, so der Mpangos, der Kihausi, der Rucha. Die Eingeborenen befahren diese Flüsse, wir könnten es auch.

Soweit über die Verkehrsmöglichkeiten. Was nun das Land selbst betrifft, so ist es ungemein fruchtbar. Am Westabhang des Kamerungebirges, wo sich große Cacaoplantagen, die doch fruchtbaren Boden verlangen, befinden, ist die Fruchtbarkeit und Bodenergiebigkeit nicht so groß wie hier. Sachverständige haben erklärt, daß am Rucha der Cacaobau außerordentlich gedeihen würde, und es dürften dort demnächst auch mehr Cacaoplantagen angelegt werden, da der Cacao als bekömmliches und billiges Nahrungsmittel sich immer mehr einbürgert.

Die Eingeborenen in jener Gegend die waren sehr bedenkliche und berüchtigte Stämme, seitdem sie zur Ruhe gebracht sind, haben sie sich als bessere Ackerbauer als andere afrikanische Stämme erwiesen, sie treiben hauptsächlich Reisbau, und in der That ist die gesammte dortige Tiefebene für den Reisbau ausgezeichnet. Unser gesammter Reisbedarf, der jetzt hauptsächlich aus China und Indien kommt, kann von hier aus gut gedeckt werden, sobald billige Transportmittel vorhanden sind. Für Europäer ist freilich der Aufenthalt in dieser Tiefebene nicht geeignet, sie erliegen dem Klima bald, die Reispflanzungen müßten also von Eingeborenen besorgt werden. Hier ist übrigens auch das einzige Gebiet von Deutsch-Ostafrika, wo sich die Elefantenjagd lohnt. Außerdem aber bietet diese Gegend eine vortreffliche Einnahmequelle an Zöllen, namentlich für Gummi, der aus den Urwäldern hierher gebracht wird. Der Gummi-Lianenbau ist durchaus leicht und sehr lohnend, und er dürfte auch hier sich bald einbürgern, da der Gummi ein gesuchter Artikel ist, hauptsächlich in Folge der Verbreitung des Radlersports. Bereits jetzt wird hier ein großer Gummihandel getrieben: In das Gebiet eines einzigen Negersultans sollen 1895 8000 Lasten, das sind 4000 Centner Zeug nur für Gummi gegangen sein.

Die Engländer und Belgier haben mit nicht immer ganz gesetzlichen Mitteln, die Elfenbeineinfuhr in unser Gebiet gehindert, hier könnten wir nachdrücklich Vergeltung üben, ohne den gesetzlichen Weg zu verlassen.

Alle diese Momente würden es durchaus rechtfertigen, daß wir die Sache ordentlich ausnutzten. Am besten wäre natürlich eine Eisenbahn; sie würde etwa ebensoviel kosten wie die nach Swakopmund gebaute, nämlich 1 Million, und das ist ja nicht so ungeheuer viel. Schon der Handel würde dies rechtfertigen und auch den Ausbau der Wasserstraße rentiren. Ganz besondere Bedeutung aber gewinnt gerade dieser Theil unserer Colonie durch die eigene Beschaffenheit des Gebiets von Uhehe. Etwa 80 Kilometer von den Schugulifällen stromauf und den Kihausi hinauf gelangt man an ein Hochplateau, das man vom Kihausi aus in 3—4 Stunden ersteigt; hier beginnt das Gebiet der Wahehe. Das ganze Gebiet kann man in drei von Nord nach Süd einander vorgelagerte Zonen theilen: Die erste Zone, ein ansteigendes Hochland, ist mit wildem Urwald und Busch bestanden, ihre höchsten Punkte, die Gipfel des Utschungwegebirges, sind 2500 bis 300 Meter hoch, die Thalsohlen liegen 1300 Meter über dem Meeresspiegel. Die zweite Zone ist die der gewellten Grassavanne, sie hat weniger ausgeprägte Thalsenkungen und ist hier und da mit Urwald bestanden, früher war sie wohl ganz von Urwald bedeckt, dieser ist aber von den Eingeborenen allmählich abgeholzt worden, die höchste Höhe beträgt hier 1700 Meter. Die dritte Zone endlich beginnt bei der Hauptstadt der Wahehe, Kuirenga und erstreckt sich bis zum Ruchafluß. Die Thalsohlen fallen bis auf 12 0 Meter ab. Alles in allem enthält Uhehe 10000 Quadratkilometer brauchbares, d. h. ansiedlungsfähiges Land.

(Schluß folgt.)

C. Br. **Der Verein Frauenwohl** veranstaltete am Sonnabend einen öffentlichen Vortragsabend, der die Räume des Apollo-Saales dicht gefüllt hatte. Fräulein Natalie von Milde aus Weimar sprach über „Unsere Kinder" und entwickelte das unerschöpfliche Thema in einer formvollendeten, fesselnden Behandlung, die durch die völlige Neuheit ihrer Gesichtspunkte doppelt interessant wirkte.

„Je tiefer die Frau die Aufgaben ihres Daseins auffaßt, in desto größeren Gegensatz tritt sie zu den Gegnern der Frauenbewegung, welche sie mahnen, ohne ihr Können durch Lernen zu erweitern, ihr Denken zu entwickeln, mit einem Stückwerk von Bildung, das sie vor jeder Gründlichkeit schützt, ihre Schuldigkeit zu thun. Diese Gegner hätten die Philosophen Hegel, Schopenhauer, Nietzsche, Hartmann auf ihrer Seite, welche den Naturberuf der Frau als ihren einzigen hinstellten, wie ihn Professor Runges Werk in lapidarer Kürze bezeichnet: „Geburt und Wochenbett ist der Beruf des Weibes". Darf sich da die „Berufslose" noch in der Welt blicken lassen? Obgleich es sich um noch gar nicht vorhandene Existenzen handelt, werden wir auf unseren Naturberuf hingewiesen, wir werden verdammt, wenn wir ihn aus irgend einem Grunde nicht erfüllen können, während auf der anderen Seite die Furcht vor Uebervölkerung uns daran zu hindern sucht. Die Unverheiratheten dürfen von sich sagen: Nichtexistenzen machten unsere Existenz zu nichte, unseren nie geborenen Kindern wurden wir geopfert. Obgleich die alte Jungfer schon begonnen habe, historisch zu werden, habe sie doch noch nicht überall aufgehört, ein Schreckgespenst zu sein; es sei denn bei denen, welche das Hochgefühl der Zeit bereits hinausgehoben über die Ungerechtigkeit der Gegenwart. Hierbei weist die Rednerin auf die beste philosophische Arbeit der Gegenwart „Frauenemancipation" von Professor Teichmüller hin.

Jedes Wesen hat Selbstzweck, ihn auszuüben ist daher auch die Frau berechtigt und verpflichtet. Das Glück, eigene Kinder zu haben, schwebt allen Frauen als höchstes vor, daher ist es grausam, die von diesem Glück ausgeschlossenen als nicht existenzberechtigt anzusehen, trotzdem doch nach einem ewigen Gesetz der Mensch den Menschen immer von neuem nöthig braucht. Macht nicht die Schwäche der Wöchnerin vieler Menschen Hilfe nöthig? nimmt nicht die Hilfsbedürftigkeit des Kindes um ein bedeutendes zu, je mehr seine geistige Entwicklung steigt? Mit dem Beginn der Schulzeit tritt neben der Dienerin die Erzieherin und Lehrerin in seinen Kreis. Hier ist der Dienst der Unverheiratheten unentbehrlich, aber die Achtung vor ihrer Persönlichkeit wird ihnen meistens versagt oder doch nur denjenigen gewährt, welche ihren Antheil am Leben selbst errungen haben; sie bilden neben Verheiratheten und Ehelosen eine Art dritter Kategorie, welche freilich dem eigentlichen Lebenszweck am nächsten kommt, indem sie die höchstmöglichste menschliche Entwicklung verkörpern, durch das Bestreben, dem Geist überall zur Herrschaft zu verhelfen. Lernt man doch bei Kindern erst, daß Menschen Wunder vollbringen können. Das Kind ist der Erbe der Schätze, die die Menschheit aufgespeichert, der Eroberer einer Zukunft, die unbegrenzbar ist. Unsere Pflichten dem Kinde gegenüber bringen erhöhte Ansprüche an uns selbst hervor und setzen unsere Phantasie, unsere Logik und unser Gewissen in Bewegung, wir werden, was wir nicht sind, aber sein sollten, um dem Kinde zu helfen und an ihm die Schuld des Lebens abzutragen, ihm zu geben, was die Menschheit an uns verschuldet oder versäumt. Die Begriffe über die Rechte und Pflichten der Eltern sind sehr wandelbar. Viele halten die Anpflanzung des Sprößlings und sein materielles Gedeihen allein für berechtigt, geistige Güter gebe die Allgemeinheit. Wer hätte bei diesem Princip nicht schon holdeste Anlagen zu Grunde gehen sehen, erstickt durch den Materialismus. In den höheren Ständen werden die Mädchen in Unselbstständigkeit zu erhalten, während doch nur Selbstständigkeit, nur Arbeit Würde und Befriedigung verleiht. Das inhaltslose, gesellige Getriebe, das dem jungen Menschenkinde seine besten Jahre kostete, ist nicht selten die Ursache einer Entfremdung zwischen Tochter und Eltern. Eine begabte Tochter im Hause bedeutet für die im herkömmlichen Gleise dahinlebenden Angehörigen meist etwas Beunruhigendes. Die Kapitalien an Geisteskraft, welche die Familie auf diesem Gebiet der Menschheit veruntreut hat, sind ungeheuer. Der Begriff Weiblichkeit bedeutet heute noch vielfach ganze Passivität, die Vielen verhängnißvoll geworden ist, denn die in der Familie schon Schutzbedürftige wurde draußen in der Welt vogelfrei; das tiefste Elend unserer Schwestern ist die letzte Consequenz dieser Passivität. Antheilnahme am menschlichen Leben und Kenntniß der Verhältnisse läßt sich heute für die Frau nicht mehr umgehen. Es ist ein schweres Verhängniß, daß bisher die Mutter keinen Antheil am Leben des Sohnes hatte. Die Isolirung des männlichen Geistes steht eben in engem Zusammenhang mit der weiblichen Passivität, und hier ist es, wo die Frauenbewegung aufbauend eingreifen soll, wo die Familie hat umstürzen lassen. Das gesunde Verhältniß menschlicher Zusammengehörigkeit zwischen den Geschlechtern wieder aufzurichten ist die große Mutteraufgabe unserer Zeit. In den jetzt hoffnungslosen Zuständen Wandel zu schaffen, wird der Wunderkraft der Mutterliebe gelingen, denn alle Umwandlung vollzieht sich durch neue Begriffe in der Erziehung. Wo die leibliche Mutter nicht im Stande ist, diesen Beruf zu erfüllen, wird sie die ideale Lehrerin unterstützen oder ersetzen. Nur ein beschränktes Eigenthumsrecht haben die Eltern an ihren Kindern, die Allgemeinheit aber ein ins Ungemessene erweitertes. Dem Kinde das Glück anzubahnen, dem Unglück vorzubeugen durch richtige Erziehung ist das große Motiv der Frauenbewegung. Durch sie erweisen sich ganz neue Arten von Berufen als nöthig, ein weites Feld socialer Arbeit hat sie der Frau erschlossen. Wenn man bisher sagte: „Die Frau kann überall helfen, wo sie will", so werden ihr doch in Wirklichkeit viele Hindernisse in den Weg gelegt, ihr Streben scheitert an den Freiheiten des Mannes, an seinen Vorrechten, an den Gesetzen, die er zu seinen Gunsten gemacht hat. Im Welthaushalt steht Mann und Frau sich heut noch feindlich gegenüber, doch ist eine Versöhnung der Gegensätze unausbleiblich. Die anders geartete Psyche der Frau macht durch ihr anderes Empfinden und Sehen der Dinge das Zusammenarbeiten unerläßlich. Die Arbeitsgebiete der Frauenbewegung sind heute schon Centralstellen in denen sich die Bedingungen sammeln zur gemeinsamen Arbeit von Mann und Frau an unseren Kindern. Heute ist sich der Mann seiner Grausamkeit noch nicht bewußt, wenn er seiner Tochter das gewünschte Studium versagt, er sieht auch nicht, daß er sich der Liebe seines Kindes beraubt, dem er die Selbstkenntniß verwehren will. Er folgt darin nur der Obrigkeit, welche ein Denken vertritt, das vor ihrer Zeit entstanden ist. Unsere Hoffnung auf Wandel liegt in unseren Kindern. Jedoch auch heute schon können wir stolz sein auf manchen männlichen Gesinnungsgenossen wie Professor Förster, Preyer, Kohlert u. a., deren Aussprüche in Betreff der Zusammenarbeit von Mann und Frau dazu helfen werden, die Kluft zwischen den Geschlechtern zu überbrücken, und die heute schon ein ganz neues Moment im Zeitbewußtsein repräsentiren. Die Umwandlung wird durch das Gesetz der Zusammengehörigkeit erfolgen, weil sie zur Menschheitserziehung nothwendig ist, sie wird geschehen, wenn die Frau ihre Mutterpflichten als Antheilnahme aller Frauen an der allgemeinen menschlichen Erziehung und Vervollkommnung erfaßt haben wird.

Dem mit außerordentlichen Beifall aufgenommenen Vortrag folgte ein gemeinsames Abendessen, welches die Theilnehmer noch mehrere Stunden in reger Unterhaltung beisammen hielt.

* **50-jähriges Stiftungsfest des Männergesang-Vereins „Sängerkreis".** „Grüß Gott mit hellem Klang — Heil deutschem Wort und Sang." Das war das Motto auf dem Festprogramm, das dem Besucher des 50-jährigen Stiftungsfestes des Männergesang-Vereins „Sängerkreis" in dem prächtig decorirten Saale des Bildungsvereinshauses am Sonnabend Abend überreicht wurde. Und wer sich in dem Saale umsah, dessen Pfeiler und Galerien mit bunten Stoffen und Shals von der Hand des Herrn Tybusseck geschmackvoll drapirt waren, der fand auch noch andre schöne Verslein: „Vorwärts immer, rückwärts nimmer" rief uns der eine zu. „Das Wort sei frei, Das Herze treu, Einig und gleich — Treu Kaiser und Reich" hieß der andre Spruch. Und weiter ward gereimt: „Es schwinden jedes Kummers Falten — So lang des Liedes Zauber walten." Und endlich lautete ein Vers: „Gesang und Liebe im schönen Verein, — Sie erhalten dem Leben den Jugendschein". Von hoher Empore herab grüßte die Büste unseres Kaisers. An fünf langen Tafeln hatten sich die Festgenossen, Mitglieder und Gäste niedergelassen, an der mittelsten Tafel die Ehrengäste und Deputationen Platz genommen. Und Alle, Alle waren gekommen, um dem Männer-Gesang-Verein „Sängerkreis", dem ältesten der Danziger Gesang-Vereine, der nun auf ein halbes Säculum zurückblicken kann, Gruß und Glückwunsch zu bringen, dem Verein, der in dem großen Revolutionsjahr ins Leben gerufen, wenn er auch abseits den politischen Verhältnissen gestanden und sich nur die Pflege des deutschen Liedes zur Aufgabe gemacht, doch sich unter den schwierigsten Verhältnissen bis auf den heutigen Tag gehalten, heute auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann und stolz darauf ist. Mit „Preußischen Standarten" setzte die Capelle ein, dann nahm der Vorsitzende Herr Eschner das Wort, um die Ehrengäste, Gäste und Mitglieder zu begrüßen und ihnen für ihr Erscheinen zu danken. Von den Spitzen der Behörden war Herr Oberbürgermeister Delbrück erschienen, Oberpräsident v. Goßler, Polizeipräsident Wessel waren leider geschäftlich verhindert dem Feste beizuwohnen. Die unter der Leitung des Herrn Gebauer schon 31 Jahre stehende Sängerschaar, unter der sich noch als activer Sänger einer der Gründer des Vereins, der alte Herr Philipp, befindet, dem man seine 78 Jahre wahrlich nicht ansieht, setzte sodann mit dem Abt'schen „Wir beten Herr zu Dir" ein, worauf von Herrn Fleischauer ein schwungvoller Festprolog recht klar und verständlich gesprochen wurde. Dann hob sich der Vorhang in der Mitte der Bühne stand das prächtige Vereinsbanner. Betende Jungfrauen hielten ob ihm Wacht, während am Fuße desselben umrahmt von Lorbeergewinden die Zahl „50" uns entgegengrüßte, die von Genien mit Füllhörnern flankirt wurde. Das ganze Bild war sehr hübsch gestellt und verfehlte seine Wirkung auf die Festversammlung nicht. Dann betrat Herr Hauptlehrer Gebauer die Tribüne und hielt die Festrede:

„Gesang verschönt das Leben,
Gesang erfreut das Herz,
Ihn hat uns Gott gegeben,
Zu lindern unsern Schmerz."

Mit diesen schönen Worten des Dichters leitete Herr Gebauer die Festrede ein, in der er zunächst ein Bild von der Entwickelung des deutschen Gesanges gab und dann mittheilte, daß die Gründung des Männergesangvereins zunächst durch die Kirche veranlaßt worden sei, indem der damalige Prediger an der Trinitatiskirche, Thornwald, im Jahre 1848 von der Kanzel herab stimmbegabte Männer zur Gründung eines Kirchenchores aufforderte. 10 Herren meldeten sich, von denen heute noch der Senior des Vereins, der alte Herr Philipps, am Leben ist. Der erste Dirigent dieses Kirchenchores war Lehrer Schöler. Bald vergrößerte sich der Kirchenchor, aus den 10 Mitgliedern wurden 20 und im

Jahre 1851 legte sich der Kirchenchor den Namen „Sängerkreis“ bei. Nach Schölers Tode war von 1864 Frühling Dirigent, derselbe wurde 1867 an die Johanniskirche berufen, während Herr Gebauer am 1. Januar 1867 zum Organisten der Trinitatiskirche gewählt wurde. Seitdem steht Herr Gebauer auch an der Spitze des Vereins. Als dieser im Jahre 1873 sein 25. Stiftungsfest feierte, wurden die Herren Reimann und Philipp und am 8. Februar 1888 Herr Gebauer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Tod hat in den 50 Jahren des Bestehens des Vereins viele Mitglieder abberufen und heute ist das Häuflein der Mitglieder auf ca. 50 herabgesunken. Es gab auch eine Blüthezeit im Verein, wo dieser 90 bis 100 active Sänger zu seinen Mitgliedern zählte. Mit den besten Wünschen für die Zukunft und für das Wiederaufblühen des Vereins schloß Redner seine mit vielem Beifall aufgenommene Festrede.

Es folgten zwei Männerchöre: „Die Stiftungsfeier“ von Mendelssohn und Schubert's „Nachtgesang im Walde“, das letztere mit Hornbegleitung zu Gehör gebracht. Beide waren recht fleißig einstudirt und fanden sehr beifällige Aufnahme. Und nun begannen die Ovationen für den Verein, seine Gründer und seinen Dirigenten. Die Frauen und Jungfrauen des Vereins hatten ein prächtiges blauseidenes Fahnenband, dessen treffliche Stickerei ihrer Verfertigerin, Fräulein Bonk, alle Ehre macht, gestiftet. Das Band wurde von einer Damen-Deputation überreicht, während eine andere Deputation den Herren Gebauer und Philipp Lorbeerkränze widmete und Herr Schonert zum Ehrenmitgliede ernannt wurde. Herrn Philipp wurde außerdem noch ein Sparcassenbuch vom Verein zum Geschenk gemacht. Zahlreiche fremde Vereine brachten durch ihre Vertreter ihre Glückwünsche dar und überreichten gleichzeitig Geschenke oder einen Fahnennagel, so „Danziger Männer-Gesang-Verein“ (silbernen Lutherhumpen), „Melodia“ (silbernen Fahnennagel), Gesangverein der Bäcker-Innung (kostbaren Fahnennagel), „Sängerbund“ (Partitur und 60 Stimmen des Geibel'schen Liedes: „Wenn sich zwei Herzen scheiden“). Außerdem überreichten Fahnennägel: „Verein der Liederfreunde“, Hesse'scher Männer-Gesang-Verein, Männer-Gesang-Verein „Thalia“, Männer-Gesang-Verein „Libertas“.

Es war Mitternacht geworden als der erste Theil des Festes sein Ende erreicht hatte und die Tafelfreuden begannen. Wieder hob sich der Vorhang. Jetzt gewährte die Bühne ein ander Bild. Aus der Höhe grüßte von Lampions umgeben ein buntes leuchtendes Willkommen der Festversammlung entgegen, während aus einem Beet von bunten Lämpchen die Zahl „50“ stolz hervorstrahlte. Das ganze Arrangement, das während der Tafel blieb, erfreute das Auge im hohem Maße. Nach dem ersten Gange erhob sich Herr Oberbürgermeister Delbrück zum Kaisertoaste.

Er wies auf die schwere Zeit im Jahre 1848 hin und auf die Gegensätze zwischen damals und heute. Jeder müsse dankbar auf die Spanne Zeit, die zwischen 1848 und 1898 liegt, zurückblicken und dankbar sein dafür, daß die damals ausgesprochenen Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Bei einem solchen Rückblick müssen wir auch derer gedenken, die an der Erfüllung dieser Wünsche gearbeitet haben, und dessen auch, der dieses Werk von seinen Vorfahren, von seinem erlauchten Großvater und Vater, ererbt und nicht nur bewahrt, sondern auch weit darüber hinaus gefördert hat.

Eine Reihe zahlreicher weiterer Toaste und Glückwünsche für den Verein folgten.

Es mochte ½3 Uhr sein, als die Tafel aufgehoben wurde und der Tanz, auf den sich die weibliche Jugend, die sehr zahlreich vertreten war, schon längst gefreut, seinen Anfang nahm. Während einer Pause führten 8 Damen einen „Amazonen-Tanz“ auf, der wegen der Anmuth seiner Bewegungen und trefflichen Ausführung lebhaftesten Beifall fand und noch einmal wiederholt werden mußte. Weiter kam noch ein Schreiben des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler zur Verlesung, der dem Verein und dem Jubilar seine herzlichsten Glückwünsche übermittelte und seinem Bedauern darüber Ausdruck gab, in letzter Stunde noch am Erscheinen bei dem Feste verhindert zu sein. Ein Hoch auf den Herrn Oberpräsidenten als den eifrigsten Förderer der Sangeskunst fand begeisterten Wiederhall. Ein Cotillon, dessen Arrangements von Herrn F. Briege sehr gut getroffen waren, brachte viele Ueberraschungen. Erst am Morgen war das schöne, allseitig gelungene Fest beendet.

* **Personalien bei der Marine.** Capitänlieutenant Maaß, bisher Adjutant des Oberwerftdirectors zu Danzig ist zum Führer der 3. Compagnie der 2. Torpedoabtheilung ernannt und nach Wilhelmshaven versetzt.

* **Admiral Köster**, der Chef der Marinestation der Ostsee, ist heute Morgen zu einer Besichtigung der hier stationirten Panzerkanonenboots-Division eingetroffen und in Walter's Hotel abgestiegen.

* **Examen.** Die Lehrerin Fräulein Elisabeth Gerlach in Langfuhr hat die Prüfung für Schulvorsteherinnen bestanden und damit die Berechtigung zur Leitung mehrclassiger Schulen erworben.

* **Westpreußische Hufbeschlags-Lehrschmiede zu Danzig.** Der erste Cursus im Jahre 1898 ist von Interessenten (Hufbeschlagschülern) gut besucht, es nahmen an dem theoretischen und praktischen Unterricht 9 Schmiede theil (2 Meister und 7 Gesellen.) Der Unterricht erstreckt sich auf das gesammte Gebiet des Hufbeschlagswesens, sowie Klauenbeschlag. Nach Ministerialerlaß ist den Lehrschmieden, sowie Schmiede-Innungen eine Verfügung zugegangen, worin dieselben angewiesen werden, den Klauenbeschlag, Beschlag für Zug-Ochsen- und Kühe, nach Kräften theoretisch und wo es auch praktisch in ihren Werkstätten ausführen zu lassen. In hiesiger Lehrschmiede werden hierzu Klauen von Rindvieh benutzt und von den Schülern beschlagen, auch werden die Schüler nach den umliegenden Gütern, wo Zugochsen im Gebrauch sind, geschickt, um den Beschlag an lebenden Thieren auszuüben. Bei den Prüfungen ist der Klauenbeschlag [illegible]. Der nächste Cursus beginnt am 1. April d. J. Anmeldungen nimmt entgegen der Director Leizen und der Lehrschmiedemeister W. Lohse.

* **Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.** Der Sectionsvorstand der obigen Genossenschaft hat sich auf Grund eines in der letzten Versammlung ergangenen Wunsches an das Generalcommando des 17. Armee-Corps um Auskunft über folgende Fragen gewandt:

Sind die Truppentheile befugt: 1. für die Herren Bezirkscommandeure zum Ersatzgeschäft, 2. für die Herren [illegible] zu Controlversammlungen und 3. für die Herren [illegible] Krümperfuhrwerke über Land zu stellen, wenn genügend Privatfuhrwerke am Orte zu diesem Zwecke vorhanden sind?

Dem Vorstand ist darauf vom Königlichen Generalcommando eröffnet, daß eine Gestellung von Krümperfuhrwerken zu vorstehend erwähnten Zwecken nicht [illegible].

* **Eisbericht vom 14. März.** Memel: eisfrei. Frisches Haff bis Königsberg: für Segelschiffe passirbar, Dampfer mit Dampfschiffe möglich. Frisches Haff Elbing: Segelschiffahrt [illegible].

* Die nachstehenden **Holztransporte** haben am 13. März 1898 die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften kiefernes Rundholz, Rundeisen, Plancons und Schwellen von [illegible] durch J. Jedowski an B. Müller nach Kirchhofen.

* **Erschossen.** Ein trauriger Vorfall, der wieder ein grelles Licht auf die Sicherheitsverhältnisse im Glacis vor dem Neugarter Thor wirft, hat sich gestern Nachmittag dort ereignet und hat ein blühendes Knabenleben zur Folge gehabt. Eine Anzahl halbwüchsiger Burschen, unter ihnen der am 20. April 1882 geborene Arbeitsbursche [illegible] W., [illegible] einen Revolver und einen Terzerol [illegible] Schießversuche [illegible]. Otto Elsner, der am 7. Februar 1884 geborene [illegible] Knabenschule [illegible] Schüler [illegible] den Hinterkopf getroffen [illegible] E. wurde [illegible] Geist auf. W., der den tödtlichen Schuß abgegeben, entfloh und wurde gestern Nachmittag 4¾ Uhr in seiner elterlichen Wohnung, Plappergasse Nr. 3, verhaftet. Er giebt an, den Revolver am Sonnabend von einem Unbekannten zum Geschenk erhalten zu haben. Weiter will er nur 2 Schüsse in in die Luft abgefeuert haben, trotzdem seine Genossen ihn alle als den Thäter bezeichnen. W. wurde heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. Der Verstorbene Otto Elsner sollte im Mai eingesegnet werden. Er war der einzige Sohn seiner Eltern, der Vater ist Schmied in der Königlichen Artilleriewerkstatt, außerdem hat er noch 3 kleinere Schwestern. Otto wird als ein ordentlicher, fleißiger Schüler geschildert. Der Schmerz der armen Eltern über den jähen Verlust ihres einzigen Sohnes ist sehr groß. Hoffentlich wird dieses traurige Vorkommniß endlich einmal dazu Veranlassung geben, in dem Glacis vor dem Neugarter Thor eine schärfere Controle stattfinden zu lassen und namentlich den Schießversuchen solch' halbwüchsiger Burschen ein für alle Mal ein Ende zu machen. Schon oft sind Klagen über die Unsicherheit in dem Glacis laut geworden, schon verschiedene Male sind Personen dort angeschossen worden, keiner der Vorfälle hat aber so traurige Folgen gehabt wie der gestrige.

* **Verein für Feuerbestattung.** In der „Concordia“, Langenmarkt 15, findet heute Abend 8 Uhr die General-Versammlung des Vereins für Feuerbestattung statt, in welcher die Statuten festgestellt werden.

* **Beim Spielen mit einem Tesching** erhielt der Knabe des Arbeiters O. einen Schuß in die Brust. Anscheinend schwer verletzt wurde O. nach dem Lazareth Sandgrube gebracht.

* **Ueberfall.** Auf einem Bau am Dominikswall überfielen heute Vormittag zwei vorübergehende Arbeiter den Maurergesellen Dorn ohne jegliche Veranlassung. Einer warf ihm einen Ziegelstein an den Kopf, der Andere brachte ihm einen anscheinend schweren Messerstich in den Rücken bei, so daß D. sofort nach dem Lazareth Sandgrube gebracht werden mußte. Einer der Thäter wurde in Haft genommen.

* **Polizei-Bericht vom 13. und 14. März.** Verhaftet: 15 Personen, darunter: 3 wegen Diebstahls, 2 wegen Hehlerei, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, 1 wegen Einschleichens, 1 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser, 2 Bettler. Obdachlos 7. Gefunden: 2 Hosenklammern, 1 Schlüssel, 1 Cigarrentasche mit Cigaretten und Eisenbahn-Monatskarte. Am 12. v. Mts. 1 goldene Broche (Schleife), 1 Trauring ohne Zeichen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. 3 Mark, abzuholen aus dem Bureau des dritten Polizei-Reviers Goldschmiedegasse 7. Verloren: 1 silberne Damen-Remontoiruhr Nr. 72464, 1 Portemonnaie mit ca. 10 Mark und 1 Ring (Glaube, Hoffnung, Liebe), abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Zoppot**, 14. März. Unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung fand heute die Wahl von 5 Gemeindeverordneten statt. In der dritten Abtheilung übten 167 Wahlberechtigte ihr Stimmrecht aus. Es waren in dieser Abtheilung zwei Verordnete zu wählen. Von den abgegebenen Stimmen erhielten. Dr. Wagner 141, Sulley 130, Fleischermeister Wagner 15, Lohaus 1 und Elstorp 46. Die Herren Dr. Wagner und Sulley sind somit gewählt. An der Wahl in der zweiten Classe betheiligten sich 64 Wähler. Es war hier ein Verordneter zu wählen. Als solcher wurde Herr Rechsanwalt Nawrotzki mit 43 Stimmen gewählt. Es erhielten außerdem noch Herr Haueisen 2 und Herr Rentier Lange 1 Stimme. Die erste Classe hatte 2 Verordnete zu wählen. Es betheiligten sich in dieser Abtheilung 28 Wähler. Es haben erhalten der frühere Amtsvorsteher Herr Lohaus 20 Stimmen, der Rentier Herr Laskowski 16 Stimmen, Herr Flieger 13 und Herr Szczepanski 7 Stimmen, die beiden Erstgenannten sind somit gewählt.

* **Dirschau**, 12. März. Für die am 31. März stattfindende Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Dirschau-Berent-Preußisch-Stargard haben die Polen wieder den Probst Dr. Wolszlegier aufgestellt, dessen Mandat für ungiltig erklärt wurde.

** **Elbing**, 13. März. Auf dem Frischen Haff hat sich in diesen Tagen ein bedauerlicher Unfall ereignet. Der Dienstbote Peters aus Grenzdorf B und der Arbeiter Bartsch aus Stutthof fuhren von Tiegenhof her mit einem Boot nach Hause. In der Gegend von Grenzdorf sind beide ertrunken. Das Boot wie auch den Dienstboten Peters hat man bereits aufgefunden; der Arbeiter Bartsch ist indeß noch nicht aufgefunden worden.

O **Pr. Stargard**, 13. März. Aufsehen erregt hier das plötzliche Verschwinden des Maurermeisters S. Derselbe soll nicht unbeträchtliche Schulden, namentlich Wechselschulden hinterlassen haben. In Ergänzung dieser Meldung wird uns noch mitgetheilt, daß sich S. in der Nacht zum Sonntag in einem Hotel zu Danzig erschossen hat.

= **Buchholz**, 13. März. Gestern Abend wurde in Kilometerstation 305 der Bahnstrecke Schneidemühl-Konitz zwischen Linde und Buchholz der Gutsbesitzer Schewe aus Abbau Marienfelde bei Buchholz zwischen den Gleisen liegend todt aufgefunden. Derselbe ist anscheinend von dem gegen 8 Uhr Abends die fragliche Strecke passirenden Personenzuge 5 überfahren worden. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, wird erst durch die eingeleitete Untersuchung festgestellt werden.

ll. **Thorn**, 14. März. (Privattelegramm) Der Eisgang auf der Weichsel ist erheblich schwächer geworden. Die Dampfertrajectfahrten sind wieder aufgenommen.

* **Graudenz**, 12. März. Von der Verhaftung eines Hauptmanns, der aus Graudenz (vom 14. Regiment) zum Lehrbataillon in Potsdam commandirt war, hatten einige Blätter berichtet. Der Hauptmann sollte danach im Verdacht stehen, die „Schießbücher seiner Compagnie gefälscht zu haben“. An dieser Meldung ist nun soviel richtig: Ein Unterofficier, der vor einer Bestrafung stand, hat aus Rache ältere Unterofficiere beschuldigt, Unregelmäßigkeiten in der Führung von Schießlisten geduldet zu haben, worauf von der zuständigen Stelle die Untersuchung eingeleitet worden ist. Selbstverständlich wurde hierin auch der Compagniechef verwickelt, der bekanntlich für den ganzen Dienst seiner Compagnie verantwortlich ist. Thatsächlich befindet sich der betreffende Hauptmann auf freiem Fuß. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Wir hatten die Nachricht, die uns ebenfalls telegraphisch gemeldet wurde, nicht veröffentlicht, da wir ihr keinen Glauben schenkten. (Red.)

* **Stettin**, 12. März. In der heutigen Generalversammlung der Actionäre der Stettin-Bredower Portland-Cement-Fabrik wurde die Dividende auf 9 Procent festgesetzt.

* **Stettin**, 12. März. Der Stapellauf des zweiten der auf der Werft des „Vulkan“ für die deutsche Marine im Bau begriffenen beiden Kreuzer ist heute Mittag glücklich von Statten gegangen. Herr Bürgermeister Dr. Mönckeberg aus Hamburg hielt die Taufrede. Der Täufling erhielt den Namen „Hansa“. — Dem Senat der Stadt Lübeck ist den „Lübeckischen Anzeigen“ zufolge von dem Staatssecretär Tirpitz folgendes Telegramm zugegangen: „Der soeben auf der Werft des „Vulkan“ vom Stapel gelassene Kreuzer hat auf Allerhöchsten Befehl den Namen „Hansa“ erhalten. Die gesammte Marine ist stolz darauf, daß eines ihrer neuen Schiffe wiederum den ruhmvollen Namen führt, welcher den innigen Beziehungen unserer Kriegsflotte zu den Hansastädten Ausdruck giebt.“ Der Senat antwortete mit einem Danktelegramm.

m. **Thorn**, 14. März. (Telegramm.) Die Regierung zu Marienwerder hat zu der von den hiesigen städtischen Behörden beschlossenen Gehalts-Ordnung für die Lehrkräfte an den gehobenen Schulen, welche am 1. April in Kraft treten sollte und 17000 Mk. Mehraufwand erforderte, ihre Bestätigung versagt.

Standesamt vom 14. März 1898.

Geburten: Hilfsweichensteller Josef Libotzki, S. — Arbeiter Anton Arendt, T. — Bildhauer Emil Fentzloff, S. — Arbeiter Paul Stellmacher, T. — Schmiedegeselle Max Wenzlaff, T. — Zimmergeselle Ernst Roell, T. — Maschinenbauer Arthur Nadrau, T. — Seefahrer Albert Schupeter, S. — Drechslermeister Otto Falk, T. — Schneidergeselle Leopold Rakow, S. — Schmiedegeselle Hermann Koeseling, S. — Arbeiter Hermann Lange, S. — Arbeiter Friedrich Lewandowski, S. — Schuhmachermeister Franz Braun, T. — Arbeiter Ferdinand John, S. — Drechsler Heinrich Nie, S. — Arbeiter Johannes Liedtke, T. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Tischlergeselle Emil Bork und Anna Marianna Lieterski. — Hausdiener Ernst Gustav Weinert und Wilhelmine Lorenz. — Korbmachergeselle Ernst Julius Lemke und Catharina Magdalena Kantowski. — Arbeiter Rudolf Carl Wegner und Emilie Renate Mahnhold. — Arbeiter Carl Ferdinand Eggert und Emma Rosalie Patzer. — Malergehilfe Paul Ferdinand Preiskor und Johanna Louise Selma Klinger. — Arbeiter Johann Carl Masa und Auguste Tibussek. Sämmlich hier. — Arbeiter Carl Gottlieb Schönnagel, hier, und Maria Martha Schurkus zu Charlottenburg. — Arbeiter August Ernst Klinge, hier, und Marie Amalie Stebert in Kunzendorf.

Heirathen: Kaufmann Adolf Edmund Paul Felix Putzler-Breslau und Elise Amalie Helene Bosse hier. — Feldwebel im Grenad.-Regt. König Friedrich I. Hermann Friedrich Michalski und Meta Auguste Hedwig Saß. — Buchhalter Karl Ernst Bernhard Duwe und Johanna Pauline Prigan.

Todesfälle: Königl. Schutzmann Karl August Hülsen, 55 J. — Wittwe Clara v. Kurowski geb. Kitscher, 74 J. — Stickerin Marie Wilhelmine Gotzmann, fast 58 J. — S. des Maurergesellen Carl Klein, 2 M. — T. des Schmiedegesellen Hermann Krokowsky, todtgeb. — Gärtner Max Wegner, 27 J. — T. des Arbeiters Edmund Brieskorn, 6 J., 6 M. — S. des Schneidermeisters Hermann Sehm, 1 J., 1 M. — S. des Zimmergesellen Wilhelm Teitsch, todtgeb. — T. des Maurergesellen Friedrich Lietzau, 6 M. — Arbeiter Julius Kidrowski, 39 J. — S. des Schmiedegesellen Gustav Oelsner, 14 J. — Frau Maria Theresia Elisabeth Martin geb. Pikowski, 63 J. — S. des Schneiders Gottfried Madsack, 11 T. — Schlosser Otto Fast, 50 J. — T. des Handlungsreisenden Arthur Schulz, 1 J. 1 M. — T. des Arbeiters Johann Kankowski, 6 Tage. — Unehelich 1 T., todtgeboren.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 14. März

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	745	S	1	halbbedeckt	5
Kopenhagen	760	WSW	2	Nebel	1
Petersburg	774	NO	1	Schnee	—12
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	763	SW	2	wolkig	6
Sylt	759	SW	2	bedeckt	2
Hamburg	761	WSW	2	bedeckt	0
Swinemünde	760	SSW	1	heiter	0
Neufahrwasser	760	still		halbbedeckt	0
Memel	759	SO	1	bedeckt	1
Paris	765	SO	1	Nebel	—3
Wiesbaden	763	N	2	Regen	0
München	764	W	2	wolkenlos	1
Berlin	762	WNW	3	wolkenlos	2
Wien	762	SW	1	wolkenlos	4
Breslau	761	W	2	Dunst	2
Nizza	763	O	2	heiter	6
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt an der mittleren norwegischen Küste, gegenüber einem Maximum über Südfrankreich. Ueber Mitteleuropa ist der Luftdruck sehr gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung schwach. In Deutschland ist das Wetter ruhig, trocken, an der Küste trübe, im Binnenlande heiter; die Morgentemperatur ist überall gestiegen und hat den Mittelwerth überschritten. Nur in den nordöstlichen und südlichen Gebietstheilen herrscht am Morgen größtentheils leichter Frost.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 14. März.

Rohzucker: Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 8,90, Gd., Nachproduct Basis 75° Mk. — bez. incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,20. Termine: März Mk. 9,15, April Mk. 9,17½, Mai Mk. 9,25, August Mk. 9,47½, October-Decbr. Mk. 9,30. Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: März Mk. 9,15, April Mk. 9,17½, Mai Mk. 9,25, August Mk. 9,47½, Octbr.-December Mk. 9,30.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 14. März.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 3° R. Wind: O.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt etwas krank 718 Gr. Mk. 178, hellbunt 729 Gr. Mk. 180, 718 Gr. Mk. 181, weiß krank 740 Gr. Mk 181, weiß etwas krank 718 und 724 Gr. Mk. 182, fein weiß 783 Gr. Mk. 196, roth leicht bezogen 734 Gr. Mk. 175 per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 723 Gr. Mk. 133, 720 Gr., 725 und 738 Gr. Mk. 134, 726 Gr. Mk. 135, krank 696 Gr. und 699 Gr. Mk. 130. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische kleine 638 Gr. Mk. 133, russische zum Transit große 609 Gr. Mk. 98 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 133 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit Futter Mk. 110 Victoria Mk. 127 per To. bezahlt.

Wicken polnische zum Transit Mk. 97 per Tonne bez.

Kleesaaten weiß Mk. 22, 28, roth Mk. 32, 36, 38 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,55, grobe Mk. 4,50, mittel Mk. 4,25, Mk. 4,30 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,30 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 60,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 40,75 Geld.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	12	14.		12.	14
4% Reichsanl.	103.90	103 90	4% Russ. inn. 94.	102.—	102.—
3½% „	103.90	103.90	5% Mexikaner	96.50	96.70
3% „	97.20	97.—	6% „	99.30	99.25
4% Pr. Consl.	103.90	103.80	Ostpr. Südb.A.	93.50	93 20
3½% „	103.90	103.90	Franzosen ult.	144.90	144.80
3% „	97.90	97.90	Marienb.-Mlw. St.Act	84.50	84 10
3½% Wp. „	101.—	101.—	Marienbg.-Mlw. St. Pr.	120.75	120.75
3½% „ neul. „	100.80	100.70	Danziger Oelm. St.-A.	103.—	102.50
3% Westp. „ „	93.—	92 80	Danziger Oelm. St.-Pr.	104 90	104.90
3½% Pommer. Pfandbr.	101.40	101.—	Laurahütte	183.50	183.40
Berl. Hand. Ges	171.40	171.25	Warz. Papierf.	191.40	191.—
Darmst.-Bank	158.40	158.40	Oesterr. Noten	170.15	170.10
Danz. Privatb.	139.50	139.50	Russ. Noten	216.85	217.—
Deutsche Bank	206.40	206.40	London kurz	20.45	—.—
Disc.-Com.	204.—	204.25	London lang	20.325	—.—
Dresd. Bank	165.50	165.70	Petersbg. kurz	216.50	216.25
Oest. Cred. ult.	227.90	228.—	„ lang	—.—	214.55
5% Jtl. Ren	92.80	93.60	Nordd. Credit-Actien	122.60	122.30
4% Oest. Gldr.	103.70	103.70	Privatdiscont.	2¾	2⅞
4% Rumän. 94. Goldrente	94 60	94.60			
4% Ung. Gldr.	103.40	103 60			
1880er Russen	104.20	—.—			

Tendenz: Nachrichten über die Beziehungen zwischen Spanien und Nordamerika verhinderten regere Thätigkeit der Spekulation. Internationale Werthe, namentlich Renten im Anschluß an ausländische Werthe gedrückt, jedoch eröffneten amerikanische Eisenbahnactien über New-Yorker Parität. Der Markt der inländischen Werthe konnte seinen Cursstand ziemlich gut behaupten. Der Verkehr hielt sich durchweg in engen Grenzen.

Berlin, 14. März. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 42.30. Feste Stimmung war hier auch heute im Getreidehandel vorherrschend, was lediglich den örtlichen Verhältnissen zu danken ist, da die auswärtigen Berichte keine Anregung brachten. Weizen und Roggen stellten sich etwa ¼ bis ½ Mark höher im Werthe. Der Umsatz blieb freilich recht still. Hafer ist behauptet, Rüböl war unbelebt, doch preishaltend. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde bei mäßigen Anerbietungen 42,30, für 50er 61,90 Mk. bezahlt. Im Lieferungshandel ist gleichfalls eine entschiedene Werthbesserung eingetreten.

Drahtnachrichten.

Ansiedelungscommission für Schlesien.

W. **Breslau**, 14. März. Der Oberpräsident von Schlesien Fürst Hatzfeldt erklärte in der Landwirthschaftskammer, daß er im Interesse der Landwirthschaft in Schlesien dringend die Errichtung einer Ansiedelungs-Commission für die Provinz Schlesien wünsche.

Spanien und die „Maine“-Angelegenheit.

G. **Frankfurt a. M.**, 14. März. Wie der „Frankf. Zeitung“ aus New York gemeldet wird, hat das „Armee- und Marine-Journal“ erfahren, daß der Untergang des Kriegsschiffes „Maine“ ganz unzweifelhaft durch äußere Einwirkung erfolgt sei, da die Untersuchung ergeben habe, daß die Panzerplatte nach innen eingebogen und im Meeresgrunde unter dem Kriegsschiffe eine große Vertiefung entstanden sei.

O **Madrid**, 14. März. Die Erregung ist nunmehr auf den Siedepunkt gestiegen. Trotz aller officiösen Beschwichtigungsnoten zweifelt Niemand mehr daran, daß der Dampfer „Maine“ durch einen Unglücksfall in die Luft gesprengt worden ist. Es sollen vom General Weyler im Hafen von Havannah Minen gelegt worden sein, von deren Existenz sein Nachfolger Blanco keine Kenntniß hatte. Die Erklärung Sagasta's, daß die officiellen amerikanisch-spanischen Regierungen sich etwas beruhigt hätten, wird lediglich auf ein Manöver der Washingtoner Regierung zurückgeführt, um die mit beschleunigter Hast betriebenen amerikanischen Kriegsrüstungen noch bis zum letzten Augenblick zu verschleiern. Die spanische Presse befindet sich in vollständigster Verwirrung. Sie fordert angesichts der drohenden Kriegsgefahr die Regierung auf, die Großmächte um ihre Intervention zu bitten, und schlägt sogar vor, Spanien solle dem Zwei- oder Dreibunde beitreten, um sich einer Hilfe zu versichern. Die endgiltige Entscheidung dürfte jedenfalls noch in dieser Woche erfolgen.

Myslowitz, 14. März. (W. T.-B.) Zwei Schmuggler, welche auf dem hiesigen Jahrmarkt verschiedene Waaren einkauften und dieselben nach Russisch-Polen einzuschmuggeln versuchten, wurden von Grenz-Kosaken verfolgt. Als die Schmuggler über die preußische Grenze zurückwollten, geriethen sie in eine tiefe Stelle im Premszafluß und ertranken.

Groß-Czenk, 14. März. (W. T.-B.) Gestern hat die feierliche Beerdigung des Grafen Emmerich Szechenyi stattgefunden. Der deutsche Kaiser, der einen Kranz auf den Sarg hatte niederlegen lassen, war bei der Leichenfeier durch den Flügel-Adjutanten Grafen Moltke vertreten.

Wien, 14. März. (W. T.-B.) Am Grabe der Märzgefallenen wurden gestern von verschiedenen Abordnungen zahlreiche Kränze niedergelegt und dabei Reden in verschiedenen Sprachen gehalten. Am Nachmittag fand der von Studenten und Socialdemokraten veranlaßte Massenbesuch des Grabes statt. Die Zahl der Theilnehmer wird auf 50 bis 60000 geschätzt. Die Ordnung wurde nicht gestört. Auch aus Prag und Graz wird gemeldet, daß ähnliche Veranstaltungen ohne Zwischenfall verlaufen sind.

Budapest, 14. März. (W. T.-B.) In Duna Foeld Var fand gestern eine socialistische Versammlung statt, woran etwa 2000 Personen theilnahmen. Umzüge wurden veranstaltet, wobei die rothe Fahne mitgeführt wurde. Die Gendarmerie, welche die Umzüge verhindern wollte, mußte von der blanken Waffe Gebrauch machen. 2 Manifestanten wurden getödtet, viele verwundet.

London, 14. März. (W. T.-B.) Wie dem Reuterbureau aus Kanea gemeldet wird, sollen dort täglich eine große Anzahl Kretenser nach Griechenland abreisen wegen Mangel an Lebensmitteln in den umliegenden Distrikten.

Athen, 14. März. (W. T.-B.) Die „Asty“ meldet, daß die drei Schutzmächte ihre Garantie auf die gesammte Anleihe ausdehnten, deren effectiver Betrag sich auf 155 Millionen Francs belaufe. Die Regierung hofft die betreffende Gesetzesvorlage in zwei Tagen der Kammer vorlegen zu können.

Athen, 14. März. (W. T.-B.) Die Urheber des Attentats gegen den König werden noch in diesem Monat vor das Schwurgericht gestellt werden.

Peking, 14. März. (W. T.-B.) Wie gemeldet wird, beabsichtigt Frankreich Lei-Tschau auf der Kwan-Tung-Halbinsel als Flottenstützpunkt zu besetzen.

Soeul, 13. März. (Reuter-Meldung.) Das koreanische Cabinet notificirte dem russischen Gesandten seine Absicht, die russischen Militär-Instructeure und den russischen Finanzbeirath zu entlassen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Montag, den 14. März cr.
Abonnements-Vorstellung. P. P. D.
Bei ermässigten Preisen.

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in 1 Act von H. v. Kleist.
Regie: Ernst Arndt.
(Personen wie bekannt.)
Hierauf:
Novität! Zum 9. Male. **Novität!**

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Acten von Oscar Blumenthal u. G. Kadelburg.
Regie: Ernst Arndt.
(Personen wie bekannt.)
Ort: Berlin.
Größere Pause nach dem 1. Stück.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielplan:
Dienstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Benefiz für **Eduard Nolte. Die Geisha.**
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. **Mutter Erde.**
Donnerstag. P. P. B. 15. Novität. **Die Meistersinger von Nürnberg.** Oper.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. **Die Welt, in der man sich langweilt.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyor.**
Heute Montag:

Vorletztes Auftreten

des gegenwärtigen Personals.

Die 3 Tigergrazien,

The 3 Maakwoods,
Moderne Comödianten.
Cassenöffnung: 7 Uhr. Anfang: 7½ Uhr.
Mittwoch: Nach beendeter Vorstellung Ball.

Dienstag, den 15. März, Abends 8½ Uhr,
im großen Saale des Schützenhauses:

Evangelischer Bund.

Vortrag

des Grafen **Hoensbroech.**

Reservirte Plätze: nur im Vorverkauf in Saunier's Buch- und Kunsthandlung, Langgasse 20, bis Dienstag, den 15. März, Abends 5 Uhr, **1 Mark.**
Dieselben für **Mitglieder** und deren Angehörige gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte **50 Pfg.**
Eintrittsgeld an der Abendcasse **30 Pfg.** Cassenöffnung 7½ Uhr. (9191

Halt! Wohin? Halt!

Zum Hamburger Hof,

Breitgasse 66.
Heute Montag, 14. März:
Grosses

Familien-Freiconcert

verbunden mit **Wurstpicknick.**
Anfang 7 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Georg Zarucha.

ff. Waffeln

jeden Dienstag und Mittwoch.
Café Weichbrodt,
Große Allee. (6449

Vereine

Allgemeiner Gewerbe-Verein zu Danzig.

Dienstag, den 15. März
Abends 8¼ Uhr
i. **Gewerbehause Hl. Geistg. 82**
(Eingang Zwirngasse)

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Mittheilungen üb. die Thätigkeit des Vereins im laufenden Etatsjahre.
2. Liquidirung der Hilfscasse durch den Vorstand des Gewerbe-Vereins.
3. Wahl des Vorstandes für 1898/99.
4. Wahl der Revisoren der Jahresrechnungen des Vereins und der Hilfscasse für 1897/98.
5. Ergänzungswahl eines Revisors für die Baurechnungen.
6. Nachbewilligung für den Bau des Beischlages. (9695

Der Vorstand.

Israelitische Kranken-Unterstützungs-Casse.

Generalversammlung

Montag, den 28. März cr., Nachmittags 4 Uhr,
im Gemeindebureau.
Tagesordnung:
1. Verwaltungs- und Cassenbericht pro 1897.
2. Revisionsbericht pro 1897.
3. Wahl von drei Revisoren pro 1898. (9587

Der Vorstand.



C. Klemt

Jalousien-Fabrik Wünschelburg i. Schl empf. seine 6mal präm. neuartigen **Holzroul., Jalousien u. Rollläden.** Preisblatt gratis.

Agenten

f. Privatkunden allerorts gesucht. (7998

Vornehme Neuheit!

Postkarten

mit Danziger Ansichten u. künstlerisch ausgeführt. Einfassungen in **Aluminiumprägung** empf.
Clara Berthal, Goldschmiedegasse 16. (9759
Lieblgbilder neu eingetroffen.

Grosse lebende Forellen

hat täglich abzugeben **Pulvermühle Oliva, Schwolow.**

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (Ortsgruppe Danzig).

Dienstag, den 15., Abends 9 Uhr, Wochenversammlung im Deutschen Gesellschaftshause, Heilige Geistgasse 107.
Bericht über unsere öffentliche Versammlung und Begrüßung der 45 neu eingetretenen Mitglieder. Besprechung über unser nächstes Vergnügen. Hierauf: Gemüthliches Beisammensein, Dr. Eskaloni u. s. w. [9766
Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Neuheiten

in

Seidenstoffen

für

Braut-, Gesellschafts- und Straßen-Toiletten,

Kleiderstoffe

für

Frühjahr und Sommer

in größter Auswahl zu billigsten Preisen
empfiehlt (9196

H. M. Herrmann.

FÜR RADFAHRER! EPOCHEMACHEND!

„Veritas"-Luftschlauch

mit Tricotgewebe, (8975
VON KEINEM ANDEREN SYSTEM ERREICHT,
hält freiliegend circa 2 Atmosphären Druck,
platzt nicht wenn der Mantel aus der Felge springt!

„Elliot-Pneumatic"

Gediegene Qualität! Prämiirt mit der Staatsmedaille!
CARL BINDEL, Specialgeschäft für Gummiwaaren.
Händlern bei Mehrentnahme Rabatt.

Total-Ausverkauf.

Boots, Gummischuhe, **Schuhwaaren** jeder Art,
wegen gänzlicher Aufgabe dieser Branche zu ganz enorm billigen Preisen.
Eine große Partie zurückgesetzter **Winter-Schuhwaaren,** Boots u. Ballschuhe empfehlen ganz besonders

Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72. (7855

Gegen Husten und Heiserkeit
vorzüglich. Lindenhonig
empfiehlt (9415
V. Busse, Häkergasse 56.

Jede Malerarbeit wird gut und saub. ausgeführt, Tapetenkleben von 25 ₰ an Häkergasse 10, 2 Tr.

Nur noch wenige Tage dauert der (9304
Ausverkauf von Geschenk-Artikeln
29 Jopengasse 29.

Bayrische Loden- & Cheviots

für Herren und Damen sind was Haltbarkeit, Eleganz und Preiswürdigkeit anbetrifft,
unerreicht!
Wir liefern zu hervorragend niedrigen Preisen Herren-Anzugstoffe, Tuche, Kammgarn, Loden und Paletotstoffe, Damentuche, Damenkleiderstoffe jeder Art und Damenloden in tadelloser, streng reeller Waare, sowie unsere berühmten **Augsburger Specialitäten.**

Prachtvolle Muster-Auswahl franco

an Jedermann ohne Kaufsverpflichtung.
Waarensendungen von 10 Mark an portofrei. — Garantie: Umtausch oder Zurücknahme.

Lord-Cheviot, 3 Meter in schwarz, blau oder braun zu einem gediegen-eleganten Anzug **9 Mark.**

Damenloden, 6 Meter, in allen Melangen, grau grün, mode, braun ꝛc. zu einem gediegen-eleganten Costüme **5 Mk. 40 Pf.**

RESTE von Herren- und Damenstoffen, welche sich bei uns aufhäufen, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. — Muster franco.

Anerkennungsschreiben, welche täglich in Massen aus allen Theilen des In- und Auslandes einlaufen, beweisen unsere Leistungsfähigkeit und Reellität. Jeder sollte vor anderweitigem Bezug prüfen und vergleichen. **Also verlangen Sie Muster!**

Tuchausstellung Augsburg 61

Wimpfheimer & Cie.
Größtes und ältestes Tuch-Versandhaus Deutschlands.

Anderer Unternehmungen wegen kommt mein **gesammtes Waarenlager** zum

Total-Ausverkauf.

Es gelangen zum Verkauf:
Handschuhe in Glacé, Wildleder, Tricot und Seide, Ballhandschuhe in Zwirn, imit. Dänisch und Seide, Cravatten, Tragbänder, Regenschirme, Stöcke, Herren-Hüte, Normal-Hemden u. Hosen, Socken, Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Taschentücher, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Handarbeitstaschen, Handschuhkasten, Fensterleder, Kragen- und Manschetten-Knöpfe.

Das Lager muß schnell geräumt werden und sind die Preise daher **außerordentlich billig.**

C. Treptow,

Langgasse 48, neben dem Rathhause.
Das Local ist zu vermiethen, die Geschäftseinrichtung zu verkaufen.

Jaekel's Patent-Bettsophas und Schlafstühle, Westphal's Patent-Spiral-Sprungfedermatratzen und Metall-Bettgestelle, sowie Sophas und Polsterwaaren in bester Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt die Niederlage Pfefferstadt 50, **A. Jon. Lange.**

Waggonladung Erlanger Exportbier von Gebr. Reif, Erlangen in Bayern

heute eingetroffen
Langenmarkt Nr. 8 vis-a-vis der Börse.
Carl Jeske,
General-Vertreter für Westpreußen.

Corsets von 75 ₰ an
Schürzen von 20 ₰ an
Staubröcke von 1 ℳ an
Wollröcke von 75 ₰ an

Gebrüder Lange,

parterre, 9 Gr. Wollwebergasse 9, 1. Etage,
offeriren für

Handschuhe von 10 ₰ an
Hosenträger von 20 ₰ an
Regenschirme v. 1,50 ℳ an
Badeartikel aller Art.

Einsegnungen und Braut-Ausstattungen:

Schwarze Rein-Seide, Meter 1 ℳ, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50, 4—6 ℳ
Reinwollene schwarze Cachemires, Crêpes, Perlés, Cheviots, Armures, Corkscrews, Alpaccas, Mohairs, Frisés, Crêpons etc., Meter 65, 75, 90 ₰, 1 ℳ, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,50, 3 ℳ ꝛc.
Reinwollene elfenbein und crême Crêpes, Cachemires, Cheviots, Wepcords, Alpaccas, Mohairs mit Seideneffecten etc., etc., Meter 45, 50, 65, 75, 90 ₰, 1 ℳ, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25 ℳ ꝛc. ꝛc.
Stickerei-Roben, Stück 3, 4, 4,50, 5, 6, 7,50, 9, 10, 12 ℳ ꝛc. (9741
Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffe, hervorragende Neuheiten, Meter 55, 60, 75, 90 ₰, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,50 ℳ ꝛc.

Weiße Stickerei
- Röcke, Stück 1,50, 1,75, 2, 2,50—6 ℳ
- Pantalons, Paar 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2—3 ℳ
- Hemden, Stück 1,50 1,75, 2, 2,50 ℳ ꝛc.

Leinene und baumwollene Damenhemden, Stück 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50 ℳ ꝛc.
Kinderhemden, Stück 25, 30, 40, 50 ₰ bis 1 ℳ
Negligée-Jacken, Stck. 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3 ℳ ꝛc.
Damen- und Kinder-Strümpfe, Paar 20, 30, 40, 50, 60, 75, 90 ₰, 1 ℳ
Taschentücher, Dtzd. 65, 75, 90 ₰, 1, 1,50, 2, 3, 4, 5, 6 ℳ ꝛc.

Kaffeedecken, Stck. v. 1,00 ℳ an
Gummidecken, „ „ 50 ₰ „
Tischdecken, „ „ 60 „ „
Bettdecken, „ „ 1,25 ℳ „
Steppdecken, „ „ 2,25 „ „
Reisedecken, „ „ 2,50 „ „
Gardinen, Mtr. „ 10 ₰ „
Portièren, „ „ 20 „ „
Teppiche, 3,00 ℳ „
Bettvorlagen, 50 ₰ „
Läuferstoffe, 20 „ „

Herren-Hemden, in Leinen und Baumwolle, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50 ℳ ꝛc.
Herren-Tricothemden, Stck. 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2 ℳ ꝛc.
Herren-Tricothosen, Paar 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2 ℳ ꝛc.
Herren-Oberhemden, Stück 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ
Herren-Chemisetts- und Serviteurs, Stück 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 ₰ und 1 ℳ
Herren-Manschetten, Paar 30, 35, 40, 50, 60, 75 ₰ ꝛc.
Herren-Kragen, Leinen, 4-fach, Dtzd. 2,50, 3 ℳ
Herren-Cravatten, Socken ꝛc. 5, 10, 25, 40, 50, 75, 90 ₰, 1 ℳ ꝛc. ꝛc.

Kinderwagendecken. Kindersteppdecken. Steckkissen. ꝛc. ꝛc. Knabenanzüge.

Bettfedern und Daunen

40, 50, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4—6.
fertige Betten, Bettbezüge, Betteinschütte, Bettlaken,
Anfertigung von Costümen, Blousen und Kinderkleidern billig, sauber und prompt.

Kinderkleider. Tischtücher, Stück 75, 90 ₰, 1,00, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4—10 ℳ, Servietten, Dtzd. 3,50, 4, 5, 6, 7,50 ℳ ꝛc.

Locales.

* **Plötzlicher Tod.** Vorgestern Morgen wurde der alte Herr Stamm-Plehnendorf todt in seinem Bett gefunden; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Der alte Herr Stamm war Inhaber des bekannten Stamm'schen Etablissements in Gr. Plehnendorf, das für die Danziger ein beliebter Ausflugsort ist. Das biedere Wesen des Verstorbenen sichert ihm für alle Zeiten ein ehrendes Andenken.

* **Einlager Schleuse,** 12. März. Stromauf: D. „Frisch" und D. „Julius Born" von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler, Elbing. 1 Kahn mit Granitsteinen, 1 Kahn mit Quebrachoholz. 6 Kähne mit Kohlen. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln.

13. März. Stromauf: 3 Kähne mit Gütern. 1 Kahn mit Kohlen. D. „Brahe" von Danzig mit div. Gütern an Lublinski, Graudenz. D. „Warschau" von Danzig mit div. Gütern an Rud. Asch, Thorn. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln. F. Scholze von Pohlschau mit 55 To. Weizen an Lewinski, Danzig.

Handel und Industrie.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 18,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 16,00 Mk., Superfine Nr. 00 14,00 Mk., Fine Nr. 1 12,00 Mk., Fine Nr. 2 10,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 12,80, Superfine Nr. 0 11,80 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,80 Mk., Fine Nr. 1 9,60 Mk., Fine Nr. 2 8,40 Mk., Schrotmehl 8,40 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 4,80, Gerstenschrot 7,00 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 15,00, feine mitttel 14,00, mittel 12,00, ordinäre 10,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 16,50, Gerstengrütze Nr. 1 13,00, Nr. 2 12,00, Nr. 3 10,50, Hafergrütze 15,50 Mk.

New-York, 12. März. Weizen eröffnete in Folge günstiger Kabelberichte bei stetiger Tendenz mit etwas höheren Preisen. Im weiteren Verlaufe trat auf Zunahme der Eingänge und weil die Baissiers den Markt bearbeiten, sowie auf Liquidation und günstige Ernteberichte ein fortwährender Rückgang ein. Schluß stetig. — Mais konnte sich anfangs in Folge nassen Wetters im Westen behaupten; dann führten Realisirungen und die Mattigkeit der Weizenmärkte eine Reaction herbei. Schluß stetig.

Chicago, 12. März. Weizen im Einklang mit dem Fondsmarkte und auf Abgaben der Haussiers, sowie in Folge

Wien, 12. März. Der Verwaltungsrath der Actien-Gesellschaft Dynamit Nobel" beschloß, der General-versammlung die Vertheilung einer Dividende von 50 Gulden vorzuschlagen.

der ungeklärten politischen Situation durchweg rückgängig. Schluß stetig. — Mais verlief in stetiger Haltung. Schluß behauptet.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 12. März.

Angekommen: „Oliva," SD., Capt. Diekow, von Stettin, leer. „Erik," Capt. Sonne, von Rönne mit Chamottsteinen. „Jakob," Capt. Jakobsson, von Helsingborg mit Chamottsteinen. „Esperance," Capt. Johnsen, von Dröbak mit Eis.

Gesegelt: „Glückauf," SD., Capt. Pettersson, nach Kjöge mit Holz. „Lina," SD., Capt. Kähler, nach Stettin mit Gütern. „Tatti," SD., Capt. Olsen, nach Libau, leer. „Oberon," SD., Capt. Pöderbach, nach Amsterdam mit Gütern.

Neufahrwasser, den 13. März.

Angekommen: „Orient," SD., Capt. Harcus, von Kolding, leer. „Oxford," SD., Capt. Webb, von Königsberg mit Theilladung Gütern. „Savona," SD., Capt. Currie, von Methil mit Kohlen. „Ottokar," SD., Capt. Rottschalk, von Königsberg mit Theilladung Gütern. „Helene," SD., Capt. Lehmkuhl, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Milo," SD., Capt. Rowan, nach Hull mit Gütern. „Gustaf," SD., Capt. Apeland, nach Aarhus mit Holz.

Neufahrwasser, den 14. März.

Ankommend: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 13. März. Wasserstand: 1,36 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Sehl	Kahn	Mehl	Thorn	Berlin
Stromauf:				
Koßmann	Kahn	Steinkohlen	Danzig	Thorn
Krause	do.	do.	do.	do.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Klempner-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- u. Töpferarbeiten, sow. die Lieferung der gehobelten, kiefernen Fussböden für den Umbau des Hauses Hundegasse 10 soll öffentlich verdungen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

17. März Vormittags 9½ Uhr

in das städtische Baubureau Rathhaus einzureichen, woselbst die Verdingungsanschläge, sowie Bedingungen einzusehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren zu erhalten sind.

Der Magistrat. (9519

Bekanntmachung.

Nach dem Ortsstatut vom 30. März 1892 sind alle im Gemeindebezirk der Stadt Danzig regelmäßig sich aufhaltenden gewerblichen Arbeiter bis zum vollendeten 17. Lebensjahre zum Besuch der staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule verpflichtet. Zu den gewerblichen Arbeitern gehören: Gesellen, Gehilfen, Fabrikarbeiter, Lehrlinge, Arbeits- und Laufburschen, sowie auch die Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge.

Arbeits- und Laufburschen können auf den eingehend zu begründenden Antrag ihrer Arbeitgeber oder ihrer Eltern durch Beschluß des Curatoriums vom Besuch der Fortbildungsschule befreit werden.

Die Gewerbeunternehmer und Kaufleute haben ihre Arbeitnehmer unter 17 Jahren rechtzeitig anzumelden, sie aus der Arbeit so zeitig zu entlassen, daß sie rechtzeitig und, soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet zum Unterricht erscheinen können, und ihnen im Falle einer durch Krankheit begründeten Versäumniß des Unterrichts eine Bescheinigung darüber auszustellen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen sind mit **Geldstrafe bis zu 20 Mark** oder Haft bis zu 3 Tagen bedroht.

Der Unterricht beginnt **am Montag, den 28. März d. Js.** Anmeldungen werden an Wochentagen in der Zeit von 9 bis 1 Uhr Vormittags und 5 bis 9 Uhr Nachmittags im Bureau des neuen Fortbildungsschulhauses (an der großen Mühle) entgegengenommen. Daselbst kann auch der Stundenplan eingesehen werden.

Danzig, den 9. März 1898. (9582

Curatorium der staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule.
Delbrück.

Verdingung.

Für die Ausführung der Entwässerung des Wiesenthals bei Radomno, Kreis Löbau W. Pr., sollen

1. Die Erd- und Befestigungsarbeiten zur Regulirung des Struga-Fließes 2c. (ca. 31 000 cbm)
2. Die Arbeiten zum Bau zweier hölzernen Brücken, dreier hölzerner Stauschleusen sowie zweier Kaskaden einschließlich Materiallieferung

entweder zusammen oder getrennt in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen werktäglich von 11 bis 1 Uhr in dem Bureau des Meliorations-Bauamts II, Schwarzes Meer 11, zur Einsicht aus. Die ersteren können auch gegen portofreie Einsendung von je 1 Mk. für die beiden Arbeiten von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin

Freitag, den 1. April 1898, Vormittags 11 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen.

Danzig, den 9. März 1898. (9585

J. A. der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft zu Radomno.
Mothes, Regierungs-Baumeister
Schwarzes Meer 11 (Meliorations-Bauamt).

Familien-Nachrichten

Allen Freunden und Bekannten die freudige Nachricht, daß uns gestern, am 13. d. Mts., 4½ Uhr, ein Sohn geboren wurde.
A. Hardt nebst Frau Bertha, geb. Albrecht.

Die Verlobung meiner Tochter **Clara** mit Herrn **Carl Möller** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Sandweg, 12. März 1898.
Wittwe Amalie Rehberg.

Clara Rehberg
Carl Möller
Verlobte.
Sandweg. Kl. Plehnendorf.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nachmittag 6 Uhr unser einziggeliebtes Töchterchen
Gertrude
im Alter von 6 Jahren 6 Monaten nach kurzem schweren Leiden zu sich zu nehmen.
Schidlitz, den 13. März 1898
Die tiefbetrübten Eltern
E. Brieskorn und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Oberinspector Herrn **Karl Wroblewski** in Bischofsburg erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Tiefensee, im März 1898.
Eduard Trepptau und Frau.

Marie Trepptau
Karl Wroblewski
Verlobte.
Kl. Tauersee. Bischofsburg.

Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 9 Uhr erlöste der Tod meine liebe Schwester, unsere gute Tante
Emma Legel
von ihren schweren Leiden.
Zoppot, 12. März 1898.
Die Hinterbliebenen.
Das Begräbniß findet Dienstag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause Wilhelmstraße 41 statt. (9752

Heute Nachmittag 6¾ Uhr entschlief sanft nach nur dreitägigem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser theurer sorgsamer Vater, Großvater und Schwiegervater
der Königl. Schutzmann
August Hülsen,
im noch nicht vollendeten 56. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Danzig, den 12. März 1898
Im Namen der Hinterbliebenen
Wilhelmine Hülsen und Kinder.
Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Böttchergasse Nr. 8, aus am Donnerstag, den 17. März, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Verspätet.
Am 12. d. M. entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die Wittwe
Friederike Kowski,
geb. **Flint,**
im 78. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Danzig, den 14. März 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Johanniskirchh. aus statt.

Gestern, den 11. d. Mts., Nachmittags 4¾ Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, meine theure unvergeßliche Gattin, meine gute Schwiegertochter
Marie Schumann
geb. **Schweizer**
im 51. Lebensjahre nach längerem schweren Leiden zu sich zu nehmen.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Königsberg, den 12. März 1898
Der trauernde Gatte Emil Schumann und Mutter.

Statt jeder besonderen Meldung.
Sonnabend, den 12. März, Abends 6¼ Uhr entschlief nach kurzer Krankheit meine gute Frau, unsere liebe Mutter
Marie Martin
geb. **Piochowsky.**
Um stilles Beileid bitten
Adolf Martin u. Kinder.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. März, Nachmittags 3½ Uhr vom Diaconissenhause nach dem St. Johanniskirchhofe statt.

Danksagung.

Für die Beweise der herzlichen Theilnahme und reichen Blumenspenden anläßlich unseres schmerzlichen Verlustes sprechen wir unsern aufrichtigsten Dank aus.
Altdorf, d. 13. März 1898.
Familie Waschke.

Grundstücks-Verkäufe.

1 Haus mit Material und Schank ist krankheitshalber bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. 1 neu erbautes herrschaftliches Haus mit Mittelwohnungen ist bei 12-15000 M. Anzahlung zu verkaufen, Miethe 6000 M. 2 Kruggrundstücke sind umständehalber billig zu verkaufen. 1 Krug mit Material- und Mehlgeschäft in einem großen Kirchdorf, wo deutsch und polnisch gesprochen wird, ist zu verpachten. Eine ländliche Besitzung von 97 Morgen, eine Besitzung von 107 Morgen, eine Besitzung von 330 Morgen Weizen- u. Rübenacker i. todesfalls halber billig zu verkaufen. Ein ländliches Grundstück, 164 Morg., mit Ziegelei ist umständehalber billig zu verkaufen oder gegen städtisches Hausgrundstück zu vertauschen. Bei brieflicher Anfrage 20 ₰ beilegen. Alles Nähere
E. Thurau,
Holzgasse Nr. 23, 1 Treppe.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, d. 15. März d. Js. Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände als:

1 zweithürig. Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Sopha, 1 Regulator und 1 Friseurstuhl

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (9772
Danzig, den 14. März 1898
Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Nutzholzauction zu Legan.

(Driedger'sche Schneidemühle.)

Mittwoch, den 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Kaufmanns Herrn **J. Rob. Reichenberg**-Danzig (9701
eine große Partie aus gesundem Rundholz geschnittene Bauhölzer, Bohlen u. Dielen
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkaufen.
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse No. 13.

IV. Auction und Ausstellung der Westpr. Herdbuch-gesellschaft

am Donnerst. d. 24. März cr.

Auction in **Marienburg** Westpr.

Beginn der Auction Donnerstag den 24. März 1898, Morgens 10 Uhr.

Zur Auction kommen:
ca. 2 Bullen über 18 Monate alt, ca. 111 Bullen über 12 Monate alt, ca. 30 Bullen über 9 Monate alt.

Sämmtliche zur Auction kommende Bullen sind von Eltern gezüchtet, die beide Westpr. Herdbuchthiere sind. Alle über 12 Monate alten Bullen sind vorgekört und haben auf rechtem Horn den Westpr. Herdbuchbrand.

Sämmtliche Bullen sind im letzten Vierteljahr nur einmal mit Tuberkulin geimpft und haben nicht reagirt; für jeden Bullen ist dieser Garantieschein am Auctionstage vom Geschäftsführer der Herdbuchgesellschaft, Herrn Fr. Rasch in Marienburg zu erhalten.

Von Mitte März ab sind Auctions-Kataloge von Herrn **Fr. Rasch** Langfuhr Hauptstraße 26 kostenfrei zu erhalten. Vom 23. März Morgens 8 Uhr an sind alle zur Auction kommenden Bullen in Marienburg auf dem Auctionsplatze zu besichtigen. Logisbesorgung übernimmt der Geschäftsführer der Westpr. Herdbuchgesellschaft. (9748

Nachlass-Auction

Gr. Wollwebergasse 6, 2 Tr.

Dienstag, den 15. März cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage aus dem Nachlaß der Frau Rentiere **Schmidt** gegen baare Zahlung versteigern:

1 mahag. Sopha u. 2 Fauteuils mit grünem Plüsch, 2 mahag. Sopha mit bunt. Bezug, 1 mah. Clavier, 1 mah. Damenschreibtisch, 2 mahag. Speisetafeln, 1 mah. Sophatisch, 1 Spieltisch, 2 mahag. Waschtische, Kleider- u. Wäscheschränke, 1 Nähtisch, 1 mahagoni Schreibsecretär, 1 Regulator, 1 Stutzuhr, 1 Wanduhr, 2 Bettgestelle mit Matratzen, Betten, 12 mahag. Rohrstühle, 2 Korbstühle, 1 Kinderwagen, Gardinen, Portieren, 1 Damenpelz, Figuren, Lampen, Kupfer- und Messinggeschirr, Porzellan- und Glassachen, sowie verschiedenes Haus- u. Küchengeräth 2c., (9558

wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.
Paradiesgasse Nr. 13.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 16. März, Mittags 12 Uhr, werde ich bei dem Stellmachermeister Herrn **Gustav Borchert** in Zoppot (9773
1 Partie rothbuchenes Nutzholz
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, den 14. März 1898.
Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Auction hier, Kohlengasse 2.

Dienstag, den 15. März, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte den Rest der Waarenbestände des Fräulein **Schmidt,** als:

diverse Wollen, Baumwollen, Spitzen, Stickereien 2c., sowie Tombank, Repositorium 2c.

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung im Auftrage versteigern. (9783
Stegemann, Gerichtsvollzieher
4. Damm 11, 1 Tr.

Auction

Langgarten Nr. 11.

Dienstag, den 15. März von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage der Wittwe **Skibbe** wegen Todesfall

936 Meter lindene Bohlen, 1 Tafelwagen, 1 Fräsmaschine, Schleifsteine, 5 Hobelbänke, Schraubknechte, Schraubzwingen, ca. 100 verschiedene Hobel, Sägen und verschiedene andere Werkzeuge, Thüren pp.

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu höflichst einlade (9634
A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction.

Ein Posten Pallisaden, 1 hölzernes Blockhaus, Barrieren 2c. sollen in Schanze IV auf der Westerplatte bezw. in Redoute Hamberger bei Weichselmünde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Termin hierzu ist auf
Montag, den 21. März 1898,
Vormittags 10 Uhr,
anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Beginn des Verkaufs in Schanze IV auf der Westerplatte. (9703
Danzig, den 11. März 1898.
Königliche Fortification.

Kaufgesuche

Geschäftsgrundstück oder solches, welches sich dazu eignen würde, wird vom Selbstkäufer bei 10000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **W 476** an die Exped. d. Bl. (9414

100 Weinflaschen sogleich gesucht Marloh, Halbe Allee, Lindenstr. 25

Eine Gastwirthschaft auf dem Lande wird zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe an **J. Jurczik, Koling** bei Hohenstein Westpreußen.

1 noch gut erh. H.-Fahrrad gegen baare Zahlung gesucht. Off. mit Preisang. u. W 712 an die Exped.

1 Infanterie Officiers-Degen n. M. nebst Koppel zu kaufen gesucht. Off. unt. **W 731** a. d. Exped.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von
Haus- und Grundbesitz
empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.
Ernst Mueck, (21800
Vorstädtischen Graben 44.
Fernsprechanschluß 330.

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9
kaufen **Rohbernstein**
in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Ein brauchbares (9767
Backofenthürgerüst
kauft
Brauerei Zoppot.

Schankgrundstück, mit vollem Consens, wird in Danzig bei 5—6000 M. Anz. v. Selbstkäuf. zu kauf. gesucht. Vermittl. verb. Offert. nebst Pr. u. W 758 Exp.

Gute Militärkleid., Fischb., Tress., Säbel werd. gek. Breitgasse 110.

Alte Nähmaschinen kauft
Etzold, Heil. Geistgasse 99 part.

Eine alte Geige w. billig zu kauf. ges. Off. unt. W774a. d. Exp. d. Bl.

Glucken (9749
zum Brüten werden gekauft. Off. u. 09749 an die Exp. d. Bl.

Restaurantgrundstück
mit vollem Consens wird vom Selbstkäufer gesucht. Agent. verb. Off. mit Preisang. unt. W 757.

Alte elektrische Klingeln werden gekauft Beutlergasse 13, pt.

Petroleum-Meßapparat wird gekauft Holzgasse 7, im Laden.

Danziger Goldmünzen u. Thaler aus d. 16. Jahrh. zu kaufen ges. Off. u. W 669 an die Exp. d. Bl.

Baunscheidtirer (Lebenswecker) w. gek. Off. m. Prs. u. W 778 d. Bl.

Plüschgarnitur, Sopha, Chaiselongue, zwei Kleiderschr., 2 Vertic., Wasch- und Sophatische, 4flügl. Bettschirm, all. sehr gut erhalt., zu kauf. ges. Offert. unter W 740 Exp. d. Bl.

Alte Bücher, Chroniken
über Elbing, Danzig 2c. gedruckt od. geschrieb., Münzen u. Medaill. in Gold u. Silber werd. bis zum 25. d. Mts. zu kauf. ges. O. u. W 726.

Zeitungs-Makulatur
kauft jeden Posten (9556
R. Cohn, Fischmarkt 12.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Bodenrummel. Strelczek, Altstädt. Graben 62, Th. 4. (9561

Verkäufe

Cigarren-Geschäft
gut eingef. ist and. Unternehmung. halb. von sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter W 703 an die Expd. dies. Blattes. (9724

Restauration, mit vollem Ausschank, Auffahrt und Stallung f. ca. 50 Gespanne, beste Lage, a. d. Geschäft b. d. Miethe die Zinsen des Kaufpreises u. Abgaben und bleibt noch ein Plus von ca. 1000 M., anderer Unternehmung halber zu verk. Anz. 15—20000 M. Off. unt. W 720 an die Exp. d. Bl.

2 Häuser, Scheune, Stall u. 2 Mrg. gut. Land, 15 Min. von Danzig, zu verk. Off. unt. W 753 an die Exp.

Sichere Brodstelle!
Ein seit 70 Jahren bestehendes Fisch- u. Räucherwaaren Engros-Geschäft, ½ Stunde von d. Küste entfernt, ist wegen Ableben des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Offert. unter W 717 an die Exped. d. Bl.

Meierei, gut gehend, ist billig abzugeben. Offerten unter W 762 an die Exp.

Für Häkerei 1 Petroleumkanne mit Krahn, 1 Hängelampe zu verkaufen Kökschegasse Nr. 2.

Die
Besitzung
von ca. 3½ culm. Hufen, bester Höheboden, an der Chaussee, Bahn, Kreis Dirschau, Gebäude, Inventar gut, möchte preiswerth bei ca. 15000 M. Anzahlung bald verkaufen. Off. v. Selbstkäufer unter W 783 an die Exped. (9781

Sehr wachsamer Hund zu verk. Ketterhagergasse 14, 2 Tr.

Mehrere gute Wagen- und Reitpferde sow. einige starke Arbeitspferde stehen als überzählig bill. zum Verk. Gut Conradshammer bei Oliva. Bodmann. (9708

1 Kanarienhahn und 2 Hennen, zahme Singdrossel, Hänfling bill. zu verkaufen Hundegasse 24.

Gut erh. Schuhe u. Stiefel v. 1 M. an, Kinderschuhe v. 50 ₰ an, billig zu verkaufen Jopengasse 6. (9364

Alte Damen- u. Herrenkleider sind zu verk. Kaninchenberg 10, parterre, links, Vormittags.

Möbel, Wäsche, Kleider
aus einem Nachlaß billig zu vrk. Pfefferstadt Nr. 45, 2 Treppen.

1 Accordzither ist preiswerth zu verkauf. Langgarter Hintergasse Nr. 3, Thüre 4, 1 Treppe, rechts.

Sopha zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

1 mah. Waschtisch mit Deckel (2th.), 1 Hänge- u. 2 weiße Tischlampen zu vk. Gr. Gerberg. 4, 3.

Ein Sophatisch (Teakholz) billig zu verkaufen Olivaerthor 17a, Eing. Hint. Lazareth.

Küchenspind, Tisch, Schlafbank zu verkaufen Breitgasse 84, 2 Tr.

2thür. fast n. bl. zerl. Kleiderschr., 1th. nßb. Vertic., 2th. pol. Kleidschr. kl. Küchenglasschr., gr. Speiseschr. 4fl. Kochapp. Johannisg. 13, Kell.

Ein altes Bettgestell billig zu verkaufen Breitgasse 45, 2 Tr.

Schlafsopha bill. zu verk.
Paradiesgasse 4, Thüre II, part.

1 gut erh. Kragen u. and. Sachen zu verkaufen Brabank 6, 2 Tr.

Breitgasse 73 ist ein Frack und eine Weste zu verkaufen.

Gut erh. birk. Kinderausziehbettgestell bill. zu vk. Lawendelg. 6/7, 4.

F. Chaiselongue od. a. Sess. dazu, f. möbl. Wohnung. sehr geeignet, wegen Fortzug zu verkaufen Petershag. an d. Prom. 29. (9760

Eleg. Garnitur in Brocat, mit Silkeinfassung, 1 Paneelsophamit Satteltaschen, 125 M., 1 Trumeau mit Stufe, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Verticow, 1 nußb. Sophatisch, 1 Dtz Muschelst. 2 Paradebettgest. mit Matr., Stck 43 M., 1 birk. Bettg. m. Matr., 30 M., 1 Ripsf., 1 Schlafs., 1 Sophaspiegel, 1 Waschtisch mit Marm. u. 1 Nachttisch mit Marm., 1 Herrenschreibtisch, 1 Pfeilersp. n. Spiegelspind, 1 birk. Sophatisch u. ½ Dtz. birk. Stühle, all. gute Sach. u. ganz neu, zu verk. Traueng 33.

Bettsack abzugeben Johannisg. 49.

Sopha zu vk. Melzergasse 1, Ecke.

1 kl. bestellt. Sopha ist todesfallshalber für Selbstkostenpreis zu verkaufen Johannisgasse 21, 1.

1 Chaiselongue u. 1 Sopha, neu, billig zu vk. Poggenpfuhl 13. (9771

Ein überpolsterter Divan billig zu verkauf. Pfefferstadt 50, prt.

Vor dem Umzuge sind billig zu verkauf. 10 Ctr. Speisewrucken, 8 Ctr. f. Kumst, feine Kocherbsen, Holz z. Wiederverkauf 21 Stck. f. 10 ₰, Torf 10 Zieg. f. 10 ₰, f. Tischkartoffeln sowie alle anderen Colonialwaaren 10% unter dem Einkaufsspr. m. 5% Rab. b. Eink. v. 1 M. Barthol.-Kircheng. 6. (9426

In Hochstrieß,
an der neuen Husaren-Kaserne, stehen 2 Tafelwagen a 30 und 40 Ctr. Tragkraft, 1 Geschäftswagen, 1 Kremser, 9 personig, preiswerth zum Verkauf beim Schmiedemeister und Wagenbauer **C. Kluwe.** (9637

Circa 100 Centner gutes
Pferde-Heu
hat abzugeben **J. Ziehm,** Hundegasse 60, 2 Treppen. (9611

Tachograph, birk. Schreibtisch, br. Bettgestell, **Noten,** sehr billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 78, 1 Treppe. (9633

Reclame.
Schaufensterklopfer, gekleid. Figur, außerordentlich wirksam, ein Mal als Decorationsstück benutzt, billig zu verkauf. (9688
G. Fereth, Marienburg Wpr.

1 kl. Billard, 1 Bierapparat zu verk. Breitgasse 105, 2 Tr. (9677

Nähmaschinen,
Betten, Regulator-Uhren, Taschen-Uhren in Gold und Silber sehr billig zu verkaufen
Milchkannengasse 15,
Leihanstalt. (9656

Inßb. H.-Schreibt., Möb., 1 Trittl. zu vk. Pfefferstadt 49, 3 Tr. (9683

Mauersteine
jedes Quantum ab Ziegelei und frei Baustelle, hat abzugeben Dampfziegelei Zoppot
H. Goeldel. (9501

Gute Bierpiropf., a 100 10 ₰ zu verk. Hint. Adl. Brauh. 8, im Lad.

Ein großes Aquarium
ist umzugshalber sehr billig zu verkaufen Breitgasse 56, im Lad.

Alte Ziegelsteine sind zu verk. Näh. Poggenpfuhl 13, 1. (9692

4 br. Gardinenstangen sind bill. zu verk. Schüsseldamm 27, H. 1 Tr. r.

Schöne Bettfedern sind billig zu verkauf. Langfuhr 91, 1 Treppe.

1 gr. o. zer Schultisch, 1 langer 4thür. Schrank zu verk. Altschottland 11.

1 Petroleum-Krone
billig zu verkauf. Langgasse Nr. 66, 2, Eg. Portechaiseng.

Div. Spielsachen:
Puppentheater, Sandmühle, Wache, billig zu verkaufen **Stadtgebiet 24, 1 Tr.**

Ein Kastenwagen und ein Pferd stehen zum Verkauf Schönfelderweg Nr. 77.

Ein gut erhalt. Schlafsopha billig zu verkaufen Niedere Seigen 5.

Bürgerwiesen 12 ist ein Haufen gut gewonnenes
Kuh- und Pferde-Vorhen
sowie mehrere Schock **Haferstroh** zu verkaufen.

Comtoirverschlag mit Fenster und Pult, leicht zu transport., bill. zu verk. Nachm. Wollweberg. 6, Keller.

Ein. Ctr. Heu u. ein. Fuhr. Feldst. zu verk. Ohra a. d. Mottlau 443.

1 eis. Müllkasten u. 1 Fahnenstange zu verk. Kassub. Markt 6, 1 Tr.

1 gut erh. Nähmaschine ist billig zu verkauf. Tischlergasse 49, 1.

Ein neues Holz- und ein eisernes Kielboot, letzteres paff. zum Motorboot fortzugsh. b. zu verk. Kampowski, Bohnsack. (9736

Silberkranz und Bouquet, neu, für 5 M. zu verk. Fleischergasse 15. (9734

Roman, 80 Hefte, für 1 M. zu verkaufen Mottlauergasse 3, H. pt.

Buxbaum, Maiglöckch. u. Veilch.-pflanzen sind zu hab. Thornscher Weg Nr. 5, im Laden.

Guter Teppich u. mehr. g. Bilder zu verkaufen Jungergasse 11, 1 Tr.

Neue Badeeinrichtung
umzugshalber billig zu verkaufen Vorst. Graben 54, 3 Tr.

1 gut erhaltener Bierapparat
mit Kohlensäuredruck billig zu verkaufen Westerplatte 4. (9732

Fahrrad
gut erhalten, billig zu verkaufen 4. Damm 6. (9770

1 g. Plüschschlummerkiss. ist bill. zu verk. Off. unt. W 756 an die Exp.

Holzgasse 12, 2 Tr., einige Taus. Steine z. 20 u. 25 M. z. v. (Kokoschken)

Enten-Bruteier,
gr. Sorte, zu hab. Heiligenbr. 21.

Wohnungs-Gesuche

Suche am Olivaerthor od. nächst. Nähe eine Wohnung von 2 Zim. u. Cab. und Zubehör zum April. Off. unt. W 635 Exp. erb. (9602

Kinderl. Ehel. s. z. 1. Apr. 2 Stub. u. Zub. bis 25 M. Off. u. W 725 a. d. Ex.

Jg. Ehep. s. z. 1. April Wohn. bis 30 M. Off. u. W 724 an d. Ex. d. Bl.

Wohnung, 2-3 Zimm., Küche 2c., 1. oder 2. Etage, sofort gesucht. Off. mit Pr. u. W 760 Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

1 kl. Stbch. o. Cab. w. zu mieth. ges. Off. unt. W 735 an die Exp. d. Bl.

1 ält. anst. Mädch. s. z. 1. Apr. bei e. alleinst. Fr. Wohn. als Mitbew. im Mittelp. d. St. Off. u. W 751 a. Ex.

2 anst. junge Mädchen such. sofort ein möbl. Zimmer mit ganz sep. Eing. Pr. 10-15 M. Off. u. W 730.

Junger Mann sucht einfach
möblirtes Zimmer,
mit oder ohne Pension, Nähe Olivaerthor oder Hint. Lazareth. Offerten mit Preis unter W 754 an die Exp. d. Bl. erbet. (9737

1 anst. jung. M. sucht e. eins. möbl. Zimmer, sep. Eing., Prs. 10-12 M., in d. Nähe d. Altst. Off. u. W 772 erb.

Alleinst. Frau ohne Anhang sucht ein kl. Stübchen mit separatem Eingang zum 1. April. Preis 6-7 M. Off. u. W 780 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Untergelegenheit
in guter Geschäftslage gesucht. Offerten u. W 708 an die Exped.

Platz Wollweberg. od. N. z. Einst. e. Fahrrad. ges. Off. u. W 642 an d. E.

Wohnungen

Langfuhr, Hauptstraße, ist eine herrsch. Wohn. von 6 Zimm., reichl. Zub., Ver., Gart. z. 1. April od. sp. z. v. Näh. Heiligenbrunn 25, bei Zimmermstr. **Sandkamp.** (8735

Ahornweg 7, Ecke Kastanienweg, ist eine Wohnung von 3 Stub. u. eine von 3 Stuben u. Cab., sowie eine von 6 Stuben, Küche, Garten, Balcon nebst sämmtl. Zubehör per April zu verm. Näh. daselbst v. 3-4 U. od. Ketterhagerg. 16, 2. (9399

Sandgrube Nr. 37 herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Küche, Boden, Keller, Garten, Pferdestall per gleich zu vermth. Näh. parterre, rechts, von 11—1.

Grabengasse 1, 3 Tr., 1. Eing., 3 Z. u. Zub. p. 1. April zu verm. Miethe p. a. 360 M. Näheres b. **Boehnert.**

Eine Wohn., 2 St. mit Zub. bill zu vm. Langgrt 27, Th. 5, **Tomkowky.**

Hrsch. Wohn, 2 gr. Zim., Cab., Ent. Zub., part., bill. zu verm. Hühnerberg 15-16, Halte st. d. Straßenb.

Langfuhr.
In der Villa Johannisthal u. Hermannshöfer Weg-Ecke, schönste Lage, sind zwei hochcomfort. eingericht. Wohnungen von 6 resp. 7 Zimmern, nebst allem Zubehör, elegant decorirt, per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Weidengasse 29 ist 1 Wohnung von 3 Zim. u. Zub. zu vm. Näh. 4. Et.

Neufahrwasser, Schulstr. 5, 1 Tr., 2 Zim., Küche, Wasserleitung und Zubehör für 24 M. monatlich zu v.

Hopfengasse 98.100 per 1. April zu vermiethen: **eine Wohnung** von 4 Zimmern u. Zubehör, auch passend zu Comtoirs. (9779

1 freundl. Vorderwohnung ist zu vermiethen Hundegasse Nr. 76.

Kohlenmarkt 1, Ecke Holzm., ist die 2 u. 3 Et., passend z. Chambre garni-Vermiethungen i. Ganzen oder getheilt zu verm. Näh. im Lad. Besicht. 11-1 u. 3-5. (9778

1 Zimmer, Küche, und Boden ist Langenmarkt 32, 4 Tr., an ruh. kinderl. Miether zu verm. Zu b. Dienst. u. Mittw. v. 11-12. (9693

Herrschaftliche Wohnung (9754
von 5 Zimmer, Küche, Keller Boden zum 1. April zu vermieth. **Hundegasse 108, 2.**

Hundeg. ist eine herrsch. Wohnung v. 2 auch 3 Zim., Badez., Zub. April zu verm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Herrschaftl. Wohnung besteh. aus 5 Stuben, Mädchenstube, Burschengel. Faulgraben geleg. zum April zu vermiethen. Zu erfragen Hohe Seigen 12/13.

Petershagen hint. d. Kirche 24, 26 ist eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör u. e. v. Stube, Cabinet und Zubehör zu vermieth. (9735

Paradiesgasse Nr. 24
ist ein geräumiges freundliches Zimmer mit Cabinet, Küche 2c. v. 1. April auch früher an anständige kinderlose Leute zu vermiethen.

Häkergasse 15 s. Wohnungen, gr. Stube, Cab. im anst. Hause zu vm.

Versetzungshalber zum 1. April Wohnung, 2 Zimmer, Cab., helle Küche, Kammer, Boden Schmiedegasse 21 zu vermiethen. Näheres in Laden daselbst.

Hochherrschaftl. Wohnungen
4 resp. 5 Zimmer Straußgasse 9, 1. Etage zu vm. Näh. Straußg. 10, 3 Treppen bei **Krüger.** (9721

Langfuhr, Heiligenbrunnerw. 5, ist eine Wohnung v. Stube, Cab., Küche u. Zubehör z. April zu vm. Näheres daselbst 1 Tr. (9725

Herrsch. Wohnung in der **Heil. Geistgasse** per 1. April zu verm. N. Heil. Geistg. 79, 1. (9719

Heumarkt 7, 3
ist eine Wohnung von 2 freundl. Stuben und vielem Nebengelaß zu vermiethen.

Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör 1. April oder spät. zu vermieth. **Kaninchenberg Nr. 14,** parterre. (9717

Kleine Wohnung
2 u. 3 Räume im hochherrsch. Hause an nur anst. Damen od. kinderlos. Ehepaar zu verm. Pfefferstadt 47.

Schidlitz, Unterstraße 76, eine Stube u. Cabinet zu vermiethen.

Wellengang 6 s. Wohn. v. Stube, K., h. Küche u. Zub. f. 16,50 b. 23 M. v. 1. April zu v. Schw. Meer 20.

Eine freundliche Wohnung, drei Zimmer, mit Gärtchen und allem Zubehör, vom 1. April ab zu vermiethen Praust Nr. 65.

Vorst. Graben 28 ist eine Wohn., hochparterre, bestehend aus vier Zimmern, paff. f. Rechtsanwälte, Comtoir oder Bureauzwecke, per sofort oder 1. April zu verm. Zu erfr. das. part. v. 11-5 Uhr. (9710

Hinter Adlersbrauhaus ist eine Part.-Wohnung, paff. zur Häkerei zu verm. Näh. Tischlergasse 48.

Faulgraben Nr. 23 ist die **2. Etage,** bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 600 M. pro anno zu vermiethen. Näheres daselbst.

Schloßgasse 2 s. Wohnung. a. anst. kinderl. L. z. v. Z. erfr. im Geschäft.

Stube, Cab., Küche, Zub. f. 22 M. 1. Apr. zu verm. Sandgrube 52c, 1.

Fleischerg., d. a. Vrst. Gr., 3. Etage 1. April f. 400 M. jährl. z. verm. N. Weidengasse 1b. **Bernhard Klabs.**

Jopengasse 51, 3, z. April e. frdl. Wohnung, 2 Stub., helle Küche u. Zubehör für 320 M. zu verm.

Johannisgasse 57
ist eine herrsch. Wohn. von 3 groß. Zimmern u. viel. Zub. v. 1. April zu verm. Zu erfragen pt. (9730

Freundl. Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badestube, Mädchengelaß nebst sämmtlichem Zubehör, v. 1. April Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse, zu vermieth. Preis 650 M. Näheres daselbst bei **C. Schulz,** Hinterhaus, 1 Treppe.

Langfuhr, Leegstrieß, Labesweg 1 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Entree, helle Küche und Zubehör, vom 1. April zu verm. **Wilke.** (9714

Heilige Geistgasse 44 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Cabinet und Zubehör und auch kleine Wohnung zu vermieth. Näheres daselbst 2 Treppen. (9694

Tischlergasse 20 ist Stube, Küche, Boden zum 1. April zu vermiethen. Näheres parterre.

4. Damm 11, ist die zweite und dritte Etage, 7 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 1 Treppe oder Zizauschegasse 7.

2 Wohnungen, je zu 4 Zimmer nebst Zubehör v. Apr. b. auf 750 M. zu verm. Vorst. Graben 7. (9731

Fleischergasse 78 ist die neu decor. Wohn. v. 3 Zimm., Entr., Mädchenst. u. all. Zub. zu verm.

Zoppot.
Winterwohnung von 6 Zimmern und Zubehör ist vom 1. April zu verm. Näh. Promenadenstraße 23

Winterplatz 12|13
eine **Parterre-Wohnung,** 4 Zimmer und Zubehör, auch zum **Comtoir oder Bureau** geeignet, zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage, links. (9445

1 Wohnung von 2 Stuben, Cabinet und Zubehör ist zum 1. April zu vermiethen Schüsseldamm 10, 1.

Wohnung, Stube, Küche, Stall, z. 1. April z. vm. Hint. Lazareth 10b.

Schäferei 12—14 sind
2 herrschaftl. Wohnungen
je 4 Zimmer, Badeeinrichtung, nebst Zubehör vom 1. April cr. zu vermiethen. Näheres parterre rechts. (9613

Fleischergasse 73, 2 Trepp. ist die herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer und sämmtl. Zubehör von sofort oder zum April zu vermiethen. Näheres unten im Laden. (9603

Eine Wohnung
7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, großer Garten u. Park, sow. Fischteich m. Springbrunnen in Langfuhr zum 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Fischmarkt 33, 1 Tr. (9600

Hochherrschaftliche Wohnungen
von 4, 5 und 6 Zimmern nebst reichlichem Zubehör per April und später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (9425

Herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., 1 Etage, Wollwebergasse, Nähe der Langgasse fortzugshalber zu vermieth. Näh. Heil. Geistgass e 78 pt. (9595

Kl. herrsch. Wohn., gr. Zimmer u. 2 Cab. mit Küche, Zub. für 330 M. z. April zu v. Heil. Geistg. 142, 3 (9594

Zoppot,
Danzigerstr. 4, sind herrschaftl. Wohn. billig zu vermieth. (9652

Fischmarkt 47, 1 Tr., ist wegen Versetzung eine Wohnung von 2 großen und 2 kleinen Stuben nebst Zubehör zum **1. April** zu verm. Näheres daselbst. (9682

Pfefferstadt 29, 2 Tr.,
3 Zimmer, Entree, Mädchenst. mit allem Zubehör zum 1. April zu vermieth. Näheres part. (8845

Bitte ansehen!
Gartengasse 5, 1. Etg., links, sehr schöne Wohnung von 3 Zimm. 2c. billig zu vermiethen. (8890

4. Damm 1, 1. Et., ist p. 1. April für 720 M. zu vermiethen. Näheres part. (9136

Langgasse 1 ist die 1. Etage zu vermiethen. Näheres im Laden. (9184

Weidengasse 42 ist die 2. Etage zum 1. April zu vermieth. (9640

Noch einige
herrschaftl. Wohnungen
von 4—5 Zimmern mit Balcon, Bade- u. Mädchenstube u. allem Zubehör, sowie Wasch-Küche, Trockenboden, gr. Hof u. Garten per 1. April zu verm. **Petershager Promenade 29.** (9616.

Zoppot,
Villa Erika, Danzigerstr.
Wohnung von 4 Zimmern allem Zubehör, Garten, Laube, per anno 325 M. zu verm. Auch für den Sommer. Daselbst ist 1 antikes Schreibpult mit Bücheraufsatz zu verkaufen. (9645

Langgasse 21, Saal-Etage,
2 große, 1 kl. Zimmer, Küche 2c. für 650 M. an ruhige Miether per 1. April cr. zu vermiethen. Näh. daselbst Nachm. 4—5 Uhr (8994

Hundegasse 96, 2. Etage,
6 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl 79, Comtoir. (9405

Neugarten 20a
ist die bisher von Herrn Reg.- u. Medic.-Rath Dr. Bornträger bewohnte Etage, bestehend aus 6 Zimmern, vom 1. April ab anderweitig zu vermiethen. (8499

Langgasse 4 ist eine herrschaftliche Wohnung, von 5 Zimmern, in der 2. Etage, vom 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. (9536

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., ringsGrt., 1M. b. Strsb., 3M. b. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Im neuerbauten Hause
Dominikswall sind z. 1. April noch zu vermiethen: (9495
2 Wohnungen a 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör.
2 Wohnungen a 3 Zimmer und Zubehör, 4. Etage.
Ein gr. Laden, evtl. theilbar.
Näheres **Altst. Graben 109**

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10, Eckhaus, habe ich noch 2 Wohn. von 2 u. 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Preis 300-400 M. Näh. daselbst b. **B. Zimmermann.** (9506

Jäschkenthalerweg 17a sind noch Wohn. von 3-5 Zimm., Veranda, Gart. mit reichl. Zub. z. April zu vm. Näh. das **H. Johannzen.** (9128

Petersiliengasse 17,
zwei Wohnungen je 2 Zimmer, Entree, helle Küche, Boden und Kellergelaß, 29 und 32 M. à Monat zu vermiethen. (9244

Petershagen a. d. Promenade Nr. 36, 2 Treppen,
ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, Entree, Mädchenst., zum 1. April zu verm. Das Nähere in der Polizeicasse zu erfahr. (9221

Jopengasse 19 ist die 1. Etage vom April zu verm. Näh. 3. Et.

Jopeng. 22, 3 Tr., 2 zusmhgd. Z. od. 1 Z., f. mbl., m. Küche zu vm. (9764

Jopengasse 22, 3 Tr., 3 helle Z., gr. h. Küche, B., K., 520 M. j., im ganzen a. getheilt, 1. Apr. o. spät. z. v. (9763

Pfefferstadt 1,
am Hauptbahnhof, ist die 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näheres daselbst 3 Trepp. (9768

Fleischergasse 70, 2 Tr., neu decorirte freundl. Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Cab. u. Zub., per 1. April cr. zu verm. Näh. 1. Et.

Altst. Grab. 12/13, 3, kl. Hofw. fdl. Lt. z. 1. Apr. z. vm. Z. erfr. 2 Tr. Witt.

Zimmer.

Langgarten 9, 4, gut mbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu verm. (9476

Heil. Geistg. 120, eleg. möbl. Z. zu vm. Auf Wunsch Burscheng. (9547

Böttchergasse 15-16 pt. lks., möbl. Zimmer mit g. Pens. an 2 Herren a 45 M. mon. v. 1. Ap. zu verm. (9538

2 eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., paff. f. Schichau-, Kaiserl. od. Bahnbeamte, mit a. oh. Pens. zu verm. Off. u. W 598 an die Exp. (9523

Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension sind zu verm. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (9447

Gut möblirt. Zimmer
per 1. April zu vermiethen Altst. Graben 79. **Ebert.** (9008

Fleischergasse Nr. 38a, 1, sind 2 möblirte Zimmer zu verm.

Vorst. Graben 63, 2, fein möblirt, Vorderzimmer a. e. H. zu verm.

Ein Herr als Mitbewohner mit Pension und Bedienung, für 50 M. monatl., gesucht Goldschmiedeg. 9, 1 Tr.

Vom 1. April e. gut möbl. Vorderz. zu vm. An der gr. Mühle 1a, 1 lks.

Johannisgasse 49, 3 Treppen, ist ein großes Zimmer mit Nebengelaß, möblirt oder leer, von sofort eventuell 1. April zu verm.

1 g. mbl. Zim. a. d. gr. Mühle 1 Tr. a. e. anst. H. z. Ap. z. v. N. 1 Damm 20, 2

1 kl. Zimmer, pt., ohne Möb., sep., an e. Hrn. zu v. Abegggasse 15b, Riedst.

Töpferg. 13, 1, ein fein möbl. Zim. nebst Cab. an Herrn zu verm.

Hundeg. 48, S.-Etg., möbl. Zimm. m. Clav.-Benutz. p. 1. April zu vm.

Ein gut möblirtes Vorderzimmer mit Schlafzimmer ist vom 1. April zu verm. (9707
Heilige Geistgasse 5, 1. Etage.

Ein freundliches leeres Zimmer ist zu vermiethen Hopfengasse Nr. 95, 3, Eing. Müncheng. (9706

Zwei eleg. möbl. Zimmer sind zu vermiethen Bischofsberg 5, 2 Tr.

1 mbl. Z., mit a. o. Bek., m. letzt. v. 50 M. ab, zu vm. Jopeng. 24. (9729

1 g. mbl. Vorderz. mit Clavier ist Jopengasse 38, 1, zu vm. (9727

Ein gut möbl. Zimmer mit Cab., auf W. mit Burschengel., per sof. o. später zu vm., mit a. o. Bek., m. letzt. 70 M. p. Mon. Jopengasse 24. (9728

Schmiedegasse 22, 2, eine fein mbl. Wohn. von Stube, Cab. an einen feinen Herrn von gl. od. April z. v.

Fein möbl. Zimmer mit Pension zum 1. April zu vm. Fleischerg. 3, 1.

Frdl. möbl. Zim. u. Cab. an 1-2 H. per 1. April zu verm., vis-a-vis d. Kaserne Fleischerg. 46, 1, rechts.

Fleischergasse sind 2 eleg. möbl. Zimmer zus. auch einzeln zu vm. A. W. Burschgel. Näh Breitg. 60, 2

Hundeg. 50, 2, g. möblirt. Zimmer, a. W. Burschg., eign. Entr., Wassrl. mit a. ohne Cab. 1. April zu verm.

Unmbl. Cab., g. sep., N. Langgass., an anst. Pers. zu vm. Off. u. W 715.

Grüner Weg 2, 2 Tr., r., gut möbl. Vrdz. zum 1. April zu verm. (9722

Thornsch Weg 9 e. frdl. mbl. Vrdz. z. 1. April zu verm. Zu erfr. im Barbiergesch. d. H. Thomdas. (9720

Frdl. möbl. Vorderzimm. zu vm. Altst. Grab. 106, 1, am Holzmrkt.

Eleg. möbl. Zim. mit u. ohne Pens. Poststr., 1. Etg. Off unt. W 728 erb.

Weidengasse 4 d eleg. möbl. Vorderzimmer nebst Burschgel. zu verm. Näheres part. (9726

Kl. Krämerg. 4, 2 an d. Marienk. sind 3 eleg. möbl. Zimmer zus. auch geth. an 1—2 Herr. z. verm.

Zwei nebeneinander liegende
Cabinets sind vom 1. April zu vermieth. Näh. Langfuhr, Brunshöferweg 39. Com. v. **Alb. Bansemer.** (9718

Altst. Graben 29, 30, 1, f. m. Zimm. n. Cabinet sogl. zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer m. Cab. sep. Eg. z. 1. April an 1 od. 2 Herrn m. a. oh. Pens. zu verm. Holzgasse 14, 1.

Anst. Theilnehmer z. einfach mbl. Zimmer ges. Pfefferstadt 30, 1.

Ein kl. eins. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. zu vm. Häkerg. 15.

Traueng. 10, 1 Tr., eleg. möbl. Vorderzim. u. Cab., 1. Apr. an e. fein. Herrn zu verm. Näh. 2 Tr.

Hirschgasse 1, 2. Eing., gut möbl. Part.-Vorderzimmer sof. zu vm.

Jopengasse 19, 3. Et., ist ein möbl. Zimmer an e. anst. Herrn zu vm.

Jopengasse 6 ist ein fein möbl. Zimmer von sofort zu vermieth.

Fein möbl. Vorderzim., sep. E., an anst. Herrn zu v. Kalkgasse 2, 1 Tr.

1 g. mbl. Zim. sep. Eg. Hirschg. gel. z. 1. Ap. a. ast. H. z. v. Mattenb. 35, pt. r.

Breitgasse 27, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Gut möbl. Zim. mit sep. Eing. an einen Herrn zu verm. Rähm 6, 2.

Freundl. mbl. Zimmer sofort zu verm. Holzgasse 9, 1 Treppe.

Paradiesg. 6-7, 2, r., v. gl. o. 1. Apr. möbl. Zimmer m. sep. Eing. z. vrm.

Ein gut möbl. Zimmer
an 2 anständige junge Leute zu vermiethen Heilige Geistgasse 97, parterre rechts. (9775

Fleischerg. 39, 2, 2 eleg. möbl. zus. häng. Z. m. Balc., bes. E., z. v. (9776

Ein gut möbl. Zimmer n. Cabin., evtl. auch Clavierben., mit a. ohne Pens., sep. Eing., billig zu verm. Näh. Hirschgasse 13, 2 Tr., rechts.

1 Theilnehm. zum möbl. Zimmer mit Pension, Preis 40 M., wird gesucht Mattenbuden 4. (9784

Heil. Geistg. 17, 2 Tr., gr. möbl. Vorderzim. v. 1. April zu verm.

Breitgasse 84, Saal-Etage, ein gr. Vorderz. mit Entree u. Zubeh., mit od. ohne Möb., a. als Bur., z. April zu vm. Näh. daselbst, 3 Tr.

Ein saub. möbl. Zimmer mit sep. Eingang, paff. für eine j. Dame, Buchh. 2c., mit a. ohne Pens. bill. zu vm. Niederst. Wieseng. 8, 1, l. (*

Röperg. 6, 2 Tr., ist e. möbl. Zim. mit Cab. an einen Hrn. zu verm.

Jg. anständ. Leute finden saub. Logis Baumgartschegasse 47, 1.

Jg. Leute find. g. Logis mit Bek. Langgarten 27, Hof, Thüre 12.

Ein junger Mann findet gutes Logis Paradiesgasse Nr. 10.

2 anst. Leute find. Logis mit u. oh. Beköstig. Jungferng. 19, 1, hint.

Logis zu haben Erichsgang 2, 1 Treppe, an der Weidengasse.

Ein jg. Mann findet gutes Logis Weidengasse 1, Hof, 3 Treppen.

1 Herr findet von sogleich anst. Logis Fleischergasse 74, 3 Tr.

Ein anst. jung. Mann find. gutes Logis Am Stein 15, 3 Trepp.

1 anst. jg. Mann find. bill. Log. im möbl. Stübch. Paradiesg. 18, 1, l.

Anst. Logis zu haben mit guter Beköst. Kassub. Markt 8, 1 Tr.

Junge Leute find Logis m. auch oh. Beköstig. Töpfergasse 21, 1 Tr.

1 anständig. junger Mann findet saub. Logis Hundegasse 71, 3 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Altstädtischen Graben 60, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis Baumgartschegasse 43, 3 Trepp.

2 junge Leute finden Logis mit Kaffee Häckergasse 31, 1r.

Jung. anst. Leute find. Logis mit Beköstigung Kl. Mühlengasse 3.

Ein junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 40, 2 Tr.

Anst. jg. Mann find. g. Logis m. a. oh. Beköstig. Schüsseldamm 25, 2.

1 anst. jg. Mann findet freundl. Logis m. Bek. Tischlerg. 63, part.

Logis im anst. Vorderzimm. mit Pens. zu haben Junkerg. 8, 3 Tr.

2 jg. anst. Leute find. gut. Logis m. a. oh. Bek. in e. Zim. Dienerg. 17, 1.

Junge anst. Leute find. Logis mit Beköst. Altstädt Graben 65, 1 Tr.

Junger Mann findet v. 15. März anständ. Logis Röpergasse 9, 2.

Junge Leute finden Logis im eigenen Zimmer Spendhausneugasse 14-15, bei **Krajewski.**

Ord. Mädchen b. e. Ww. als Mitbewohner ges. Gr. Nonneng. 25 u.

Ord. Mitbewohnerin melde sich Schidlitz 80, 1 Treppe, **Schillat.**

Pension

Zur Miterzieh. e. elfjähr. Mädch. Schüler. d. höh. Töchtersch., w. zu Ostern e. Altersgen. in Pension ges. Off. u. W 734 an die Exped.

Herren finden gute Pension
Poggenpfuhl 42, 3 Treppen.

Schüler finden gute Pension Fleischergasse 45, 2 Trepp.

Junger Kaufmann sucht zum 1. April gute Pension mit möbl. Zimmer. Offert. m. Preisang. unt. W 711 a. d. Exped. dies. Bl. (9723

Anst. Mädchen findet gute Pens. bei einer Dame. Preis 27 M. mon. Off. u. W 737 an die Exp. d. Bl.

Schülerinnen und Damen (Buchhalterin oder Directrice) f. angen. bill. Pension. Clavierben. Off. u. W 478 an die Exp. d. Bl.

Gute Pension finden 1 bis 2 Schüler oder Schülerinnen in gebildeter Familie zu mäßig. Preise Hundegasse 87, 1 Tr.

Gut empfohlene
Pension
ist zu haben bei Apotheker **Neumann, Hl. Geistg. 135, 1.** Eing. Laterneng. a. Glockenthor.

Eine junge Dame, tagsüber nicht zu Hause, findet **gute billige Pension** Frauengasse 38, parterre. (*

Div. Vermiethungen

Heil. Geistgasse 135,
nahe dem Holzmarkt, ist das (9371
Geschäfts-Local
mit dem dazu gehörigen
Speicher
zu vermiethen.
Gottfried Mischke.

Achtung!
Hohes und helles **Comtoir,** ca. 35 □-Meter groß, ist sehr preiswerth sofort oder 1. April zu verm. Näheres **Hundegasse 64, 1 Treppe.** (9238

Frauengasse Nr. 7 ist ein Lagerkeller zu vermieth. Näheres 2 Tr. (9059

Kohlenmarkt 10
ist ein (9410
Laden
zum 1. April zu vermiethen.

Der große trockne gewölbte Keller im Tischlergewerkshause 3. Damm 1 m. bequemem Eing. in der Häkerg., in d. Nähe d. Markthalle zu verm. Näh. daselbst. (9418

Der Laden
Heil. Geistgasse 112
ist zu vermiethen. (9609

1 Kellergelegenheit (9096
im hochherrschaftlichen Hause mit 16 Wohnungen zur Meierei vorzüglich geeignet, ist zu vermieth. Petershagener Promenade 29.

Zoppot, Danzigerstraße 4, ist ein großer Laden, großer heller Keller, Stallungen, Hof, zu jedem Geschäft passend, von gleich oder 1. April zu vm. Zu erfr. daselbst oder Danzigerstraße 66. (9638

Keller Hundeg. 124, hchgw., Canl., Feuerst., v. Nebeng., z. j. Gesch. p., zu vermieth. Näh. 4 Etage. (9651

1 gut eingeführte Fleischerei zum 1. April zu verm. Zu erfrag. Gr. Berggasse 17, in der Bäckerei.

Ein Laden passend zu jed. Geschäft ist zu vermiethen im Neubau Pferdetränk 13.

Kellerlagerräume
sind **Pfefferstadt 31** zu vermiethen. (9697

Zum 1. October 1898 ist das in meinem Hause nach der Poriechaisengasse belegene, geräumige
Ladenlocal
mit 2 großen Schaufenstern, in dem seit 25 Jahren ein Manufacturwaar.-Geschäft (**Jul. Kayser**) betrieben, zu verm. Preis pro anno 1600 M. **F. Puttkammer,** Langgasse 67, 3. (9700

Schlosser-Werkstätte
Am Sande 2 vom 1. April für 20 M. monatlich zu vm. Näheres bei **C. Schulz,** daselbst.

Ein Laden
zu vermiethen Faulgraben 23.

Geschäftskeller zu vm Häkerg. 15.

Laden mit Keller
zu vermiethen Matzkauschegasse 5.

Ein kl. Comtoir, nach vorne, Hundeg. gelegen, April zu verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

Ein Haus (9713
mit Stall und Garten, für Rentier o. Handwerker geeignet, 3/4 Std. v. Danzig, verm. Lickfett, Gischkau (Bahnstat.) b. Praust.

Laden
Große Wollwebergasse Nr. 2
vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres **Langgasse 11, 1 Treppe.** (9698

Offene Stellen
Männlich.

Filz.
Gesucht tüchtiger, gut eingeführter Agent. Offerten sub N. H. 266 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** (9276

Der Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main)
empfiehlt für Besetzung
offener Stellen
seine für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittelung. (Zweiwöchentliche Stellenverzeichnisse an Mitglieder laut Prospect). (6943

Sicherer Weg zu viel Geld durch pat. Autom. Prosp. gr. **M. Borsodi** Budapest, Tabakgasse 10. (9688

Einen älteren unverheiratheten nüchternen
Milchfahrer
und einen
Ochsenpflüger
stellt ein (9532
Brommund, Wonneberg.

Tischlergesell., d. n. Zeichn. arb. k., a. Ladeneinricht. gei. Reiseverg. n. Gw. A. **Rubow & Walter,** Stett. (*

Malergehilfen, tüchtige Leute, für dauernde Arbeit stellt sofort ein **Th. Loleytis,** Heil. Geistg. 60. (9615

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts Vertreter b. Gastw. u. Priv. Vergüt. M. 250.— pr. Mon. u. Provis. Bew. u. **L 9043** a. **H. Eisler, Hamburg.** (9273

1 tüchtiger Cassirer
wird per sofort gesucht.
Nicolaus Pindo Nchf.
M. Grau.

Tischler
(tüchtigen Polirer) und einen
Laufburschen
stellt ein **L. Cuttner,**
Möbelmagazin, Langenmarkt 2, 1

Für mein Cigarren- und Wein-Geschäft suche ich per sofort oder 1. April einen tücht., soliden und ehrlichen **jungen Mann**
G. Augustin, Wwe.,
Breitgasse 32.

Suche verh. Kuhfütter., Knechte, Hausdiener u. Schmiedelehrling Bornowski, Heil. Geistgasse 102.

Ein jüngerer Hausdiener
wird per sofort gesucht.
Schuh-Bazar-Vereinigung (9739
(**Theodor Werner**)
3 Große Wollwebergasse 3.

Guter Rockarbeiter auf Tag find. d. Beschäft. Heil. Geistgasse 47, 1.

Hoher Nebenverdienst! biet. sich f. dtl. Schreibende d. e. int. Thätigk. Prosp. g. 10 Pf. Mk. Off. Vers. Druck Friedrichsfelde b. Bln. L. Str. 15.*

Cigarren-Vertretung.
Eine alte renommirte westfälische Cigarren-Fabrik, in Danzig nicht eingeführt, sucht zum Verkauf ihrer sehr concurrenzfähigen Fabrikate einen tüchtigen, bei der besseren Händlerkundschaft wirklich gut eingeführten Vertreter mit prima Referenzen. [9738
Offerten unter **558** an die Annoncen-Expediton von
C. Marowsky, Minden i/W.

Ein techn. Correspondent
von sofort gesucht. Zeugnisse bei persönlicher Vorstellung mitzubringen.
Nordische Elektricitäts-Actien-Gesellschaft Danzig.

Einen Tapezier-Gehilfen stellt sofort ein.
W. Klante,
Tapezierer- und Decorateur
Ankerschmiedegasse 3.

Zum 1. April ein tüchtiger Gehilfe gesucht, erfahren in Topfpflanzencultur, Anfangsgehalt 20 M. und freie Station. Ohra, Rosengasse 388, Handelsgärtnerei **H. Pauly.**

Schlossergesellen
auf Gitterarbeit stellt ein (9709
Grosskopf, Zoppot.

1 Tischlergesellen, guten Arbeiter, stellt ein Albrecht, Paradiesg. 17.

Gemeindediener
für die Gemeinde Zigankenberg wird für Ende März d. J. gesucht. Honorar 720 M., 50 M. Kleidergeld und die gesetzlichen Mahn- und Executionsgebühren. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf nimmt entgegen (9704
Der Gemeinde-Vorsteher.
J. B. Nitz,
Post, Danzig, Halbe Allee.

Schuhmacher auf Damenarbeit melde sich Burggrafenstraße 13.

Ein Sattlergeselle, auf Tapezierarbeit geübt, findet sofort Beschäftigung in Zoppot bei **C. Kleiss,** Haffnerstraße 1.

Jung. Hotelkellner sofort gesucht 1. Damm 11.

Tücht. Schneidergel. a. bess. Kund.-Arb. find. dauernde Besch. Condy, Schn.-M., Niederst., Weideng. 1a.

Schuhmachergesellen a. genag. Arbeitkönnen sich meld. Tobiasgasse 32, 2 Tr. **K. Wolff,** Schuhmstr.

Ein nicht zu
junger Mann,
mit guter Handschrift, angenehmem Aeußern, welcher ein Einkommen von ca. 60 M. hat, wird gesucht
Hundegasse 122, parterre,
Hinterhaus.

Sauberer Rockarbeiter melde sich Pfefferstadt 49, 1. Et.

Zur vollständigen Anfertigung von **Oelzeug** (Röcke, Hosen Südwester) wird eine passende Persönlichkeit gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W 742** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaffee.
Eine leistungsfähige Dampf-Kaffee-Röster. sucht g. eingeführte
Agenten.
rn Orten mit Angabe von Referenzen unter **H. D. 1116** an **Rudolf Mosse, Hamburg.** (9548

Bierfahrer
für Danzig-Langfuhr gesucht. 100 M. Caution erforderlich. Lohn 16 M. und 10 Pf. per Tonne. Offerten unter **W 652** an die Expedition dieses Blattes. (9599

Schneidergesellen können sich melden Vorst. Graben 21, 1 Tr.

Versicherungs-Inspector
wird von einer älteren concurrenzfähigen Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft gegen festes Gehalt und Spesen gesucht. Offerten unter **W 328** Exp. d. Bl. erb. (9313

Für dauernde Arbeit auf unserer Fabrik wird ein
Zimmermann
gesucht.
L. Haurwitz & Co.

Schneidergel. a. Militärarb. kann sich mld. Fleischerg. 43, 3 Hinterh.

Schuhmacherg. ges. Altes Roß 8, 1.

Ich suche für ein 10 jähriges Mädchen und einen 8 jährigen Knaben einen tüchtigen
Hauslehrer.
Guts-Verwalter **Herrmann,** Gut Schwarzwald bei Skurz, Kreis Pr. Stargard. (9751

Ein tüchtiger (9750
lithographischer Maschinenmeister,
im Um-, An- und Fortdruck erfahren, findet Stellung. Anerbietungen mit Gehaltsanspr. und Proben selbstgefertigter Arbeiten umgehend erbeten.
Lithographische Anstalt u. Steindruckerei
F. W. Siebert in Memel.

Mehrere Eisstaner
finden von sofort Beschäftigung **R. Fischer,** Hundegasse 99.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Poggenpfuhl 71, part.

Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse 72.

Ein Austreicher und ein Laufbursche kann sich melden bei **R. Schablowski,** Schüsseldamm 13

Buffetier
mit Caution und 2 Kellnerlehrlinge sucht
Hugo Leitholf,
Special-Placirungs-Bureau für Hotel- u. Restaur.-Personal,
Altstädtischen Graben 89.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Baumgartschegasse 18.

Guten Rockarbeiter stellt ein **G. Nagel,** Frauengasse Nr. 9.

1 ordtl. tücht. Schneidergeselle kann sich Pfefferstadt 62, 1, melden.

Tücht. Schneidergesellen, nur solche könn. sich meld. Beutlerg. 14.

Gute Rockarbeiter stellt ein **G. Dickomey,** Altst. Graben 89, 3.

Schneidergesellen finden Beschäftigung 2. Damm 18, 1 Tr.

Ein tücht. Gärtnergehilfe
per sofort gesucht. Gärtnerei O. E. Wersuhn, 2. Neugart. 357/363.

1 tücht. Schneidergel. ges. Kohlengasse 8, 3. J. Schwarz, Schn.-Mstr.

Ein guter Rockarbeiter wird gesucht Häkergasse 53, 1 Treppe.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Breitgasse 115, 1 Tr.

Tapeziergehilfen m. s. Melzerg. 1.

Guter Rockarbeiter kann sich melden Breitgasse 109, 2.

1 Schneidergeselle (Rockarbeiter) melde sich Karpfenseigen 2, 3.

Schneidergesellen auf Tag erh. Arbeit Fleischergasse 15, 2 Tr.

Ein tüchtiger Laufbursche
melde sich Gr. Wollweberg. 13, 1.

Ein ordtl. Laufbursche der schon in einer Klempnerei gewesen, melde sich sofort Kohlengasse 2.

Ein kräftiger Laufbursche kann sofort eintreten Schmiedegasse 10.

Laufbursche gesucht Ziegengasse Nr. 6.

Ein ordtl. Laufbursche kann sich melden Gr. Wollwebergasse 18.

Ein Gartenlehrling
wird für den Königlichen Garten zu Oliva gesucht. Meldung dort. (9528

Ein Lehrling
zur Feinbäckerei melde sich Langfuhr, Hauptstraße 72. (9658

Einen Schreiberlehrling
mit guter Handschrift sucht zum sofortigen Antritt Rechtsanwalt **Keruth,** Brodbänkengasse 44, 1. Etage.

Einen ordentl. Jungen,
der Schmied lernen will, sucht Schmiedmstr. **Omernik,** Borgfeld.

Schreiberlehrling zum sofort. Eintritt gesucht Hundegasse 94.

Ein Schreiberlehrling mit guter Handschrift melde sich im Anwalts-Bureau Langenmarkt 26, 1 Treppen.

Lehrlinge (9715
welche die Segelmacherei erlernen wollen, können gegen Remuneration von 5 b. 8 M. wöchentlich eintreten. Meldung zwisch. 8-12 Vorm. od. Sonntags v. 10-11 Vorm.
E. Hundertmark, Dreherg. 6.

Für m. Rasir- u. Fris.-Gesch. suche ein. Lehrl. **S. Karsten,** Mattenb. 4.

Lehrling
wird für ein hiesiges Schiffsmakler- und Agentur-Geschäft gegen Remuneration sofort ges. Selbstgeschr. Offert. unt. **W 779.**

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird per 1. April ein Lehrling geg. Remuneration gesucht. Off. unt. **W 718** an die Exped. d. Bl. (9733

1 ord. Knabe z. Erlern. d. Buchbind. find. e. gute Lehrst. 1. Damm 17, 2 Tr. **L. Knorr,** Buchbindermstr.

Einen Lehrling
sucht **Paul Wodzack,** Buchbindermeister, Breitgasse 41, parterre.

Ein Knabe der die Tischlerei erl. will kann sich melden 3. Damm 14.

Arbeitsburschen suchen **Schneider & Comp.**

Laufbursche, M. 4,50 p. Wch., mld. sich **Alfred Winter,** Langenmkt. 21.

Weiblich.

1 anständiges evangelisch. Dienstmädchen, mit Küche vertr., findet per 1. April bei guter Behandlung dauernde Stell. i. Neufahrwasser, Bergstraße 9, 2, bei **M. Falk.** (9404

Wirthin (9634
zum 1. Juni d. J. vom Officier-Casino Infant.-Regts. Nr. 128 gesucht. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen sind an das Casino d. Regiments, Kaserne Herrengarten, schriftl zu richten.

Ordentliches Mädchen
zum 1. April cr. gesucht **Altst. Graben 108, 2 Tr.** (9563

Für unser Tapisserie-Geschäft suchen wir eine
junge Dame,
tüchtige Kraft, welche mit der Branche ganz vertraut ist.
Persönliche Vorstellung Vormittag 8—9 Uhr Heil. Geistgasse Nr. 3/4, 2. Etage. (9610
Bartel & Neufeldt.

Für die Wäsche-Abtheilung suche ich per 1. April eine tüchtige
Verkäuferin
Schriftliche Meldungen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit erbitter
Ludwig Sebastian,
Langgasse 29.

1 Mädchen z. Maschinendreh. kann sich meld. Faulgraben 10, 2 Tr. r.

Eine sehr geübte Besetzerin
kann sofort bei hohem Gehalt eintreten in d. Bernsteinwaarenfabrik von **Jaglinsky,** Töpfergasse Nr. 24.

Aufwärterin f. d. Morgenstund. kann sich meld. Röpergasse 3, 1.

Aufwärterin sofort gesucht Jopengasse 24, Keller.

Jg. Mädchen, welche die Damenschneiderei gründl. erlern. wollen, können sich melden 2. Damm 16, 3.

Eine Frau, die gut Flaschen zu spülen versteht, kann sich melden Töpfergasse 31, im Comtoir.

Junges Mädchen, sehr geübt in Damenschneiderei, sofort gesucht. Off. u. **W 601** an die Exp. d. Bl.

Ich suche ein ordentliches evangelisches (9690
Mädchen,
welches mit der polnisch. Sprache vollständig vertraut sein muß. Angen. u. d. Stllg. Hoh. Lohn. Off. u. **A. W.,** Pr. Stargard, Wilhelmstraße Nr. 55. (9690

Suche e. jung. anspruchsl. Dame, die in Zoppot geg. bill. Pension u. Hilfe im Haush., freie Stat. hab. kann. Off. u. **A K 1** postl. Zoppot.

1 ordentliches Dienstmädchen
das bürgerlich kocht und alle Hausarbeit übernimmt, kann sich melden Neu-Schottland 3 Gastwirth *F. Grabbel.*

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei erlern. woll., könn. eintreten Paradiesg. 33, 1.

Eine Plätterin melde sich Fleischergasse 43, Hof, Plätterei.

Suche
ein Wäsche-Fräulein, eine Stütze der Hausfrau, eine Kochmamsell, eine Kindergärtnerin 2. Classe, eine perfecte Kochmamsell, eine Kinderfrau, ein zuverl. Kindermädchen, ein saub. Dienstmädchen für eine alte Dame, des etwas kochen, alles besorgen u. gleichzeitig spazieren gehen soll, eine perfecte Köchin, ein erf. Stubenmädchen b. hoh. Lohn u. Wochgeld. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Jg. Mädch. z. Erl. d. f. Damenschn. i. Zeichn. u. Zuschneid., w. n. der Lehrz. w. besch. w. (a. unentgeltl.) k. sich mld. Karpfenseigen 6 M. Stelle.

Stütze sofort gesucht für kleinen Haushalt, Kenntniß bürgerl. Küche, nicht wählerisch in Arbeit, gute Zeugnisse, Gehalt 120 M. Straußgasse 6a, 1 Tr. lks.

Suche zu sofort u. 2. April täglich bei höchstem Lohn u. freier Reise Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, f. Danzig f. angen. Stellen zahlr. Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11. (9711

Ein Schneider auf Lagerarbeit kann sich melden Breitgasse 83, 3.

Eine ältere Dame,
kinderlieb, zur Führung des Haushaltes sofort gesucht. Off. unter **W 787** an die Exp. d. Bl.

Aufwärt. verlangt Breitg. 110.

Eine Waschfrau wird für Montag gesucht Junkergasse Nr. 7.

E. jg. Mädch. z. Aufw. f. d. gnz. Tag melde sich Holzgasse 7, im Laden.

Ein Buffetfräulein
aus guter Familie, mehrere
Kochmamsells
eine Cafémamsell sowie ein junges Mädchen, welches die Küche erlernen will, sucht
Hugo Leitholf,
1. Special-Placirungsbureau
Altstädt. Graben 89.

Erfahrene Mädchen die kochen können, sucht bei 12—15 M. montl. z. 2. April M. Wodzack, Breitg. 41, 1

Geübte Hosennähtern k. s. melden Büttelhof 6, 1, Eg. Portechaiseng.

1 ält. zuverl. Frau bei e. Kinde kann sich meld. Hohe Seigen 26.

Eine tüchtige Verkäuferin,
nur aus der **Schuhbranche,** wird bei hohem Gehalt zu engagir. gesucht. Offerten unter **W 761** an die Expedition dies. Blattes.

Suche
gewandte Buffetfräuleins für auswärts mit guten Zeugnissen sowie Cassirerin mit guten Empfehlungen.
Hardegen Nachfl.,
Heilige Geistgasse Nr. 100.

Ein Mädchen, 14-15 J., für den Nachm. ges. Heil. Geistgasse 47, 1.

Jg. Mädch., w. d. Damensch. grdl. erl. w., könn. s. m. Fleischerg. 74, 2.

1 anst. junge Aufwärterin mit guten Zeugnissen v. 15—18 Jahr. kann sich meld. Fleischerg. 86, 1.

Kellnerinnen
sucht sofort und später **Emilie Baecker,** Drehergasse 24.

Junge Mädchen z. Erlernung d. Damenschneid. können sich meld. Hundegasse 30, 3, **A. Matern.**

Eine ordentliche Frau oder Mädchen zum Brodaustragen melde sich Ketterhagergasse 2.

1 anst. Mädchen v. 14-15 Jahren für die Buchbinderei findet sofort Beschäftigung 1. Damm 17, 2.

Tücht. Hausmädch. bei gut. Lohn ges. Fr. Apoth **Sprengel,** Praust.

E. geübte Hosennätherin findet dauernde Besch. Tobiasgasse 6, 2.

E. ordl. Mädchen v. 14—16 Jahren f. e. Aufwartest. Heil. Geistg. 86, pt.

Mädch. a. Herrenarbeit geübt f. dauernde Besch. 2. Damm 4, 2 Tr.

Eine Aufwartefrau zum 2. Apr. cr. ges. Langfuhr, Brunshöferweg 39, pt. Meldungen Vormittags.

Suche
Mamsells, die eben die feine Küche ausgelernt haben, eine 1. Mamsell für kalte Küche, eine Verkäuferin f. eine Cond., die gleichz. an d. Casse sein soll u. ein junges Mädch. für e. reellen Schank von außerh., perf. Köchin, Hausmädchen, auch solche die kochen können, Stubenmdch. f. Danzig u. Güter, auch einige für Hotels, Waschmädch., Maschinenmädch. u. Scheuermdch., Kinderfr. u. Kinderm. **J Dau,** Hl. Geistg. 36.

Suche
Verkäuferin für Bäckerei, Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen für Danzig, Berlin, Kiel bei hoh. Lohn **S. Borrowski,** Heilige Geistgasse 102.

Eine ältere Frau, welche geg. freie Wohn. etwas Arbeit übern., melde sich Hint. Lazareth 5, 1.

Ein älteres Mädchen
oder eine alleinstehende Frau, die sämmtliche Hausarbeit übernimmt, auch kochen kann, wird bei hohem Lohn und guter Behandlung per April gewünscht. Meldungen **Brodbänkengasse Nr. 10, 3 Treppen.**

Saub. Mädchen als Aufwärterin ges. Langf., Brunshöferw. 43, 2, l.

Ordl. Dienstmädchen für Alles kann sich bei kinderl. Herrsch. zum 1. April meld. Hundegasse 43, 4.

Tücht. Aufwärt. (Mädch.) für d. Vorm. gesucht Frauengasse 11, 2.

Ein Mädchen für die Nachmittagstunden zu einem Kinde kann sich melden Schleusengasse 13, letzte Thüre, 1 Tr., Friedrichpassage.

Köchinnen und Mädchen für Alles können sich zahlreich meld. **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird für leichte Arbeit gesucht Schäferei Nr. 1.

Lehrmädchen und 1 Maschinennähterin auf Herrenhosen stellt e. Neuschottland, Bärenwinkel 27.

Hausd. u. Kutsch. f. Danzig, Knechte Jung. f. Berlin u. Prov. Schlesw. R. frei, gesucht 1. Damm 11. (9712

Junge Mädchen
zur Erlernung der Blumenbinderei aus anständ. Familie bei monatlicher Vergütigung sofort gesucht **Raabe Nachfl.,** Langenmarkt 1. (9753

Suche
ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann, für ein feines Haus bei hohem Lohn von gleich, Mädchen jed. Art können sich bei mir melden von gleich auch später, auch für Berlin und Lübeck. **Allmodengasse 6, Thüre 3.**

Suche ordtl. Mädchen f. e. Dame, Köchinn. m. 15 M. Lohn u. Wochg., Nähterin f. Zopp, Haus-, Stub.- u Waschmdch., Mädchen f. Alles b. h. Lohn. **A. Jablonski,** Poggenpf. 7.

Junge Damen können sich zum Erlernen der ff. Damenschneiderei nach d. neuest. leichtf. Meth. (Zuschn. u. Maschinennäh. einbg.) m. bei **E. Lemcke,** Goldschmdg. 11, 1

Suche erfahrene Landwirthinnen Stubenmädchen für Stadt und Güter, Köchinnen und Hausmädchen, zuverlässige Kindermädchen, einfache Dienstmädchen von gleich und April.
J. Dann Nachf.,
Jopengasse 58.

Gute Hosennäht. find. b. hoh. Lohn dau. Besch. Jopeng. 5, 4 Tr. rechts.

Eine tüchtige
Directrice
für seinen und einfachen Putz wird sofort bei 45 M. monatlich u. freier Station nach kleinerem Orte unweit Danzig gesucht. Stellung dauernd. Sof. Offert. unter 09785 an die Exped. (9785.

Ein junges nur anständiges Mädchen, welches nähen kann, findet in meinem Geschäft dauernde Stellung.
Julius Kaufmann,
Handschuhfabrikant.

Aufwärterin f. Vorm., welche a. Wäsche übernimmt, kann sich melden **Schumann,** 4. Damm 13.

Geübte Nähterin in Herr.-Gard. kann sich meld. Holzmarkt 2, 3 Tr.

Ein 15-jähriges Mädchen zum Aufwarten für Vormittag wird gesucht Schw. Meer 3, unten, links.

Eine saubere Waschfrau kann sich von sofort melden Heilige Geistgasse 106, parterre.

Ein Waschmädchen
findet sofort Stellung im (9782
Stadtlazareth Olivaerthor.

Suche Wirthin, Kinderfrauen, Stubenmädch., Dienst- u. Kindermädch. b. h. Lohn k. s. fortw. m. f. St. u. Land **Prohl,** Langgarten 115.

Arbeitsmädchen suchen *Schneider & Comp.*

Perf. Cigarettenmach. ges. bei gut. Lohn. Off. u. **W 752** an die Exped.

Eine geübte Rockarbeiterin findet dauernde Beschäftigung Hundegasse Nr. 70, parterre.

Lehr-Mädchen
stellt ein 1. westpr. Cartonnagen-Fabrik 2. Damm 18.

Stellengesuche
Männlich.

Tücht. Conditor wünscht noch e. Tag in jed. Woche Besch. in Bäck. Off. unt. **W 680** an die Exp. (9657

S. achtb. Elt., d. 3/4 J Schneid. gel., sucht weit. zu lern. Off. u. **W 716.**

Materialist,
21 Jahre alt, ev., d. poln. Sprache mächtig, sucht, gest. auf g. Zeugn., p. gleich oder später Stellung. Off. unt. **W 714** an d. Exp. d. Bl.

Ein Bautechniker,
welch. die 2. Cl. der Königlichen Baugewerksschule absolvirt und 2 Jahre hierselbst praktisch gearbeitet hat, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüch. Offerten unter **W 741** an die Exp. d. Bl.

Materialist, 25 Jahre alt, 2 1/2 Jahre in ein. größer. Colonialw.-Geschäft thätig, sucht p. 1. April Stellung. Offert. unt. **W 705** Exp. d. Bl.

1 junger Mann, Lehrers Sohn, wünscht in eine Druckerei oder Buchhandl. als Lehrling einzut. Off. u. O. M. postl. Gardschau. [9705

Jung. Mann von außerhalb mit guten Zeugnissen, im Möbelgesch. thätig gew., s. Stelle als Arbeiter. Off. u. **W 721** an die Exp. d. Bl.

Reisender.
Ein energischer und strebsamer Reisender, welcher in verschiedenen Branchen vollständig firm, sucht sofort Stellung. Selbiger ist Inhaber eines Ladengeschäfts u. stehen Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offerten erbeten unter **A. W.** an Herrn **M. Otto,** Pr. Stargard, Wilhelmstraße 47. (9691

Handwerk., selbstst. gew., s. Stelle a. Cassen- od. Comtoirbote. Caut. vorh. Off. u. **W 749** a. d. Exp. d. Bl.

Aelt. Kanzlist sucht u. besch. Anspr. Stellg. bei einem Rechtsanwalt. Offert. unter **W 729** Exp. erbet.

Tücht. Conditor sucht Beschftg. Offert. unter **W 765** Exp. d. Bl.

Empf. v. sofort Stellmacher, Hofmeister, Käthner (mit g. Empf.), Kutscher, Hausd., Viehfütterer u. Jungen **Prohl,** Langgarten 115.

Suche f. m. Sohn Lehrst. als Sattl. u. Tapez. Off. unter **W 755** Exped.

Aelterer, erfahrener, redegewandter Commis, firm in der Eisen- und Stahlwaarenbranche sowie auch Colonial- u. Speicherwaaren, sucht in besserem Hause dauernde Stellung als Stadtreisender oder Lagerist. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **W 764** an die Expedition dieses Blattes. (9740

Gut empfohlenen Materialisten
empf. **J. Koslowski,** Breitg. 62, 2.

Weiblich.

1 anst. alleinst. Wittwe sucht Stell. als Wirthsch. bei e. alt. Dame od. Herrn, auch als Krankenpfleg. Off. unt. **W 646** an die Exp. (9654

Eine kräftige Waschfrau von außerhalb bittet um Wäsche zum Waschen, dies. w. im Freien getr. Off. u. **W 743** an die Exp. d. Bl.

Ein ord. ält. Mädchen wünscht eine Aufwartestelle Röpergasse Nr. 22, Th. a, i. Mangelgeschäft.

Junge Dame, Beamtentochter, welche Stenographie, Schreibmaschine u. Buchführung erlernt hat, sucht per 1. April unter besch. Anspr. Stell. in e. Comt. od. Beh. Off. unter **W 746** an die Exp. d. Bl.

Aelt. Mädch. sucht Besch. m. Wasch. u. Reinmachen Tischlergasse 65, 2.

Saub. Frau bittet um Wäsche zum Wasch. Spendhausneug. 8, Th. 5.

1 anst. Mädchen s. e. Dienst f. größ. Kinder Kl. Schwalbeng. 2, Th. 7.

Zum 2. April empfehle tüchtige Köchinnen, Stub.-, Küch.-, Masch.- Scheuer-, Haus- u. Kindermädch. m. vorzügl. Zeugn. 1. Damm 11.

J. kräft. alleinsteh. Frau wünscht einen Dienst nach Zoppot. Näher. Böttchergasse 9, 3 Trepp.

Ein anständ. junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches die dopp. Buchführung, Stenographie, Schreibmasch. u. Correspondenz erlernt hat, wünscht Stellung i. Comtoir oder an der Casse. Off. unt. **W 750** an die Exp.

Eine anst. evgl. Kindergärt. II. Cl. s. p. 1. Apr. i. Danzig od. außerh. Stell. Off. unt. **W 702** dies. Blattes.

Ein junges Mädchen, welches näh. u. plätt. kann, wünscht e. Stell. als Stubenmädch. od. als Stütze. Off. unt. **W 747** an die Exp. d. Bl.

1 Plätterin wünscht einige Tage in der Woche außer dem Hause beschäft. zu werden Häkerg. 13, 2.

Empfehle Land- u. Stadtwirthinnen mit langjähr. Zeugn., auch solche für selbstst. Stell. u. einige perf. Kochmamsells für warme Küche. **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Frau m. sehr g. Zeugn. empf. sich z. Wasch. u. Rm. Tobiasg. 20, Hf., p.

1 anst. Mädch. s. Aufwartest. f. d. ganz. Tag Jungferng. 25, 2 Tr. H.

Eine Waschfrau sucht Stellung Tischlergasse 47, 2 Treppen.

1 Frau b. um e. Vormittagstelle Pfefferstadt 61, Hinterhaus, part.

1 saub. Wasch- u. Reinmachfr. bittet u. Stell. Scheibenrittergasse 1, 1.

Aelt. alleinst. Wittwe, b. Herrsch. um Handarb. (Stricken, Stopfen, Näh. m. d. Hand) Johannisg. 48, 1.

1 ord. Mädch. bitt. u. e. Aufwartest. für d. g. Tag Kl. Mühleng. 3, Kell.

Jg. Frau sucht Stellen z. Waschen u. Reinmachen Faulengasse 3, Kell.

Mädchen m. Zgn. b. um e. Vormtgsst. Erf. Baumgartscheg. 31, 1.

Empfehle
freundliches Kindermädchen, auch für einzelne Herrschaften von gleich tüchtige Mädch. jeder Art. **H. Nitsch,** Allmodengasse 6, Th. 3

Geübte Plätterin s. Stell. b. einer Waschfr., w. erst. Tag mitw. Lohn 1,25 M., Eintr. 3. Apr. Off. u. **W 766.**

Unterricht

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten wird ertheilt von [5388
Agnes Bonk, Fraueng. 52, 1.
Annahme von Stickereien.

Clavierunterricht ertheilt Frau **F. Schliwa,** Jopengasse 5, 2 Tr.

Destillirkunst auf kaltem und warmem Wege lehrt gründlich **Hermann Schulz,** Brodbänkengasse 3.

Beginn neuer Curse
in allen Kunst-, feinen u. praktischen Handarbeiten, Klöppeln, Filet guipure, Knüpfen, Kerbschnitt, Putz, Wäsche, Maschinennäh., Brand-, Krustir-, Chromo- und Porzellanmalerei, Papier-, Federblumen und Gummiknetarbeit 2c. Anmeldungen täglich. Unterricht für Kinder mtl. 1 M.
Sophie Engelhard,
Handarbeitslehrerin,
ausgeb. a. d. Hamb. Gew.-Schule,
Vorstädtischen Graben 21, 2.

Achtb. Mädch. z. unentg. Erlern. der eleg. Damenschneiderei mld. s. Jopeng. 22, 3. **Hardwig,** Fachlehr.

Zu den neu beginnend. Cursen im
Schön- und Schnellschreiben
werden noch Herren u. Damen zur Betheilig. gew. **B. Groth,** 2. Damm 9, Eing. Breitg., 1 Tr.

Wer lehrt einer Dame in kürzester Zeit das
Radfahren?
Off. u. **W 744** an die Exp. d. Bl.

Gebrüder Freymann,

Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29.

Wir beehren uns

den Eingang der neuesten diesjährigen Kleiderstoffe

höfl. mitzutheilen und verkaufen dieselben zu nachfolgend billigen Preisen:

Kleiderstoffe

in hochfeinem englischen Geschmack, Loupés, Nèiges und Bokers, per Meter 50, 60, 75 Pfg.

Kleiderstoffe

in eleganten englischen Karos, Beige-Nèiges, Loden mit seidenen Effecten, entzückende Auswahl, per Meter 1,00, 1,20, 1,50 Mk.

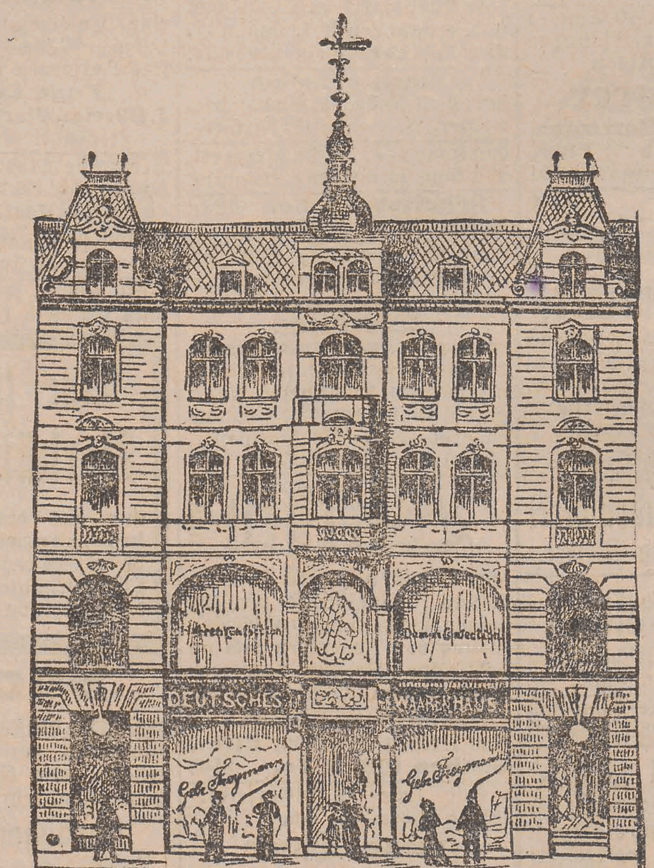
Kleiderstoffe

haute Nouveautés in halbseidenen Faconé, Effecten-Stoffe, Loup-Karos, hochfeine, per Meter 1,50, 1,80, 2,00 Mk.

Kleiderstoffe

schwere hochfeine schwarze Costümstoffe

in Mohair, Corkscrew, Crepps, Satin, Croisé und Faconé in reiner Wolle, per Meter von 1,00, 1,20 bis 3,00 Mk.



Zur Einsegnung:

Kleiderstoffe

in schwarz, weiß, elfenbein, in Cachemirs, Foulés, Cheviots, Crepps, elegant, per Meter 0,80, 1,00, 1,50 Mk.

Gestickte Roben, couleurte und schwarze Seidenstoffe

in Merveilleux, Atlas, Duchessé, Satin, Damaste und Crepp in schwersten Qualitäten, (9742 per Meter von 1,00 bis 3,00 Mk.

Capitalien.

Strebs. Baugewerksmeister, nicht unvermögend, wünscht mit solid. Capitalisten behufs Bereitstellg. v. Baugeld. in Verbindung zu treten. Off. u. **W 656.** (9618

Ein Geschäftsmann sucht gegen Wechsel, Zinsen und Sicherheit **500 Mk.** Off. u. W655 an die Exp. d. Bl. (9646

Habe 12000 M. z. 1. Stelle zu beg. Off. unter W736 an die Exp. d. Bl.

30000 Mk. Baugelder werden zum 1. April gesucht. Off. u. W 722 an die Exp. d. Bl.

2300 Mark hinter 3000 M. gesucht. Agenten verbeten. Offert. unter W 745 an die Expedition dies. Blattes.

4800 M. zur 1. Stelle auf Landgrundstück mit 41 Morg. Land, zu 5 Proc. zu cedir. Näh. Ohra 177 an der Ostbahn bei **Woschee.**

3000 M. auf sichere Hypothek am 1. April cr. zu vergeben. Off. u. **W 733** an die Exp. d. Bl.

Würd. viell. Jemand, od. e. Verein od. sonst e. Cassee, e. Landm. d. durch Krankh. u. Unglück sehr geschäd., 300 M. auf Wechs. od. Schuldsch. geg. Verpf. s. Wirthsch. u. e. Pachtcontr. v. 150 M. b. z. 1. Novbr. d. Js. leien? Off. unt. W 738 a. d. Exp. dies. Bl.

Credit-Geld geg. Hypoth., Schuldsch. o. Wechsel zu erlang. Näh. i. Prosp., welchen gegen 20 ₰-Marke franco in verschlossenem Couvert vers. **Mercur München, Königinstr. 55a.** (9744

1 Beamter (Militär) bitt. um ein Darlehn v. 200 M. gegen Sicherheit und hohe Zinsen etwa auf ein Jahr. Off. u. **W 768** an die Exp.

Wer borgt 30 M. auf hohe Zinsen. Off. u. **W 767** an die Exp. d. Bl.

Vom Selbstdarleiher werden auf ein Werdergrundstück **18000 Mk. zur ersten Stelle** gesucht. Off. u. **W 776** Exp. d. Bl. (9762

9000 Mark auf ein hiesiges Grundstück zur ersten sicheren Stelle sofort ges. Ag. ausgesch. Off. u. **W 777** an die Expedition d. Bl. (9765

35000 M. werd. auf ein Grundst., Rechtst., dopp. Werth, z. 1. Stelle v. Selbstdarleiher gesucht. Offrt. unt. **W 781** Exp. d. Blatt. (9761

3, 4, 5, 6, 10, 18, 30000 M. sind von gleich zu vergeben **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1.

10—12000 Mark werden zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. W 782 an die Exp

Suche sofort **15000 Mark** gegen eine vierfache Sicherheit. Gefl. Offerten unter **W 773** an die Exped. dieses Blattes erbet.

Verloren u. Gefunden

1/4 Loos der Preuß. Cl.-Lott. gef. Abz. Salvatorg. 6, Th. 3. **Schulz.**

1 Brille im Schwarzen Meer gef. Abzuh. Töpferg. 10, Hf., Th. 6.

Rosenkranz, im Lederfutt., verl. Abzug. Tobiasgasse 19 im Laden.

1 bl. Knabenmantelkragen Freit. Abend verl. Abzug. Mauseg. 12, 1.

Seid. Regenschirm ist Sonnabend verloren. Abzg. Röpergasse 7, 2.

Der b. Herr, d. b. Herrn **Ludwig** in der Halb. Allee am Sonntag sein. braunen Hut, gez. F. T. mit einem schw. Hut, gez. S. W., vrt. h., w. geb., dens. Häkerg. 18, Schuhgesch. einzt.

1 Schlüsselbund Sonnab. Ab. gef. Abz. Gr. Berggasse 4, H 2. **Poband.**

Ein goldener Trauring, gezeichnet **F. Z. 1857,** gestern Nachmittag in der Halben Allee verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Tobiasgasse 6, 2 Tr.

1 Portemonnaie mit ungef. 13 M. u. 2 Schlüss. v. d. Kalkg. b. Schüsseld. verl. G. Bel. abz Kalkgasse 8b, 2 Tr.

Ein junger Jagdhund, braun und weiß gefleckt, ist abhanden gekommen. Geg. Belohn. abzug. Pfefferstadt 21, im Restaurant.

Ein kl. schwarzer Hund mit gelb. Schnauze, Name „Petti", Sonntag Mittag auf dem Hauptbhnh. abhanden gekommen, gegen Belohnung abzug. Häkergasse 15, 2.

1 Portemonnaie mit etw. üb. 10 M. Inh., 1 Ring u. 4 Lotteriel. von Langg. bis Hopfeng. verl. w., gegen Belohnung abzug. Stadtgeb. 97b.

Am 7. März eine Pferdedecke gefunden. Abzuh. Sandweg 46.

Vermischte Anzeigen

Praktischer Arzt, promov., sucht auf sofort oder später **Vertretung zu übernehmen.** Offerten **sub A. H. 99 hauptpostlagernd Königsberg.** (9460

Plomben, (23796 **künstl. Zähne. Conrad Steinberg, american Dentist,** Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Die junge Dame, welche Mittwoch, Abends 9½ Uhr, im Rathskeller mit Reisegepäck anwesend war, wird von dem groß. schlank. Herrn, der sie gern kennen lernen möchte, ersucht, postl. **E S** Hundegasse, einige Zeil. niederzul. (9623

Man prüfe meine Waare gegen die jeder Concurrenz.

Um Jedermann Gelegenheit zu geben, mit meinen **bekannten Solinger Stahlwaaren** einen Versuch machen zu können, verschicke von jetzt ab

1 hochfeines Probe-Taschenmesser

Nr. 475 nach Zeichnung mit 2 aus bestem Gußstahl geschmiedeten Klingen und Stahlkorkzieher, **ächtes Perlmutterheft** und Neusilberbeschlägen fast zum **Selbstkostenpreise von Mk. 1,50.** Etui hierzu passend 20 ₰ extra. **Porto wird nicht berechnet.**



Da der äußerst billige Preis überhaupt kein Risico meinerseits mehr zuläßt, so geschieht der Versand nur gegen **Nachnahme** oder vorherige **Casse.** Risico für den Abnehmer vollständig ausgeschlossen, da alle nicht convenirende Waaren sofort gegen **Rückzahlung** des ausgelegten Betrages zurücknehme. **Garantie für jedes Stück.** Meinen großen Prachtkatalog mit ca. 500 Abbildungen von sämmtlichen Stahlwaaren und Haushaltungsgegenständen versende an Jedermann gratis und franco. Briefmarken nehme in Zahlung.

Man adressire: **An die Stahlwaarenfabrik von** (9755

A. Schnittert, Wald bei Solingen.

Möbelwagen. Umzüge jeder Größe am Platze sowie nach andern Städten führe unter Garantie prompt und billig aus. Erfahrene Packer stets zur Stelle. (8835 ***Bruno Przechlewski,*** Fuhrgeschäft, **Altstädtischer Graben 44.**

Nähmaschinen-Reparatur auffallend billig und schnell bei **Bernstein & Comp.,** 1. Damm Nr. 18. (9122

Photogr. artist. Atelier Gebr. Rogorsch, Danzig, Vorstädt. Graben 56. **Momentaufnahmen.** 4677

Gummiboots u. Fußzg. reparirt sehr billig Melzerg. 13, pt. (9497

Zur Abhaltung von Auctionen u. s. w. empfehle mich dem geehrten Publicum bei niedrigster Gebührberechnung. **A. Kuhr,** Auctionator und Taxator, **Burgstraße Nr. 4, parterre.**

Feiner Privat-Mittagstisch (vorz. Ostpr. Küche). Näheres im **Cig.-Geschäft Altst. Graben 101.**

J. H.-Schndarb. n. Umwd., Rein., Aufbüg. w. angef. Töpferg. 16, 31.

Wer am Donnerst. in d. Auction im städt. Leihamt 1 gld. Damen- u. 1 silb. Hrn. Uhr gek. hat, w. geb. beh. Rückk. s. Adr. u. W 771 d. Bl. einzur.

Vom 1. April befindet sich meine Wohnung **Langfuhr, Mirchauer Weg 15, Ecke Promenadenweg. Th. v Rosbitzki** Damenschneiderin

Knopflöch. in Wäsche w. b. gearb. Langgart. 70, 1, Hinterhs., 2 Tr.

Plätterin b. u. Herr.- u. a. Wäsche z. Wasch. u. Plätt. Off. u. W723 a. d. E.

Hundegasse 86, 1, werd. alle Arten v. Herrenkleider angefertigt, sow. jede Reparatur, Reinigen u. a. Färben sauber u. billig ausgeführt **C. A. Glöde,** Schneidermstr.

Die d. Fr. **Pelkowski** zugef. Beleidig. n. ich zurück. **Frau Rohde.**

Bitte den Brief v. der Post abzuholen, da ich verspätet. **W. K.**

S. 372. Die Dame wird gebeten, ihre Adresse bis Donnerstag, 17. März unter W 775 an die Exp. d. Blatt. einzureich. Ein älterer Beamter. Strengste Discretion zugesichert.

Jg. Dame, Seminaristin, wünscht mit e. and. jg. Dame 2 Mal in der Woche zusammen zu kommen, um franz., u. engl. Convers. zu üben. Off. unt. W 732 an die Exp. d. Bl.

Feine Wäsche wird saub. auf Neu geplättet Frauengasse 45, prt.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Wohne jetzt Johannisgasse Nr. 20, Bezirks-Hebeamme **A. Woelke.**

Welches sind die besten, als auch billigst. Schreibmaschinen? Off. u. W 707 an die Exp. d. Bl.

Fracks und Frack-Anzüge (9774 werden verliehen **Breitgasse 20.**

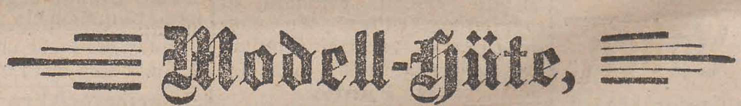
Elegante Fracks und Frack-Anzüge (9758 werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Jeder Posten guter Speisekartoffeln wird von mir gekauft und bitte um gefällige Offerten. **C. O. Brust,** (9747 **Königsberg i. Pr.**

Speisezwiebel, Steckzwiebel sind centnerweise billig zu haben **Danzig, Althof 10.** (9423

Hermann Guttmann,

70 Langgasse 70.



Modell-Hüte,

sowie sämmtliche Neuheiten in

garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinderhüten etc.

sind in großer Auswahl eingetroffen.

(9586



(6356

Günstiger Gelegenheitskauf! 9699 Einen großen Posten eingerahmter Bilder habe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt. **R. Barth, Jopengasse 19.**

Käse. Einen größeren Posten Tilsiter-Fettkäse (etwas weich), feinste vorjährige Graswaare, pro Pfd. 60 Pf., (9777 empfiehlt **M. Wenzel, Breitgasse 38.**

Hüte zum Modernisiren, Waschen und Färben (9203 **Federn** zum Waschen und Färben bitte rechtzeitig einzuliefern. **Jenny Neumann,** Hundegasse 16, vis-à-vis d. K. Post.

Wer verändert u. wend. schnell e. Knabenanz. f. 1,50 M. W 763 Exp.

Kutscherröcke von echtem blauen Tuch, **Kutscherröcke** von gelbem Boie-Tuch, **Kutschermäntel** mit 5theiliger Pellerine empf. zu äußerst billigen Preisen **J. Baumann,** Breitgasse Nr. 36. Bestellungen nach Maß werden tadellos ausgeführt.

Ausverkauf. Wegen Verlegung meines Uhren- und Goldwaarenlagers am 1. April d. J. nach mein. Hause **Langenmarkt 37** verkaufe um den Umzug zu erleichtern: gold. u. silb. Taschenuhren, sehr hübsche Stand-, Stutz- und Tischuhren, mit und ohne reiche Verz., Regulatore, Wand-, Weck-, Spieluhren, sowie alle Goldsachen, Ketten-Anhäng. etc., 10 Procent billiger als der bisherige sol. Ladenpreis **J. Edelbüttel, Uhrmacher,** Langenmarkt 21.

Beste u. billig. Bezugsqu. f. erstcl. Fahrräder u. Zubehörth., Vertr. ges. Cat. gratis. Ztg. ang. **H. Crome,** Einbeck. (8489

30 Mk. Für 30 M. wird ein feiner **Anzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert **Portechaisengasse Nr. 1.**

Einen großen Posten gute frische (9696 **Malzkeime** hat abzugeben und offerirt billigst **Danziger Actien-Bierbrauerei.**

Feinsten Magdeburger Sauerkohl, a Pfund 10 ₰, **Vorzügliche Dillgurken,** a Schock 1,60 M. empfiehlt (9404 **Carl Köhn,** Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 12. März.

Der Zimmermann Franz Kabitzki von hier war wegen Hausfriedensbruchs, Widerstands gegen die Staatsgewalt, ruhestörenden Lärms und versuchter Beamtenbeleidigung angeklagt. K. betrat am 27. October v. Js. das Drossel'sche Schanklocal auf Pfefferstadt. Er behielt seinen Hut auf dem Kopf. Als der Commis, Herr Janzen, ihn aufforderte, die Kopfbedeckung abzunehmen, weigerte er sich dessen mit dem Hinweise, daß dies in den Berliner Localen auch nicht üblich sei. Nunmehr forderte Herr J. ihn auf, das Local zu verlassen. Auch dieser Aufforderung kam er nicht nach, selbst dann, als Herr Drossel selbst hinzukam und sie wiederholte. Es schritt deshalb der Schutzmann Schreiber ein, worauf K. in überlauter Weise protestirte. Der Beamte entschloß sich daher, K. zur Feststellung seiner Person zu sistiren. Dieser widersetzte sich jedoch, weshalb ihm die Kette angelegt werden mußte. Der Schutzmann Mumm assistirte bei dem Transport, dem eine große Menschenmenge folgte. Unterwegs zum Polizeigewahrsam forderte der Sistirte die Beamten auf, mit ihm in ein Bierlocal zu treten, dort wolle er etwas zum Besten geben. Auf diese Zumuthung reagirten die Beamten nicht. Der Angeklagte bestritt heute den Thatbestand der Anklage im vollen Umfange. Er führte an, daß er sich dem Schutzmann nicht widersetzt, wenn er keinen Anlaß dazu gegeben. Im Gegentheil, er würde habe er gar nicht fortgehen wollen, sondern er habe nur verlangt, man solle ihm die Kette am Arm abnehmen und ihn loszulassen. Dem Schutzmann Schreiber, welchen er kenne, habe er gesagt, als derselbe ihn abführte, er werde ruhig mitgehen. Nach der Beweisaufnahme, welche die Aussagen der Zeugen aus dem Local bestätigte, erachtete das Gericht den Angeklagten für schuldig und verurtheilte ihn unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen zu **3 Monaten Gefängniß und 1 Woche Haft.**

Ein höchst selten vorkommendes Delict kam sodann zur Anklage. Wegen Freiheitsberaubung aus § 345 a Str.-G.-B. hatten sich der Amtsgerichtsrath Heiligendörfer und der Amtsrichter Herr Theodor Cohn zu Rybnick zu verantworten. Dieselben wurden von den Rechtsanwälten Bielewicz und Keruth vertheidigt. Als Vertreter der Anklagebehörde fungirte Herr Erster Staatsanwalt Lippert. Herr Landgerichtspräsident v. Schäwen wohnte der Verhandlung bei. Die Anklage ist in Folge einer Beschwerde des jetzt verstorbenen vagabondirenden Schreibers Albert Jackstädt vom Justizminister angeordnet worden; sie hat folgenden Thatbestand, den unglückselige Zufälligkeiten herbeigeführt haben: Jackstädt, welcher ein vielfach bestrafter Mensch war, wurde im Frühjahr 1894 in Dirschau beim Betteln betroffen. Das Schöffengericht verurtheilte J. am 17. Mai 1894 unter dem Vorsitz des damaligen Gerichtsassessors Cohn sofort zu 3 Wochen Haft, womit 1 Woche durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erklärt wurde. Gleichzeitig sprach das Gericht die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde aus. Es ergab sich aus dieser letzteren Strafmaßregel eine vom Regierungspräsidenten zu bestimmende Nachhaft in der Besserungsanstalt zu Konitz. Vor dem Urtheilsspruch hatte aber Jackstädt einen heillosen Schreck vor Konitz. Sofort nach Verkündigung dieses Urtheils erklärte er, daß er das Urtheil annehme, daß er aber die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde anfechte, und legte gegen das Urtheil Berufung ein, worüber am 13. Juni desselben Jahres bei der Berufungsstrafkammer zu Pr. Stargard verhandelt, deren Vorsitz Herr Amtsgerichtsrath Heiligendörfer führte. Das Gericht verwarf die Berufung der Staatsanwaltschaft, auch diejenige des Angeklagten. Nach der Verhandlung erklärten sowohl wie der Staatsanwalt auf die Einlegung eines Rechtsmittels verzichten, daß das Urtheil rechtskräftig sei. Nach § 482 der Str.-Pr.-O. ist die Untersuchungshaft des Angeklagten, welche nach Verkündigung des Urtheils zurück des Verfahrens(?) erlitten wird, auf die Strafe anzurechnen. Da Jackstädt die Strafe bereits verbüßt hatte, so war derselbe in diesem Augenblick in Freiheit zu setzen. Herr Amtsgerichtsrath Heiligendörfer, der den Vorsitz führte, es entstand nun zwischen den Mitgliedern der Besprechung darüber, ob irgend welche Bedenken gegen die Entlassung aus Dirschau noch vorlägen. Man einigte sich dahin, daß J. am nächsten Morgen durch den Transporteur, der ihn vorgeführt worden war, nach Dirschau zurückgebracht werden sollte. Jackstädt selbst bat um Rücktransport nach Dirschau, da er dort bei dem Dirschauer Gericht noch Angelegenheiten habe und er auf der Hinreise gewisse Sachen im Dirschauer Gefängniß zurückgelassen. Für den Inhaftirten war Herr Amtsgerichtsrath Heiligendörfer beauftragt, zur Kenntnis des Urtheils das Amtsgericht zu Dirschau zu bestellen, aber die Anweisung war aber in der Eile nicht gegeben. Beide Proceßparteien hatten das Urtheil somit angenommen. Am 14. Juni wurde J. nach Dirschau transportirt. Er ließ sich dort sofort vorführen, um entlassen zu werden. Da dem Amtsgericht das Urtheil noch nicht zugestellt worden sei. Er, der Rath des Amtsrichter Cohn, welcher den Amtsanwalts mußte das Urtheil nicht bekannt sein. Bei dem großen Dirschauer Amtsgericht war die Sache nicht mehr in Erinnerung, daß es ertheilt worden und unterschrieben, daß er einem so wichtigen Geschäft nicht glauben und wollte erst die Entscheidung abwarten, bis er erst die Acten einsehen könnte. [illegible] Hier setzte jedoch das Mißgeschick ein. Die Acten, zu denen am zweiten Tage das vom Amtsrichter Krohner abgesetzte Urtheil gelangte, wanderten in der Gerichtsschreiberei zu Pr. Stargard in ein falsches Fach und blieben bis zum Ende des Monats Juni darin liegen. Inzwischen ließ sich Jackstädt am 26. Juni wieder vorführen und gab nunmehr an, daß das Urtheil rechtskräftig sei. Herr Assessor Cohn telegraphirte auf diese Behauptung hin sofort an die Staatsanwaltschaft nach Danzig. Als letztere die Behauptung bestätigte, wurde Jackstädt am 27. Juni endlich entlassen. Er hat dann später über seine ungerechtfertigte Haft beim Minister Beschwerde geführt. Auf Anordnung des Ministeriums ist aus § 345 a Str.-G.-B., welcher bestimmt, daß ein Beamter, der aus Fahrlässigkeit eine nicht gerechtfertigte Strafe vollstrecken läßt, mit Gefängniß oder Festungshaft bis zu einem Jahre oder Geldstrafe bis zu 900 Mark zu bestrafen ist, Anklage gegen die Herren Heiligendörfer und Cohn erhoben worden. Die Fahrlässigkeit des Erstangeklagten wird von der Staatsanwaltschaft darin erblickt, daß er das Amtsgericht in Dirschau auf eine ungeeignete Weise von der vorzunehmenden Freilassung des Jackstädt benachrichtigt habe. Dem Angeklagten Cohn wurde vorgeworfen, daß er in fahrlässig unrichtiger Auslegung der §§ 481, 82, 83 Str.-Pr.-O. die Strafe Jackstädts noch einmal vollstreckt habe. Es besteht ein Ministerialrescript vom 12. December 1889 und mit Bezug auf dieses eine Verfügung des Oberlandesgerichts zu Marienwerder vom 23. December 1893, wonach geringe Freiheitsstrafen bis zur Dauer von 14 Tagen bei demjenigen Gericht zu vollstrecken sind, bei welchem sie in letzter Instanz erkannt sind. Danach hätte Rath Heiligendörfer, welcher als Vorsitzender der Strafkammer Vollstreckungsrichter war, Jackstädt sofort in Pr. Stargard freilassen müssen, auch gegen den Wunsch des Angeklagten. Die heutige Verhandlung ergab jedoch, daß diese Rescripte im Jahre 1894 dem Amtsgericht in Pr. Stargard noch garnicht bekannt gegeben worden waren.

Herr Erster Staatsanwalt Lippert hob in seinem Plaidoyer hervor, daß er lange Zeit hindurch der Ansicht gewesen sei, daß sich die Angeklagten nicht strafbar im Sinne des Strafgesetzbuchs gemacht haben, weil sie durch ihre Fahrlässigkeit nicht eine Strafe zu unrecht vollstreckt, sondern nur eine Untersuchungshaft über Gebühr verlängert haben. Mit dieser Ansicht sei er jedoch bei den Collegen überall auf Widerstand gestoßen, und die Beschlußkammer des Königlichen Landgerichts habe ja auch durch die Eröffnung des Hauptverfahrens die gegentheilige Ansicht ausgedrückt. Er — der Redner — sei nach langer Ueberlegung nun auch zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine strafbare Handlung vorliege und müsse deshalb gegen jeden der Angeklagten 100 Mark Geldstrafe beantragen. Amtsrichter Cohn habe durch sein Verhalten Unkenntniß der §§ 123, Abs. II, 4 1, 482, 83 Str.-Pr.-Ord. bewiesen. Es wird in § 123, Abs. II, ausdrücklich bestimmt, daß durch die Einlegung eines Rechtsmittels von Seiten der Anklagebehörde die Haft des Angeklagten sich nicht zu verlängern hat. Er mußte Jackstädt also unter allen Umständen freilassen. Es sei ganz gleichgiltig, ob das Urtheil rechtskräftig war oder nicht. Die Strafe hatte J. ja schon verbüßt. Zudem hätte ein Telegramm Herrn Cohn sogleich über die Sachlage informirt. Den Eingang der Acten abzuwarten, war verfehlt.

Die Vertheidiger machen eine ganze Reihe rechtlicher Gesichtspunkte zu Gunsten der Angeklagten geltend. Durchschlagend ist der Gesichtspunkt, daß aus § 345 des St.-G.-B. nur derjenige Beamte bestraft werden kann, der eine Strafe rechtswidrig vollstreckt. Die widerrechtliche Verlängerung einer Untersuchungshaft sei ja zwar bedauerlich, aber nur disciplinarisch, nicht criminalistisch strafbar. R.-A. Keruth weist darauf hin, daß es für das Gericht keineswegs bindend oder maßgebend sei, daß höhere Stellen oder auch die Beschlußkammer, welche das Hauptverfahren eröffnet hat, der Ansicht sind, daß eine strafbare Handlung vorliegt.

Das Gericht kam nach längerer Berathung zur Freisprechung der Angeklagten, indem es sich den Gründen der Vertheidigung anschloß.

Provinz.

** **Elbing**, 11. März. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung entwickelte sich zunächst über den Neubau eines Forsthauses in Grunauerwüsten eine längere Debatte. Die vom Magistrate vorgelegten Projecte über den Neubau eines Forsthauses mit Gastwirthschaft wurden fast einstimmig abgelehnt. Dagegen wurde der Bau eines Forsthauses mit mäßigen Kosten ohne Gastwirthschaft beschlossen. Nach dem Abschusse der städtischen Sparcasse für Monat Februar betrug der Bestand Ende Februar 953 232 Mk. Die beiden wichtigsten Sachen, die Feststellung des Kämmerei-Hauptetats pro 1898/99 und die Festsetzung des Communalsteuerbedarfs für das nächste Rechnungsjahr wurden in geheimer Sitzung verhandelt und der Hauptetat in Einnahme und Ausgabe auf 1 136 857 Mk. festgesetzt. Der Steuerbedarf pro 1898/99 beträgt 720 512 Mk. (+ 111 509 Mk.) durch Zuschläge zur Einkommen-, Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer sollen 671 939 Mk. (+ 86 000 Mk.) erhoben werden. Es wird beschlossen, dem Vorschlage des Magistrats gemäß, für das nächste Jahr zu erheben 210 Procent Zuschlag zur Einkommensteuer (Vorjahr 200), 180 Proc. der Grundsteuer (Vorjahr 175), 180 Proc. der Gebäudesteuer (Vorjahr 175), 180 Proc. der Betriebssteuer (Vorjahr 175), 180 Proc. der Gewerbesteuer in Classe 4 und 3 (Vorjahr 175), ca. 76 000 Mk. sind durch Gewerbesteuer in Classe 1 und 2 nach dem neuen Steuermodes zu decken.

n. **Tiegenhof**, 11. März. Wie wir kürzlich berichteten, beabsichtigte die Königliche Regierung, den Weichsel-Haff-Canal von Rothebude bis Platenhof nebst den Schleusen-Anlagen zu cassiren. Auf eine Eingabe von Interessenten ist nunmehr der Bescheid ergangen, daß in dieser Angelegenheit erst nach einigen Jahren entschieden werden soll, wenn es sich herausgestellt hat, wie sich der Verkehr auf der canalisirten Elbinger Weichsel gestaltet. — Bei der Deichgenossenschaft Tiege sind gewählt und bestätigt: Herr Gutsbesitzer H. Wiens als Genossenschaftsvorsteher, die Herren Gutsbesitzer A. Janzon und J. Wiebe als Beigeordnete und Herr Gutsbesitzer G. Driedger als stellvertretender Beigeordneter.

* **Schöneck**, 11. März. Heute fand hier eine Nachrevision von Deckhengsten statt. Es wurden die Hengste folgender Personen gekört: Das Rittergutsbesitzers Arndt-Gärtschin, des Besitzers Kindel-Baarchhütte, des Mühlenbesitzers Hahn-Schadrau, der Gutsbesitzer Fröhse-Chwaroschin und Barfelt Schidlitz.

* **Sobbowitz**, 12. März. Die Einweihung der umgebauten und erweiterten evangelischen Kirche in Sobbowitz findet Dienstag, den 22. d. M. statt. Die Weihe wird von Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin aus Danzig vollzogen werden. Für die Feier ist folgende Festordnung aufgestellt worden: von 9—10 Uhr Vormittags Versammlung der Geistlichen, Aeltesten und Gäste im Pfarrhause, 10½ Uhr Abschieds-Gottesdienst im Bahlinger'schen Saale, 10¾ Uhr Festzug nach der Kirche und Uebergabe des Schlüssels, 11 Uhr Weihe der Kirche und Gottesdienst. Nachmittag 2 Uhr Festessen in Bahlingers Hotel (mit Damen).

z **Putzig**, 11. März. Am 2. April findet hier eine Kreistagssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Beschlußfassung über den Ausbau der Chausseen minderer Ordnung Loebsch-Miruschin, Schwarzau-Cettnau und Kossakau, Pflasterstraße im Brück'schen Bruch; Feststellung des Haushaltsetats für 1898/99, Wahl des 4. Beisitzers und dessen 2 Stellvertreter aus dem Stande der Arbeitnehmer für das Schiedsgericht der landwirthschaftlichen Unfallversicherung und Wahl von 2 Mitgliedern des Kreisausschusses an Stelle der ausscheidenden Mitglieder Gutsbesitzer Hannemann-Polzin und Th. Thymian-Neu-Obluisch. Der Etat balancirt in Einnahme und Ausgabe auf 197 714,65 Mk. d. i. 83 267,46 Mk. mehr gegen den Etat von 1897/98. Die Kreisabgaben betragen 59 500 Mk., die Provinzialabgaben 11 482,27 Mk., die Dotationen betragen 9261 Mk., ein Darlehn aus der Kreissparcasse zur verstärkten Amortisation der aus dem Reichsinvalidensonds aufgenommenen Anleihe 12 000 Mk. Aus dem Kreisvermögen sollen auf das von der Stadt Putzig gekaufte Kreishaus 12 000 Mk. gezahlt werden. Zur Bestreitung der Grunderwerbskosten der Eisenbahn Rheda-Putzig soll die reservirte Ueberweisung aus den landwirthschaftlichen Zöllen des Etatsjahres 1894/95 im Betrage von 24 600 Mk. verwendet und zur Deckung des noch fehlenden Betrages bei der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen ein Darlehn von 35 000 Mk. aufgenommen werden. Der Zuschuß zu den Verwaltungskosten der Amtsbezirke beträgt 7662,03 Mk. Für Chausseeunterhaltung sind 25 660 Mk. ausgeworfen. Für Verzinsung und Tilgung der Anleihen sind 33 560,70 Mk. zu zahlen. Zu Wohlthätigkeits- und andern nützlichen Zwecken steuerte der Kreis 1200 Mk. bei.

e. **Schwetz**, 11. März. Das vierte Kirchweihfest der hiesigen evangel. Kirchengemeinde wird am 15. d. M durch einen Gottesdienst in der Stadtkirche und durch die Abhaltung eines Familienabends im Kaiserhofe gefeiert. — Die Stettiner Sänger haben hier sowohl künstlerisch wie materiell einen großen Erfolg gehabt.

r. **Rosenberg**, 11. März. Im verflossenen Jahre wurden auf den im Kreise vorhandenen 7 Verpflegungsstationen 5236 Personen verpflegt, wodurch dem Kreise 3474 Mk. Kosten entstanden sind. — Die landwirthschaftliche Unfall-Versicherung hat im Jahre 1897 52 im Kreise verunglückten Personen Rente bewilligt. — Der heutige Vieh- und Pferdemarkt war schwach beschickt, das Geschäft ein sehr flaues.

k. **Thorn**, 11. März. Recht unbedachte Handlungsweise hat dem Besitzer Liborius Knof aus Mocker eine empfindliche Gefängnißstrafe eingetragen. Derselbe war vom Amtsvorsteher zu Mocker in eine Polizeistrafe genommen, weil der Gendarm Waldowski angezeigt daß er auf dem Schulfeste zu Rubienkowo öffentliches Aergerniß erregt hatte. Nach einiger Zeit ließ sich Knof von einem Nachtwächter eine Anzeige gegen den Gendarmen Waldowski an die Staatsanwaltschaft schreiben. In dieser wurde W. beschuldigt, strafbare Handlungen vorgenommen und seine Amtspflichten verletzt zu haben. Die eingeleitete Untersuchung ergab die völlige Grundlosigkeit der Verdächtigungen. Gegen Knof wurde darauf Anklage wegen wissentlich falscher Anschuldigung erhoben und die Strafkammer verurtheilte ihn heute dieserhalb zu einem Monat Gefängniß.

n **Aus der Culmer Stadtniederung**, 11. März. Auf eine 25jährige Thätigkeit konnte in seiner gestrigen Generalversammlung der Landwirthschaftliche Verein Podwitz-Lunau zurückblicken. Die Mitgliederzahl ist im vergangenen Jahre von 60 auf 75 gestiegen. Die Einnahme betrug 798 Mk., die Ausgabe 528 Mk., mithin Bestand 270 Mk. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Herr Lehrer Grams berichtete dann über die in Graudenz in Angelegenheit der Gründung einer Westpreußischen Obstverwerthungs-Genossenschaft stattgefundene Sitzung. Die Commission zu den Vorberathungen wurde durch Zuwahl weiterer Mitglieder verstärkt. Der Referent machte dann noch die Mittheilung, daß dem Wunsche des Vereins entsprochen und die von der Landwirthschaftskammer überwiesenen Obstbäume von der Firma Gaude-Culm angekauft seien, und sprach über die San José-Schildlaus. Einen interessanten Vortrag hielt dann noch Herr Lehrer Ziege-Neudorf über Milchverwerthung. Die z. Z. unbesetzte Stierstation Ober-Ausmaaß soll verlegt werden nach Dorposch, wenn sich daselbst kein Stationshalter findet.

r. **Landeck**, 11. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurden wiedergewählt: zum Stadtverordneten-Vorsteher Ackerbürger Templin, zum Stellvertreter Gastwirth Schwalbe, zum Schriftführer Kaufmann Jacoby, zum Stellvertreter Uhrmacher Gast. Der Etat für 1898/99 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 12 125 Mk. festgesetzt. Der Steuerbedarf soll durch Zuschläge von 275 Proc. zur Einkommensteuer und 213 Proc. zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer gedeckt werden.

t **Aus dem Kreise Culm**, 11. März. Für Dombrowken und Umgegend wird beabsichtigt, eine Molkereigenossenschaft zu gründen. Es sind bereits ca. 300 Kühe gezeichnet. Zur Molkerei giebt Herr Gutsbesitzer Achilles den Bauplatz her.

n. **Konitz**, 10. März. Der landwirthschaftliche Verein Konitz A hielt heute seine letzte Sitzung in diesem Vereinsjahre ab. Bei der Vorstandswahl erhielt an Stelle des bisherigen Vorsitzenden Herr Oekonomierath Borrmann-Gr. Paglau, der sein Amt niedergelegt hat, Herr Landrath v. Zedlitz sowohl als auch Herr Rittergutsbesitzer Rotzoll-Sternau die gleiche Anzahl Stimmen, worauf Ersterer zu Gunsten des Letzteren verzichtete. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

r. **Schlochau**, 11. März. Nach der Jahresrechnung des Prechlau-Pagelkauer Darlehnscassenvereins betrug die Activa 50759,86 Mk., die Passiva 50169,73 Mk. mithin Gewinn 190 Mk. Die Mitgliederzahl beträgt 73. — Im Juni ds. Js. feiert der jüdische Cultusbeamte Cantor Rosenthal sein 50jähriges Amtsjubiläum und auch zugleich sein 50jähriges Bürgerjubiläum in hiesiger Stadt.

Handel und Industrie.

New-York, 12. März., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	11.	12.		11.	12.
Can. Pac.-Act.	80½	78½	Zucker Fair ref. Musc.	3⅝	3⅝
North Pac. Prf	58	57⅝	Weizen		
Refined Petrol.	6.50	6.50	pr. März	103⅞	103
Stand. white i. Newyork	5.85	5.85	pr. April	— —	— —
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	79	79	pr. Mai	98⅞	98
Schmalz West Steam	5.45	5.40	pr. Juli	90	88⅝
do. Rohe und Brothers	5.80	5.80	Kaffee p. April	5.20	5.20
			pr. Juni	5.30	5.30

Chicago, 12. März. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	11.	12.		11.	12.
Weizen	— —		per Juli	88¼	87⅛
per März	102½	101⅞	Porc pr. März	10.15	9.90
per Mai	104	104⅛	Speck short cl.	5.37½	5.25

Essen a. d. Ruhr, 12. März. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet vom rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat, die thatsächliche Förderungs-Einschränkung für Februar beträgt 6,14 Proc. gegen 7,42 im Januar d. Js. und 7,67 im Februar 1897.

Berlin, 11. März. (Original-Bericht von Gebr. Gause.) Butter: Wenngleich das Geschäft im Ganzen als ruhig zu bezeichnen ist, genügte der Consum doch, die Einlieferungen frischer Butter zu placiren, so daß ein Grund zur Ermäßigung der Preise nicht vorlag. Landbutter ist knapp, doch stehen die geforderten Preise nicht im Verhältniß zur Mokereibutter. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 98 Mk., IIa. Qalität 95 Mk., Landbutter 80—90 Mk. — Schmalz. Die kleinen Abschwächungen an den ersten Markttagen der Woche wurden zum Schluß wieder eingeholt, weil die Schweinezufuhren kleiner waren als erwartet. Hier ist das Geschäft etwas ruhiger geworden, dagegen kauft die Provinz recht gut, weil sie für den voraussichtlich starken Frühjahrsbedarf noch wenig versorgt ist. Die heutigen Notirungen sind: Choice western steam 34,50 Mk., Hamburger Stadtschmalz 36,00—37,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 37,00—38,00 Mk. Berliner Bratenschmalz 38,00—40,00 Mk. — Speck: Regulärer Abzug zu unveränderten Preisen.

Stettin, 12. März. Spiritus loco 41,30 bez.

Hamburg, 12. März. Kaffee good average Santos per März 38¾, per Mai 29, per September 29¾, per December 30¼.

Hamburg, 12. März. Petroleum still, Standard white loco 5.25 Br. —

Bremen, 12. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,40 Br.

Paris, 12. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per März 28,85, per April 28,60, per Mai-Juni 28,45, per Mai-August 27.60. Roggen fest, per März 17,60, per Mai-August 17.00. Mehl matt, per März 62,35, per April 61,70, per Mai-Juni 60,90, per Mai-August 59.40. Rüböl behauptet, per März 52¾, per April 53, per Mai-August 54, per September-December 54¼. Spiritus ruhig, per März 45¼, per April 45, per Mai-August 44¼, per September-December 40. Wetter: Schön.

Paris, 12. März. Rohzucker ruhig, 88% loco 29 à 29½. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per März 31⅞, per April 32, per Mai-August 32½, per October-Januar 30¼.

Antwerpen, 12. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅝ bez. u. Br., per März 15⅝ Br., per April-Mai 15⅝ Br. Ruhig.

Schmalz, per März 64¾.

Pest, 12. März. Productenmarkt. Weizen loco schwächer, per Frühjahr 11.91 Gd., 11.92 Br., per September 9.02 Gd., 9,04 Br. Roggen per Frühjahr 8.40 Gd., 8,42 Br. Hafer per Frühjahr 6,40 Gd., 6.42 Br. Mais per Mai-Juni 5.34 Gd., 5.35 Br. Kohlraps loco —,— Gd., —,— Br. Wetter: Schön.

Familientisch.

Distichon.

Wandrer lockt es mit schattiger Kühle, verliert es das Ende,
Dann die Fluthen der See theilt's mit gewaltiger Kraft.

(Auflösung folgt in Nr. 63.)

Lösung des Wortspiels:

a. Tajo, Rede, Mode, Esel, Siam, Udo, Selma, Gase, Ilse, Sem, Linse, Tonne, Rebe.

b. Jota, Erde, Dorne, Else, Mais, Duo, Amsel, Sage, Seil, Ems, Insel, Noten, Eber. — Jedem das Seine.

Berliner Börse vom 12. März 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3½	103.90
" "	3½	103.90
" "	3	97.20
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3½	103.90
" " "	3½	103.90
" " "	3	97.90
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	102.—
" " 1892	3½	101.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.70
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	101.10
Ostpreußische "	3	92.60
Pommersche "	3½	100.40
Posensche, neue	3½	101.40
" "	4	—
Westpreußische I. I. B	3½	100.40
" neuländsch.	3½	101.—
Westpreußische I. II.	3½	100.80
Preußische Rentenbriefe	3	93.—
" "	4	104.10
" "	3½	101.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.—
do. kleine 5%	fr.	79.—
do. innere 4½%	fr.	6 .10
do. äußere 4½%	fr.	69.10
do. 20 L. 4½%	fr.	69.40
Barlett. L. M. v. St.	fr.	26.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	44.50
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	102.10
do.	4	108.—
Griech 1881 und 84	fr.	39.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	39.50
do. Goldrente L. 500	fr.	33.—
do. do. L. 100	fr.	33.—
do. do. L. 20	fr.	33.20
Griech. Monopol	fr.	41.90
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	41.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	98.—
Italienische Rente	4	93.80
do do. kleine	4	93.40
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.30
Mexikaner 100 L.	6	99.?0
Mexik. 1890 100 L.	6	99.30
do. St.-Eisenbahn	5	96.50
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	102.30
do. do. 1000 G.	4⅕	102.30
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.25
do. do. 1000 G.	4⅕	102.25
do. 54er Loose	3,2	180.20
do. 58er L. p. St.	—	346.—
do. 60er L.	4	148.75
do. 64er L. p. St.	—	333.75
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	100.90
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	95.50
do. II—VIII	4	95.30
Rum. fund. Rente	5	101.90
do. do. 400 Mk.	5	101.80
do. amort. Rente	5	101.10
do. do. 400 Mk.	5	101.10
Rum. amort. de 1892	5	102.—
do. do. de 1893	5	102.—
do. do. de 1889	4	94.60
do. do. de 1890	4	94.60
do. do. de 1891	4	94.60
do. do. de 1894	4	94.50
Russ. Bodencr.	5	122.—
" " gar.	4½	102.80
Türk. Anl. D.	1	22.05
Türk. Adm. 1888	5	96.90
do. cons. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.50
Ung. Gold-Rente	4	103.40
do. Kron.-Rt.	4	—
do. E. invest. Anl.	4½	101.40
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
" "	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	—
" " unk. 1900	4	100.80
" " alte 1—45	3½	98.—
" " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.40
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
" VIII. gek.	4	100.—
" " IX.	4	100.20
" " XIII.	4	101.40
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.90
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.—
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.60
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.—
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	82.50
" "	4	81.25
" " unk. b. 1905	3½	78.25

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.75
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	94.30
" " St. I. II.	5	116.40
" " Gold	4	104.25
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.90
Kronpr. Rudolf	4	100.80
Moskau-Rjäsan	4	102.60
" Smolensk	5	100.10
Raab Oeden	3	84.20
North. Gen. Lien.	3	59.20
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	101.—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	6,8	—
Königsberg-Cranz	7	156.—
Lübeck-Büchen	6¾	172.70
Marienburg-Mlawka	3⅜	84.50
North.-Pac. Vorzg.	1	58.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3⅔	93.50
Warschau-Wien	14	395.75

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	120.75
Ostpr. Südbahn	5	118.—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	138.30
Berliner Handelsgesellschaft	9	171.40
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	115.80
Bresl. Disconto	6½	122.75
Danziger Privatbank	7¼	139.50
Darmstädter Bank	8	158.40
Deutsche Bank	10	206.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.30
Deutsche Effectenb.	7	126.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.50
Disconto-Commandit	10	204.—
Dresdner Bank	8	165.75
Gothaer Grundcred.	4	130.40
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.50
Hamb. Hyp.-B.	8	158.90
Hannoversche Bank	5,8	133.60
Königsberger Vereinsb.	5½	114.60
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	111.40
Meining. Hypoth.-B.	6	136.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	150.90
Nordd. Creditanstalt	7½	122.60
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.50
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.60
" Centralbodencred.-B.	9	172.80
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.—
Reichsbankanleihe	7½	160.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	165.—
Danziger Oelmühle	8	103.—
" Prior.-Act.	6	104.90
Hibernia	9½	190.—
Große Berl. Pferdeb.	15	470.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	115.60
Harpener	6	176.10
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	216.—
Laurahütte	8	183.50
Norddeutscher Lloyd	4	117.20
Stett. Chaim. Didier	20	423.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	163.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	109.60
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.30
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.60
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.50
Meininger Loose	—	21.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	130.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.73	Am. Coup. zb. Newy.	—
Souvereigns	20.44	Engl. Bankn.	20.49
Napoleons	16.25	Franz. "	81.05
Dollars	—	Italien. "	77.10
Imperials	—	Nordische "	112.40
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.15
" neue	16.22	Russ. Bankn.	216.85
Am. Not. kl.	4.21	" Zollcoup.	324.20

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	169.40
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.40
Kopenhagen	8T.	—
London	8T.	20.48
London	3M.	20.325
New-York	vist.	4.235
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	170.—
Italien. Plätze	10T.	76.65
Petersburg	8T.	216.15
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	216.30

Discont der Reichsbank 3%.

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Betheiligung an industriellen Unternehmungen meiner Verwandten habe ich mich zur

Aufgabe meines Tuch-Geschäfts

entschlossen.

Da ich die bereits im vorigen Jahre und in den letzten Monaten bestellten Frühjahrs- und Sommerstoffe von den betr. Fabricanten abnehmen mußte und verschiedentlich noch abzunehmen habe, so ist das Lager sehr reichhaltig und mit den geschmackvollsten Neuheiten ausgestattet und beläuft sich der Werth desselben zur Zeit auf über

100 000 Mark.

Das Geschäftslocal ist bereits zum 1. October von mir anderweit vermiethet, und da dasselbe vorher noch im Innern erneuert werden muß, so beginne ich, um eine rechtzeitige Räumung zu ermöglichen, heute mit dem

vollständigen Ausverkauf des Lagers

zu derart **niedrigen Preisen,** wie sie von keiner andern Seite geboten werden dürften.

Ich hoffe auf eine recht rege Benutzung dieser günstigen Gelegenheit umsomehr, als jeder Käufer sich durch die ursprüngliche Preisauszeichnung davon überzeugen kann, umwieviel billiger er jetzt während des Ausverkaufs bei mir einkauft. (9193

Hermann Korzeniewski,

Tuchgroßhandlung, Hundegasse Nr. 112,
neben dem neuen Hauptpostgebäude.

Ich bitte mein Schaufenster zu beachten!

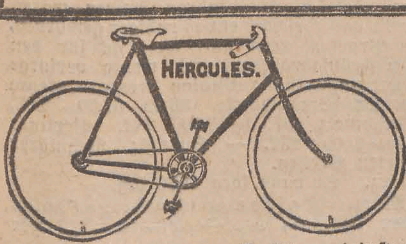
Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München.

Actien-Capital 6 000 000 Mk.

Die Bank versichert zu **billigen** und **festen** Prämien gegen **Feuer-, Blitz-** und **Explosionsschäden**, sowie gegen den durch Löschen verursachten **Wasserschaden:** Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).

Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.

Die General-Agentur Danzig:
Felix Kawalki, Langenmarkt No. 32. (626



Man beachte
bei Ankauf e. Fahrrades nicht den billigen Preis, sondern
man kaufe
ein Rad der Marke
„Hercules".
13 jährige Erfahrung stempelt das „Hercules-Rad" zur feinsten Marke der Gegenwart.

Nürnberger Velociped-Fabrik „Hercules"
vormals **Carl Marschütz & Co.** (7551
Vertreter: **E. Radtke,** Danzig, Poggenpfuhl Nr. 1.

Total-Ausverkauf

wegen (9614
Aufgabe meines Wein-, Cigarren- und Cigaretten-Geschäfts
zu jedem nur annehmbaren Preise.

Joh. Siebert sen.,
Nr. 112 Heilige Geistgasse Nr. 112.

Goetz & Schmidt,

Gr. Wollwebergasse Nr. 13, nur 1. Etage.

Die wieder beim Zuschneiden angesammelten Tuch-Restchen passend zu **Anzügen u. Hosen** für Knaben. **Reste von 90 Pfennig an.**

Der Verkauf findet nur 1. Etage statt. (9515

Ausverkauf wegen Aufgabe.

Weil ich mein **Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft** aufgebe und vor dem Umzug gänzlich damit räumen muß, habe ich die **Preise nochmals um die Hälfte herabgesetzt.** (9119
Es sind noch am Lager

Grosse Posten Normalhemden,
Cravatten, Kragen und Manschetten, Chemisettes, Handschuhe Lederwaaren, Hosenträger und viele andere Artikel.

H. Franz,
Große Scharmachergasse 7, an der Wollwebergasse.



Gesunden. Kranken, Kindern ärztlich empfohlen!
Ueberall käuflich in Original-Packeten mit der Schutzmarke „Quäker".
½ Pfund 22 Pfg. 1 Pfund 40 Pfg. (5797

Schirm-Reparat. u. Bezüge w. saub., schn. u. bill. angf. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Guter **Privatmittagstisch** a 50 ₰ von 12—3 Uhr. Näheres Brodbänkengasse 11, 4 Tr. (9679

Billige zurückgesetzte Schuhwaaren.

Herren-Gamasch. v. 4 ℳ, Herrenschnürschuhe von 3 ℳ, Männer-Arbeitsch. 2,50 ℳ, Herrenhausschuhe 2 ℳ, Herrenfilzschuhe mit Ledersohlen 1 ℳ, Damenstief. 2,75, Damenhaussch. m. Schleif. i. Leder 2,75 ℳ, warme Damenhausschuhe mit Leder-Sohl. u. Absätz. 1,25 ℳ, Damenfilzschuhe mit Ledersohlen 90 ₰, gr. Knabenstiefel 2,50 ℳ, kl. Stulpstiefel 2,25 ℳ, Kinderknöpfstiefel 2 ℳ, hohe Kinderschnürich. 1,75 ℳ, Kinderhaussch. mit Ledersohlen u. Absätzen 70 ₰, Kinder-Filzschuhe 50 ₰, Kinder-Filz-Pantoffeln 10 ₰. (9440

Jopengasse Nr. 6.

Aufgepaßt!

Räucherlachs, täglich frisch, a Pfd. in ganzen Hälften 1,20 ℳ, im Aufschnitt 1,50 ℳ, feinste **Christiania-Anchovis** per Büchse 90 ₰, **Riesen-Räucher-Salz-** sowie feinste **Lachsheringe,** täglich frisch, Stück 15—20 ₰, **Neunaugen,** Schock 5,50—6 ℳ. Gleichzeitig empfehle **Schweizer, Tilsiter u. Werder Käse,** sowie sämmtliche Sorten **Salzheringe** in großer Auswahl zu billigsten Preisen nur bei

H. Cohn,
Fischmarkt 12,
Herings- u. Käse-Handlung. (9557

Zur Frühjahrs-Saison

habe ich mein Waarenlager ganz besonders reich sortirt und empfehle

Landauer, Kutsch- u. Halbwagen, offene Spazier- und Geschäftswagen

jeder beliebigen Facon und Ausstattung, in bekannt guter Qualität zu soliden Preisen.

Ferner alle Arten

Kummet- und Brust-Geschirre,

nur eigenes Fabrikat, in allen Preislagen. (7516

Jede Reparatur wird schnell und gut ausgeführt.

Ed. Dyck,
Elbing, Heil. Geiststraße 42.

Endlich etwas Neues auf dem Gebiete des Bierapparatbaues.



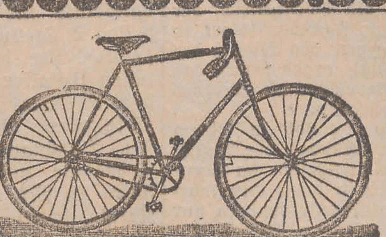
Unsere Kohlensäure-Bier-Apparate halten das Bier wochenlang wohlschmeck. u. ermöglich. d. den von uns **neu erfundenen** und patentamtlich geschützten **Temperix-Hahn** das Bier direct vom Faß kalt oder warm von 5—10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, coul. Zahlungsbeding.
Nachdruck verboten.
Gebr. Franz, Königsberg in Pr., Ill. Preiscour. grat. u. frc. (7026

Alexander van der See Nachfolger,
Holzmarkt Nr. 18,
empfiehlt:

Neue Sendungen bester **Böhmischer Bettfedern und Daunen** in unübertroffener schöner Waare von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, vollkommen staubfrei, fertig zum Gebrauch.

Einen Posten Gänsefedern,
gute Landwaare, offerire ich mit 2 Mk. pro Pfd. als besonders wohlfeil.

Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge und Laken zu Herrschafts- und Gesindebetten, verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unter Preis. (9588
Laken aus einer Breite, gesäumt, von ℳ 1,30 an. Militärhandtücher, sehr stark (Lieferungswaare) a 5 ℳ p. Dtzd.



Nur 150 Mk.
kosten
gute Union-Fahrräder
deutsches Fabrikat,
140 Mk.
amerikanisches Fabrikat unter 1jähr. Garantie.

Die Fahrräder sind 98er Modell, daher mit allen Neuerungen versehen. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Gebr. Loewenthal,
Eisen-Handlung, Langgarten Nr. 11.
Wiederhändler erhalten bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt. (9678



Beim Einkauf meines beliebten und bekannten

Lahusen's Jod-Eisen-

Leberthran

(enthält in 100 Th. ff. Leberthran 0,2 Th. Jodeisen) (5986
ausgezeichnet durch seine **unübertroffene Wirksamkeit** bei
Drüsen, Scropheln, Blutarmuth, Englische Krankheit, Hals- und Lungenkrankheit, alt. Husten Rheumatismus
achte man darauf, um sicher mein erprobtes Fabrikat zu erhalten, daß jede Flasche in einem **grauen Carton** verpackt ist, welcher von **außen deutlich sichtbar** auf weißem Streifen meinen **Namen Lahusen** trägt. Alles Andere weise man zurück. Preis 2 und 4 ℳ. Letztere für längeren Gebrauch billiger. **Diesjährige frische Füllung** wieder in **Danzig** in der **Altstadtapotheke (H. Lietzau), Löwenapotheke (M. Fleischer), Rathsapotheke (C. Kornstädt), v. d. Lippe'sche Apotheke, 4. Damm, Schwanenapoth. (H. Knochenhauer)** und **Neugarter-Apotheke,** am Krebsmarkt, zu haben.



Bismarck Salzer Berolina Zephyr
FAHRRÄDER
Drais Starley Peerless

General-Vertrieb durch die
Fahrrad-Handlung und Reparaturwerkstatt
Max Patzer,
Danzig, Schmiedegasse Nr. 23/24. (9032
Fahrunterricht gratis zu jeder Tageszeit im geheizten Saale.

Um mein Lager zu räumen, gewähre ich (8030

10% Rabatt

auf: **Cocos-Läufer, Linoleum-Läufer und Teppiche, Gummiboots, Turn- und Strandschuhe, Wäsche-, Wringmaschinen, Schweißbläter, Wachstuch, Ledertuch, Rouleaux,**
abwaschbare / wasserdichte Gummidecken, Wandschoner, Tischläufer, Kinder- u. Wirthschaftsschürzen, Küchen-Tischauflagen, Lätzchen, Lampenteller.

E. Hopf, Maßkauschegasse 10.
Specialhaus für Gummiwaaren, Linoleum, Tapeten.

Echt Magdeburger
Sauerkohl,
Pfund 10 ₰, empfiehlt
Gustav Seiltz, (8838
Hundegasse vis-a-vis d. Kais. Post.

Damen- u. Kinderkl. werd. gut u. bill. angef. Petersh. Prom. 28,21.

Buch „Ueber die Ehe" 1 ℳ. (9402
Wo zu viel Kindersegen
Siesta-Verlag, Dr. 5, Hamburg.

Noten schreibt billig ab! C. R., Straußg. 13, pt.

Damenkleid. eleg. u. einf. Façon wrd. angef. Langf., Labesweg 1,2.

---

4. Wollwebergasse 4. 4. Wollwebergasse 4.

Potrykus & Fuchs
empfehlen in großer Auswahl

Corsets

praktische Neuheiten zu billigsten Preisen.

Eine Partie guter Corsets, zurückgesetzt für die Hälfte des früheren Preises.
(8574

Gemahlenen Dünger-Gyps
(deutschen und französischen)

in bekannter, reiner, feingemahlener Qualität, offerirt billigst ab Speicher oder franco Bahnhof und steht mit Mustern, Analysen und Preiscourant zu Diensten. (8591

A. Preuss jun., Dirschau,
Dampf-Mahl-Mühle.

Die
Fenster-Reinigungs-Anstalt
der Glaser-Innung zu Danzig,
Hopfengasse Nr. 98/100,

empfiehlt sich zur prompten und sauberen Ausführung sämmtlicher in dieses Fach schlagenden Arbeiten. (2113)

Zu festlichen Gelegenheiten und zum täglichen Bedarf

halte ich meine beliebten, gut gelagerten

Rothweine und Weissweine

angelegentlich empfohlen und offerire als außerordentlich preiswerth:

Ruster Ausbruch, edelster süßer Ober-Ungarwein . . . . . gr. Fl. 1,50 ℳ
Medicinal-Tokayer für Kranke und Schwächliche . . . . . gr. Fl. 2,00 „
Scherry 1,10 ℳ, **Portwein** . „ „ 1,45 „
Moselwein 75 ₰, **Rheinwein** „ „ 1,25 „
Rothwein Augusta Margueritha „ „ 0,85 „
Estèphe 1, Chat. Leoville 1,50, St. Julien 1,75 „
Champagner aus den Sectkellereien von Kloß & Förster, Freiburg a. U., Marke Wappen 2,50 ℳ, Rothkäppchen 3,50 ℳ.

Feine Cognacs u. Rums.

Leere Flaschen nehme ich mit 10 ₰ zurück.

Max Blauert, Danzig. (7430
Ungar-Weinhandlung, Hundegasse 29.

Verkäufe

Wegen Fortzug verkaufe mein Haus und Hinterhaus, massiv, **Hundegasse 111. Johannes Busch,** Langfuhr. (9575

Das Haus Altstädtischen Graben Nr. 31 ist zum
Abbruch
zu verkaufen. Offerten mit Preisangabe sind einzureichen **Heilige Geistgasse Nr. 94,** parterre rechts.

Grundst. z. verk. m. 2 Arbeiterh. u. 2 Baust. Nh. z. erfr. Zop., Sdstr 34b.

Zoppot.
Ein vorzüglich gelegener Bauplatz preiswerth zu verkauf. (9332
Off. u. **W 364** an die Exp. d. Bl.

Selten günstige Offerte.
Rentables **Fabrikgeschäft** in Danzig, mit nachweislich mindestens 8000 ℳ Reinertrag, einem schönen Wohnhause, das 4000 ℳ Miethe bringt, ist wegen Zuruhesetzens des Besitzers für 80 000 ℳ bei 20-30 Mille Anzahl. zu verk. Fachkenntnisse nicht erford. Off. u. **W 515** an die Exp. d. Bl. (9469

Bäckerei-Verkauf.
Anderer Unternehmung halb. will ich mein in der Hauptstr. von Stolp i. Pomm. belegenes **Bäckerei-Grundstück,** das flotteste Geschäft hier am Platze, unter günstig. Bedingung. verkaufen. Beschäftige 4 Gesellen. Selbstbewerber wollen sich direct an mich wenden. **A. Mix,** Bäckermeister, Stolp i. Pomm. (9576

Zwei mittlere Häuser
mit kleinen Wohn. u. Materialwaarengesch., groß. Kell. u. Hof, in lebhaft. Straße, ist zu verkauf. Off. u. **W 594** an die Exp. (9540

Ein gutes Grundstück
Hundegasse geleg., 6% verz., ist m. 4- bis 5000 ℳ Anzahl. zu verk. Offert. u. **W360** Exp. erb. (9345

Ein kleineres Haus
mit kl. Wohn. u. Hof, in lebh. Str., zum Geschäft sehr geeign., zu vk. Off. u. **W 595** an die Exp. (9541

Harzer Canarien-Zuchtweibchen sind zu verkaufen Langfuhr 42, Thüre 4.

Zwei kleine Häuser
mit kl. Wohnungen sind zu verk. Off. u. **W 596** an der Exp. (9542

Fette Lämmer und fette Rinder
zu verkaufen (9464
Carl Herrmann,
Gut Schwarzwald bei Sturz Westpr., Bahnhof Pr. Stargard.

Echte Brieftauben sind zu verkaufen Vorst. Graben 7.

Polsterbettgestelle a 7,25 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰, wie Kochgeschirre sind billig abzugeben **Hopfengasse Nr. 108.** (9342

Fortzugshalber
echte nußb. Möbel sof. zu verk.: Aerzte Waschtoilette, Patent-Wendt, mod. nußb. Speisetisch, Antoinette-Tisch, 1 Sopha, 2 große und 2 kleine Sessel, Servirtisch, Spiegel mit Kerbschnitzrahm, eleg. Klappstuhl mit Stickerei, 3-th. Etagère, Toilettenspiegel, gr. Wasch-Service, Sitzbadew., gr. Kinderbadewanne, Lampen, Tellerregal. **Burgmann,** 9604) **Langfuhr Nr. 63.**

1 Sopha, mehr. Tische, 1 Kleiderspind und dw. kleinere Möbel, Haus- und Küchengeräth sind wegen Auflösung eines Hausstandes billig zu verk. Gartengasse 5, 3 Treppen, rechts. (9612

Ein birk. Bettgestell, ausziehbar, u. warm. Winterjaquet z. vk. Langfuhr, Brunshöferweg 35. (*

1 Schlafcomm., 2 Pulte verkäuflich Langgarten Nr. 52, 3.

Mah. ovaler Sophatisch, nußb. Blument., Schaukelstuhl, kl. Glasschrank zu verk. Hundegasse 19,2.

1 birk., sehr gut erh. Kinderbettgestell zum Ausziehen u. 1 große runde Waschbütte billig zu verk. Hinter Adlers-Brauhaus 4, 2 Tr.

Ein grosses Küchenspind ist für 5 ℳ sofort **Rammbau Nr. 45** zu verkaufen.

Kl. Flügel, gut erh., für jed. annehmb. Pr. zu vk. Lastadie 14a, 2, **Nehrke,** (Eg. Petrikirchhof.) (9685

Schiffsmodelle zu verkaufen Brabank 2, Hinterh., 1 Tr., links

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82